



Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Grevesmühlen, Nr: SI/12FA/2014/21

Sitzungstermin: Montag, 13.01.2014, 18:30 Uhr

Ort, Raum: Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.11.2013
- 5 Verwaltungsumlage 2012 VO/12SV/2013-366
- 6 Konzept Friedwald VO/12SV/2013-377
- 7 Information über eine Fördermittelzusage aus dem Eu-Fonds: Europa für Bürgerinnen und Bürger zum Aufbau eines Städtenetzwerkes für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa. VO/12SV/2013-382
- 8 Beschlussvorlage über eine außerplanmäßige Ausgabe für das EU-Projekt: IN-Town - Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa aus dem Förderprogramm "Europa für aktive Bürgerinnen und Bürger" VO/12SV/2013-383
- 9 Bericht der Verwaltung zum Stand der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung VO/12SV/2013-384
- 10 Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Grunderwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße) VO/12SV/2014-387
- 11 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Vergabe eines Geschäftsbesorgungs- und Dienstvertrages zur Waldbestattung VO/12SV/2013-343
- 13 Verkauf des Flurstückes 95, Flur 5, Gemarkung Grevesmühlen VO/12SV/2014-386

- | | | |
|----|---|------------------|
| 14 | Verkauf der Flurstücke 298/28, 313/5, 313/7 und 315/21, alle Flur 12, Gemarkung Grevesmühlen | VO/12SV/2014-388 |
| 15 | Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Änderung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 09.12.2013 zum Ankauf mehrerer Flurstücke der Flur 16, Gemarkung Grevesmühlen bei gleichzeitigem Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 293, Flur 16, Gemarkung Grevesmühlen (VO/12SV/2013-369) und Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung für den Grunderwerb | VO/12SV/2014-385 |
| 16 | Informationen und Sonstiges | |

Öffentlicher Teil

- | | |
|----|---|
| 17 | Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse |
|----|---|

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-366			
		Status: öffentlich			
		Aktenzeichen: öffentlich			
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen		Datum: 08.11.2013			
		Verfasser: Stoffregen, Brigitte			
Verwaltungsumlage 2012					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen					

Sachverhalt:

Die entsprechend anliegender Aufstellung ermittelte Verwaltungsumlage für das Jahr 2012 beträgt 960.576,08 Euro.

Bei der Berechnung der Verwaltungsumlage wurden alle umlagefähigen Kosten entsprechend der Anpassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Grevesmühlen und dem Amt Grevesmühlen-Land (Beschluss VO/00AA/2011-011 vom 12.12.2011) zugrunde gelegt. Gegengerechnet wurden alle Erträge aus Verwaltungsgebühren, zweckgebundene Erstattungen oder solche Kosten, die anderen städtischen Aufgaben zuzuordnen sind.

Die nach Abzug aller vorgenannten Positionen verbleibenden Kosten wurden gemäß der im Beschluss Nr. 05-02/06 des Amtsausschusses vom 26.06.2006 und o.g. Anpassung festgelegten Schlüssel bzw. Prozentsätze für die einzelnen Kostengruppen (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Sachkosten, Personalkosten und EDV) ermittelt. Dabei wurde jedes einzelne Produktsachkonto nochmals im Detail betrachtet.

Die Verwaltungsumlage wurde im Haushalt 2012 mit 858.400 Euro geplant, die als Abschläge geleistet wurden. Somit ergibt sich eine Nachzahlung an die Stadt in Höhe von 102.176,08 Euro.

Anlage/n:

- Abrechnung der Verwaltungsumlage 2012

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Kosten und Finanzierung						
1. Ist-Kosten/Umlage:		2012	umlagefähige Kosten gesamt	abzgl. Erträge	Umlage in %	Umlage Amt gesamt 2012
a) Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten			378.606,29		13,2	49.976,03
b) Sachkosten der Verwaltung			358.675,08	254.164,94	30,0	31.363,89
c) Personalkosten			2.708.028,37		41,20	1.115.707,69
d) EDV-Kosten			240.614,37		36,8	88.546,09
<i>Ist-Kosten der Verwaltungsumlage</i>		<i>2012</i>	<i>3.685.924,11</i>	<i>254.164,94</i>		<i>1.285.593,70</i>
<i>abzüglich Erträge</i>		<i>2012</i>	<i>254.164,94</i>			
			<i>3.431.759,17</i>			
<i>abzgl. Zuweisungen nach § 14 FAG</i>		<i>2012</i>				<i>325.017,62</i>
Verwaltungsumlage nach Ist-Abrechnung		2012				960.576,08
2. Differenz gebuchte Abschläge - Ist-Abrechnung						
Gebuchte Abschläge		2012				858.400,00
Umlage nach Ist-Kostenermittlung (siehe 1.)		2012				960.576,08
Überzahlung/Erstattung an die Stadt		in 2013				-102.176,08
Über eine überplanmäßige Auszahlung 2013 sind		102.176,08	Euro an die Stadt Grevesmühlen			
durch das Amt Grevesmühlen-Land zu erstatten.						

Vergleich der Verwaltungskosten 2011 und 2012

(Angaben in Euro)

Für die Berechnung der umlagefähigen Kosten wurden alle Konten lt. Beschluss des Vorjahres berücksichtigt. Die Investitionen sind wie in den Vorjahren auch in voller Höhe eingeflossen, dies betrifft z. B. Ausstattung für die Büroräume bzw. Hard- und Software für die Verwaltung. Es wurden jedoch keine Abschreibungen berücksichtigt.

Gegenüber dem Jahr 2011 haben sich **die gesamten umlagefähigen Kosten um 173.231,59 Euro (5,3 %) erhöht**. Der Anstieg der Gesamtkosten liegt um etwa 1 % höher als von 2010 zu 2011.

Die Kosten für die **Gebäudeunterhaltung** fallen gegenüber dem Vorjahr um 3.020,77 Euro geringer aus. Alle anderen im Produkt Gebäude- u. Flächenmanagement verwalteten Gebäude wurden herausgerechnet, so dass in die Berechnung der Verwaltungskosten nur die Kosten des Rathauses und des Archivs eingeflossen sind.

Bei der Ermittlung der **Sachkosten** wurden alle sächlichen Aufwendungen aus den Produkten, die Verwaltungsaufgaben leisten, herangezogen. Die im Produkt 11403 (Zentrale Dienste) enthaltenen Buchungen für Einrichtungen der Stadt, die keinem separaten Produkt zugeordnet wurden, jedoch nicht die Verwaltung betreffen, wurden herausgerechnet. Gegenüber dem Vorjahr sind die Sachkosten um 13.337,70 Euro gestiegen. Hauptsächlich kommt dieser Mehrbedarf aus internen Leistungsverrechnungen des Bauhofs für das Archiv (+ 31 T€). Außerdem gab es Kostenerhöhungen bei den Aufwendungen für die Bundesdruckerei (+16 T€), für Fundtiere, Bestattungen, Porto und Öffentlichkeitsarbeit (insges. + 23,5 T€), die nur zum Teil durch Einsparungen in anderen Konten (Fortbildung, Reisekosten, Sachverständigenkosten) und leicht gestiegene Erträge (+4 T€) gedeckt werden konnten.

Die **Personalkosten** sind insgesamt um 122.648,82 Euro (4,7 %) höher ausgefallen als im Vorjahr. Ursache hierfür sind die Tarifierhöhungen für die Angestellten zum 01. März um 3,5 % sowie die Erhöhung der Versorgungsumlage für die Beamten um 3 %. Weiterhin wurde das Leistungsentgelt für die Angestellten von 1,5 auf 1,75 % angehoben, bei 3 Beschäftigten die Halbeitzelle auf eine Vollzeitstelle gehoben und bei 2 Beschäftigten eine Höhergruppierung berücksichtigt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass nur die tatsächlich zur Auszahlung gelangten Personalkosten berücksichtigt wurden. Es wurden keine Zuführungsbuchungen zu Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit berechnet.

Bei den **EDV-Kosten** gab es einen Anstieg zum Vorjahr um 40.265,84 Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus der Anschaffung von Software (+41,7 T€) und der Fortsetzung der DMS-Einführung (+14 €). Das derzeit vorhandene Betriebssystem musste von MS-Office 2003 auf 2010 aktualisiert werden, um u.a. die Voraussetzungen für die Einführung des DMS zu schaffen. Es wurden Lizenzen für 75 Anwender für MS Office Professional und MS Exchange erworben. Die Kosten für die Unterhaltung der Hardware haben sich dagegen verringert.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Verwaltungskosten je Einwohner im Vergleich zu 2011 um 11 Euro gestiegen sind. Die Gründe hierfür sind im oberen Teil erläutert. Aufgrund der im Jahr 2012 getätigten Investitionen und der allgemeinen Kostensteigerung liegen die Verwaltungskosten pro Einwohner mit 1,69 Euro je Einwohner geringfügig über den Kosten, die das Amt und die Stadt im Jahr 2003 vor der Bildung der Verwaltungsgemeinschaft hatten.

	2011			2012		
Kostenart	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage Amt	Kosten Stadt	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage Amt	Kosten Stadt
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	381.627,06	50.374,77	331.252,29	378.606,29	49.976,03	328.630,26
Sachkosten der Verwaltung abzgl. Einnahmen	91.172,44	27.383,23	63.789,21	104.510,14	31.363,89	73.146,25
Personalkosten	2.585.379,55	1.065.176,37	1.520.203,18	2.708.028,37	1.115.707,69	1.592.320,68
EDV-Kosten	200.348,53	73.728,26	126.620,27	240.614,37	88.546,09	152.068,28
Summe:	3.258.527,58	1.216.662,63	2.041.864,95	3.431.759,17	1.285.593,70	2.146.165,47
Einwohner: (jeweils am 30.06. des Jahres)	18.909	8.250	10.659	18.719	8.160	10.559
pro Einwohner:	172,33	147,47	191,56	183,33	157,55	203,25

abzgl. Zuweisung § 14 FAG

323.188,46

325.017,62

verbleibt für Verwaltungsumlage Amt:

893.474,17

960.576,08

Amtsumlage:

945.113,17

874.699,49

je Einwohner:

114,56

107,19

Amtsumlage Plan 2013:

895.200

24.10.2013

Verwaltungsumlage_2012

a) Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten					
				abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	
11401	46270000	GFM (anteilig für Rathaus)	Versicherungserstattungen	-3.624,83	-3.597,08
11401	52210000	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Abfall	3.113,47	2.565,83
11401	52230000	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Fernwärme	152.213,83	119.964,32
11401	52260000	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Strom	70.222,60	38.409,88
11401	52270000	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Wasser/Abwasser	22.461,98	17.964,41
11401	52310000	GFM (anteilig für Rathaus)	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	87.452,71	63.589,15
11401	52312000	GFM (anteilig für Rathaus)	Unterhaltung der Außenanlagen	680,62	39,99
11401	52313000	GFM (anteilig für Rathaus)	Unterhaltung der Gebäudebestandteile	0,00	0,00
11401	52323100	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Reinigung	130.146,85	93.353,98
11401	52323200	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen für Wachdienst	10.980,31	5.875,19
11401	56411000	GFM (anteilig für Rathaus)	Gebäudeversicherungen	11.029,29	8.301,48
11401	56980000	GFM (anteilig für Rathaus)	periodenfremde Aufwendungen (Stromnachzahlung 2009 - 2011)	0,00	
11401	58100000	GFM (anteilig für Rathaus)	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	119.989,25	99.359,40
25202	52210000	Archiv	Aufwendungen für Abfall	9,28	
25202	52260000	Archiv	Aufwendungen für Strom	708,05	
25202	52270000	Archiv	Aufwendungen für Wasser/Abwasser	433,19	
25202	52290000	Archiv	Aufwendungen für Heizung	2.093,17	
25202	52310000	Archiv	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude u	3.155,94	
25202	52323100	Archiv	Aufwendungen für Reinigung	2.200,48	
25202	52370000	Archiv	Unterhaltung GWG (Prüfung Feuerlöscher)	1.262,39	992,26
25202	56411000	Archiv	Gebäudeversicherungen	244,75	77,00
25202	58100000	Archiv	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauh	4.957,75	
		Summe:		619.731,08	446.895,81
61201	57512000	Sonstige allg. Finanzangel.	Zinsaufwendungen an Sparkassen	35.485,64	16.323,39
61201	31523120	Sonstige allg. Finanzangel.	Tilgung Darlehen RHB (vormals KAF)	155.213,29	71.398,11
61201	57511000	Sonstige allg. Finanzangel.	Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	31.617,99	20.867,87
61201	31513103	Sonstige allg. Finanzangel.	Tilgung KFW-Darlehen RHB	102.823,86	67.863,75
61201	57511000	Sonstige allg. Finanzangel.	Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	11.336,04	
61201	31513104	Sonstige allg. Finanzangel.	Tilgung KFW-Darlehen RHB	45.747,32	
		Summe:		382.224,14	176.453,12
		Summe Bewirtsch. u. Kapitaldienst:			378.606,29
		davon 13,2 % umzulegen lt. Beschluss 2006			49.976,03

Verwaltungsumlage_2012

b) Sachkosten der Verwaltung						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
11403	08270000	Sonst. Zentr. Dienste	Geringwertige Vermögensgegenstände von 60 bis 410 Euro netto	793,78	0,00	793,78
25202	08270000	Archiv	Geringwertige Vermögensgegenstände von 60 bis 410 Euro netto	0,00		0,00
11403	09100000-001	Sonst. Zentr. Dienste	Kauf Ausstattungsgegenstände Rathaus (Schreibtisch, Bürostuhl)	2.395,03		2.395,03
11403	09100000-120	Sonst. Zentr. Dienste	Beschaffung Fahrzeuge für die Verwaltung	0,00		0,00
12101	50190000	Wahlen	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00		0,00
12202	50699000	Standesamt	Personalnebenaufwendungen (Bekleidungsgeld)	181,76		181,76
11401	52323110	GFM	Aufwendungen für Reinigung (Wäscherei)	234,47		234,47
11403	52350000	Sonst. Zentr. Dienste	Fahrzeugunterhaltung	8.463,65		8.463,65
11403	52370000	Sonst. Zentr. Dienste	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.262,39	1.262,39	0,00
11403	52380000	Sonst. Zentr. Dienste	Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto)	1.226,15	1.216,20	9,95
12101	52491000	Statistik und Wahlen	Aufwendungen für Druckerzeugnisse	0,00		0,00
12201	52490000	allg. Ordn.angelegenh.	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel	110,46	133,24	-22,78
12202	52490000	Standesamt	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel	1.394,24		1.394,24
12203	52490000	Einwohnerwesen	Aufwendungen für Bundesdruckerei	68.725,44		68.725,44
11404	52541000	Bürgerbüro	Kostenerstattungen an den Bund für Gewerbe	105,56		105,56
12203	52541000	Einwohnerwesen	Kostenerstattung an Bund - EMA	4.025,64		4.025,64
12201	52542000	allg. Ordn.angelegenh.	Kostenerstattung an das Land (Fischereiabgabe)	3.552,40		3.552,40
11101	52543000	Verwaltungsleitung	Kostenerstattung an Gemeinden (Gleichstellungsbeauftragte Amt Klützer W.)	0,00		0,00
11301	52544000	Personalman./Org.	Kostenerstattungen an den ZV eGO-MV (Datenschutzbeauftragter)	6.275,76		6.275,76
12201	52920000	allg. Ordn.angelegenh.	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen - Bestattungen	17.872,67		17.872,67
12202	52920000	Standesamt	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	873,01		873,01
35101	52920000	Wohngeld	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Wohngeld)	5.105,11		5.105,11
12201	52921000	allg. Ordn.angelegenh.	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen - Fundtiere	27.870,52		27.870,52
11201	56120000	Personalwesen	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	19.730,11	6.966,03	12.764,08
11201	56130000	Personalwesen	Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen	8.582,37	4.377,81	4.204,56
12101	56130000	Statistik und Wahlen	Aufwendungen für Fahrtkosten	0,00		0,00
52101	56130000	allg. Bauverwaltung	Aufwendungen für Fahrkostenabrechnung (GIS-Erfassung)	0,00		0,00
11201	56140000	Personalwesen	Aufwendungen für Arbeitsmedizin, Dienstjubiläen u.ä.	9.568,35	3.369,33	6.199,02
11403	56210000	Sonst. Zentr. Dienste	Miete Kopierer	26.589,33		26.589,33
11601	56210000	Finanzverwaltung	Miete Bankschließfach und Zahlungsterminal	736,92	335,64	401,28
11403	56250000	Sonst. Zentr. Dienste	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	12.178,22	679,73	11.498,49
11601	56253000	Finanzverwaltung	Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (Mahn- und Vollstreckungswesen)	579,97		579,97
12201	56290000	allg. Ordn.angelegenh.	Sonstige Aufwendungen (Sicherheitsdienst)	0,00		0,00
52101	56290000	allg. Bauverwaltung	Aufwendungen für die Inanspruchnahme Geodatenshop LK NWM	93,60		93,60
11403	56310000	Sonst. Zentr. Dienste	Büromaterial	25.867,29	3.556,98	22.310,31

Verwaltungsumlage_2012

doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
11403	56320000	Sonst. Zentr. Dienste	Fachliteratur, Zeitschriften	13.245,59	643,88	12.601,71
11403	56330000	Sonst. Zentr. Dienste	Porto und Versandkosten	40.524,43	5.961,90	34.562,53
12101	56331000	Statistik und Wahlen	Aufwendungen für Porto	0,00		0,00
11403	56340000	Sonst. Zentr. Dienste	Aufwendungen für Telefon	12.034,37	2.793,13	9.241,24
25202	56340000	Archiv	Aufwendungen für Telefon	656,83		656,83
11101	56360000	Verwaltungsleitung	Öffentlichkeitsarbeit Pressestelle	24.440,61	1.562,90	22.877,71
11201	56350000	Personalwesen	Aufwendungen öff. Bekanntmachungen (Stellenausschreibungen)	950,41		950,41
11601	56370000	Finanzverwaltung	Transaktionsgebühren Zahlungsterminal	233,77	19,78	213,99
61201	56370000	sonst. allg. Finanzw.	Bankgebühren	1.155,06	600,00	555,06
11403	56390000	Sonst. Zentr. Dienste	sonstige Geschäftsaufwendungen (u. a. GEZ)	810,40	69,12	741,28
11401	56411000	GFM	Gebäudeversicherungen (davon Inventarversicherungen)	11.029,29	9.908,02	1.121,27
25202	56411000	Archiv	Gebäudeversicherungen (davon Inventarversicherungen)	249,01	172,01	77,00
11403	56412000	Sonst. Zentr. Dienste	Kfz-Versicherungen	2.302,44		2.302,44
11201	56413000	Personalwesen	Haftpflichtversicherungen -Schlüsselversicherung für MA	264,29		264,29
11403	56413000	Sonst. Zentr. Dienste	Haftpflichtversicherungen (Vermögensschadenhaftpflicht)	2.230,42		2.230,42
11403	56416000	Sonst. Zentr. Dienste	Umlagen an Schadensausgleichskassen	7.628,23	7.262,49	365,74
11401	56419000	GFM	Sonstige Versicherungen (Elektronikversicherungen)	1.163,54	430,96	732,58
11201	56420000	Personalwesen	Mitgliedsbeitrag KAV	2.694,00	1.395,49	1.298,51
11403	56420000	Sonst. Zentr. Dienste	Mitgliedsbeiträge KGST, Personalrat, Gleichstellung	1.038,56		1.038,56
25202	56420000	Archiv	Mitgliedsbeitrag Verband Dt. Archivare	120,00		120,00
11601	56430000	Finanzverwaltung	Aufwendungen für sonstige Beiträge (Creditreform...)	407,49		407,49
12202	56430000	Standesamt	Mitgliedsbeitrag Landesverband der Standesbeamten	80,00		80,00
11403	56820000	Sonst. Zentr. Dienste	Kraftfahrzeugsteuer	683,42		683,42
12201	58110000	allg. Ordn.angelegenh.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	874,25	650,25	224,00
11101	58130000	Verwaltungsleitung	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	1.943,50	1.813,50	130,00
11201	58130000	Personalwesen	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	1.781,00	1.703,00	78,00
11301	58130000	Personalman./Org.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	45,50		45,50
11401	58130000	GFM	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	1.789,50	1.737,50	52,00
11403	58130000	Sonst. Zentr. Dienste	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	812,50		812,50
25202	58130000	Archiv	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	31.698,25		31.698,25
Summe:				417.280,86	58.621,28	358.659,58
<i>davon 30 % umzulegen lt. Beschluss 2006</i>						107.597,87
zusätzlich umzulegen aus PSK 11102.581 (Bauhofsleistungen für Amtsausschuss)						15,50
Gesamt umzulegen:						107.613,37

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
						relevant für Unfallumlage
11101	50211000	Verwaltungsleitung	Dienstbezüge	73.131,63		73.131,63
11101	50221000	Verwaltungsleitung	Vergütungen	60.455,36		60.455,36
11101	50310000	Verwaltungsleitung	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	35.764,83		35.764,83
11101	50320000	Verwaltungsleitung	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	2.232,43		2.232,43
11101	50420000	Verwaltungsleitung	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	11.590,48		11.590,48
11101	50510000	Verwaltungsleitung	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	3.261,82		3.261,82
11102	50211000	Gremien	Dienstbezüge	13.282,29		13.282,29
11102	50221000	Gremien	Vergütungen	87.093,87		87.093,87
11102	50310000	Gremien	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	5.936,50		5.936,50
11102	50320000	Gremien	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	2.828,13		2.828,13
11102	50420000	Gremien	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	16.436,99		16.436,99
11102	50510000	Gremien	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	844,64		844,64
11201	50211000	Personalwesen	Dienstbezüge	30.703,09		30.703,09
11201	50221000	Personalwesen	Vergütungen	227.940,89		227.940,89
11201	50229000	Personalwesen	Sonstige Aufwendungen (Abfindungen nach Klagen)	0,00		0,00
11201	50310000	Personalwesen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	10.391,62		10.391,62
11201	50320000	Personalwesen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	8.036,72		8.036,72
11201	50420000	Personalwesen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	44.811,17		44.811,17
11201	50510000	Personalwesen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	1.948,68		1.948,68
11201	44243000	Personalwesen	Erstattungen vom Landkreis Job-Center		158.495,55	-158.495,55
11201	44251000	Personalwesen	Kostenerstattungen von priv. Unternehmen		17.808,00	-17.808,00
11301	50211000	Personalm./Org.	Dienstbezüge	17.785,75		17.785,75
11301	50221000	Personalm./Org.	Vergütungen	6.561,83		6.561,83
11301	50310000	Personalm./Org.	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	5.990,95		5.990,95
11301	50320000	Personalm./Org.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	234,56		234,56
11301	50420000	Personalm./Org.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	1.258,93		1.258,93
11301	50510000	Personalm./Org.	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	970,85		970,85
11401	50211000	Zentr. GFM	Dienstbezüge	31.373,47		31.373,47
11401	50221000	Zentr. GFM	Vergütungen	261.797,34		261.797,34
11401	50310000	Zentr. GFM	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	28.990,95		28.990,95
11401	50320000	Zentr. GFM	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	9.893,08		9.893,08
11401	50420000	Zentr. GFM	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	53.846,81		53.846,81
11401	50510000	Zentr. GFM	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	2.718,26		2.718,26
11401	41441000	Zentr. GFM	Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund (ATZ)		23.260,44	-23.260,44
11401	41443000	Zentr. GFM	Kostenerstattungen vom sonst. Öff. Bereich		2.769,84	-2.769,84

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
11403	50211000	Sonst.zentr. Dienste	Dienstbezüge	4.009,85		4.009,85
11403	50221000	Sonst.zentr. Dienste	Vergütungen	134.773,57		134.773,57
11403	50310000	Sonst.zentr. Dienste	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	1.880,50		1.880,50
11403	50320000	Sonst.zentr. Dienste	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	4.476,00		4.476,00
11403	50420000	Sonst.zentr. Dienste	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeit	26.202,99		26.202,99
11403	50510000	Sonst.zentr. Dienste	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	251,09		251,09
11404	50211000	Bürgerbüro	Dienstbezüge	3.478,91		3.478,91
11404	50221000	Bürgerbüro	Vergütungen	0,00		0,00
11404	50310000	Bürgerbüro	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	742,65		742,65
11404	50320000	Bürgerbüro	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	0,00		0,00
11404	50420000	Bürgerbüro	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeit	0,00		0,00
11404	50510000	Bürgerbüro	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	121,22		121,22
11601	50211000	Finanzverwaltung	Dienstbezüge	118.792,69		118.792,69
11601	50221000	Finanzverwaltung	Vergütungen	359.945,21		359.945,21
11601	50310000	Finanzverwaltung	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	41.578,42		41.578,42
11601	50320000	Finanzverwaltung	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	13.325,61		13.325,61
11601	50420000	Finanzverwaltung	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeit	65.871,00		65.871,00
11601	50510000	Finanzverwaltung	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	9.012,39		9.012,39
11601	44249100	Finanzverwaltung	Kostenerstattungen Mutterschutz		2.240,40	-2.240,40
12101	50211000	Wahlen	Dienstbezüge	8.382,12		8.382,12
12101	50221000	Wahlen	Vergütungen	7.609,63		7.609,63
12101	50310000	Wahlen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	3.319,48		3.319,48
12101	50320000	Wahlen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	271,90		271,90
12101	50420000	Wahlen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeit	1.503,83		1.503,83
12101	50510000	Wahlen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	577,77		577,77
12201	50211000	Allg. Ordn.angeleg.	Dienstbezüge	38.822,31		38.822,31
12201	50221000	Allg. Ordn.angeleg.	Vergütungen	72.382,16		72.382,16
12201	50310000	Allg. Ordn.angeleg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	14.301,50		14.301,50
12201	50320000	Allg. Ordn.angeleg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	2.579,63		2.579,63
12201	50420000	Allg. Ordn.angeleg.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeit	14.429,70		14.429,70
12201	50510000	Allg. Ordn.angeleg.	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	2.629,74		2.629,74
12202	50211000	Standesamt	Dienstbezüge	70.562,87		70.562,87
12202	50221000	Standesamt	Vergütungen	16.356,69		16.356,69
12202	50310000	Standesamt	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	21.662,05		21.662,05
12202	50320000	Standesamt	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	55,97		55,97

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
						relevant für Unfallumlage
12202	50420000	Standesamt	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	340,57		340,57
12202	50510000	Standesamt	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	4.189,60		4.189,60
12203	50211000	Einwohnerwesen	Dienstbezüge	30.252,22		30.252,22
12203	50221000	Einwohnerwesen	Vergütungen	46.137,72		46.137,72
12203	50310000	Einwohnerwesen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	12.336,45		12.336,45
12203	50320000	Einwohnerwesen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	1.206,89		1.206,89
12203	50420000	Einwohnerwesen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	6.760,79		6.760,79
12203	50510000	Einwohnerwesen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	2.221,76		2.221,76
12601	50211000	Allg. Brandschutz	Dienstbezüge	3.478,91		3.478,91
12601	50221000	Allg. Brandschutz	Vergütungen	8.677,33		8.677,33
12601	50310000	Allg. Brandschutz	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	1.485,30		1.485,30
12601	50320000	Allg. Brandschutz	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	309,03		309,03
12601	50420000	Allg. Brandschutz	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	1.700,93		1.700,93
12601	50510000	Allg. Brandschutz	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	242,44		242,44
20101	50221000	Allg. Schulverwaltg.	Vergütungen	3.178,68		3.178,68
20101	50320000	Allg. Schulverwaltg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	296,47		296,47
20101	50420000	Allg. Schulverwaltg.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	585,11		585,11
21101	50221000	Schulkostenbeitr. GS	Vergütungen	1.281,74		1.281,74
21101	50320000	Schulkostenbeitr. GS	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	57,67		57,67
21101	50420000	Schulkostenbeitr. GS	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	307,25		307,25
21501	50221000	Schulkostenbeitr. RS	Vergütungen	1.281,98		1.281,98
21501	50320000	Schulkostenbeitr. RS	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	57,62		57,62
21501	50420000	Schulkostenbeitr. RS	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	307,74		307,74
25202	50211000	Archiv	Dienstbezüge	0,00		0,00
25202	50221000	Archiv	Vergütungen	37.871,69		37.871,69
25202	50310000	Archiv	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	9,21		9,21
25202	50320000	Archiv	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	1.347,61		1.347,61
25202	50420000	Archiv	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	7.235,32		7.235,32
25202	50510000	Archiv	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	21,20		21,20
25202	41441100	Archiv	Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund (ATZ)		167,88	-167,88
31501	50211000	Obdachlosenheime	Dienstbezüge	1.739,64		1.739,64
31501	50221000	Obdachlosenheime	Vergütungen	4.118,56		4.118,56
31501	50310000	Obdachlosenheime	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	742,65		742,65
31501	50320000	Obdachlosenheime	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	146,56		146,56
31501	50420000	Obdachlosenheime	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	810,72		810,72

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
						relevant für Unfallumlage
31501	50510000	Obdachlosenheime	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	121,22		121,22
35101	50221000	Wohngeld	Vergütungen	101.385,22		101.385,22
35101	50320000	Wohngeld	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	4.376,72		4.376,72
35101	50420000	Wohngeld	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	20.277,43		20.277,43
36101	50221000	Allg. KITA-Verwaltg.	Vergütungen	15.442,38		15.442,38
36101	50320000	Allg. KITA-Verwaltg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	947,86		947,86
36101	50420000	Allg. KITA-Verwaltg.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	3.568,25		3.568,25
36101	41441100	Allg. KITA-Verwaltg.	Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund (ATZ)		475,08	-475,08
36202	50221000	Vereinsförderung Jugend u. Soziales	Vergütungen	1.277,64		1.277,64
36202	50320000	Vereinsförderung Jugend u. Soziales	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	57,62		57,62
36202	50420000	Vereinsförderung Jugend u. Soziales	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	307,74		307,74
36601	50221000	Öff. Spielplätze	Vergütungen	8.529,34		8.529,34
36601	50320000	Öff. Spielplätze	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	302,49		302,49
36601	50420000	Öff. Spielplätze	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	1.673,46		1.673,46
42101	50221000	Vereinsförderung Sport	Vergütungen	2.563,81		2.563,81
42101	50320000	Vereinsförderung Sport	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	115,27		115,27
42101	50420000	Vereinsförderung Sport	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	615,15		615,15
51101	50221000	Städtebaul. Planung	Vergütungen	70.437,06		70.437,06
51101	50320000	Städtebaul. Planung	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	2.487,03		2.487,03
51101	50420000	Städtebaul. Planung	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	13.845,86		13.845,86
52101	50221000	Allg. Bauverwaltg.	Aufwendungen für Vergütungen	23.893,04		23.893,04
52101	50320000	Allg. Bauverwaltg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	827,77		827,77
52101	50420000	Allg. Bauverwaltg.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	4.671,69		4.671,69
54001	50221000	Konzessionsabgabe	Vergütungen	2.175,22		2.175,22
54001	50320000	Konzessionsabgabe	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	129,43		129,43
54001	50420000	Konzessionsabgabe	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	327,10		327,10
54101	50211000	Gemeindestraßen	Dienstbezüge	47.432,75		47.432,75
54101	50221000	Gemeindestraßen	Vergütungen	126.063,88		126.063,88
54101	50310000	Gemeindestraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	12.008,55		12.008,55
54101	50320000	Gemeindestraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	4.402,18		4.402,18
54101	50420000	Gemeindestraßen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	21.140,31		21.140,31
54101	50510000	Gemeindestraßen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	2.152,38		2.152,38
54201	50221000	Kreisstraßen	Vergütungen	10.575,99		10.575,99
54201	50320000	Kreisstraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	364,44		364,44
54201	50420000	Kreisstraßen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	1.644,97		1.644,97

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
						relevant für Unfallumlage
54301	50211000	Landesstraßen	Dienstbezüge	0,00		0,00
54301	50221000	Landesstraßen	Vergütungen	4.914,23		4.914,23
54301	50310000	Landesstraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	0,00		0,00
54301	50320000	Landesstraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	175,82		175,82
54301	50420000	Landesstraßen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	959,95		959,95
54301	50510000	Landesstraßen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	0,00		0,00
54401	50221000	Bundesstraßen	Vergütungen	0,00		0,00
54401	50320000	Bundesstraßen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	0,00		0,00
54401	50420000	Bundesstraßen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	0,00		0,00
54501	50211000	Straßenreinigung	Dienstbezüge	2.787,52		2.787,52
54501	50221000	Straßenreinigung	Vergütungen	4.336,26		4.336,26
54501	50310000	Straßenreinigung	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	851,24		851,24
54501	50320000	Straßenreinigung	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	153,45		153,45
54501	50420000	Straßenreinigung	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	858,06		858,06
54501	50510000	Straßenreinigung	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	187,51		187,51
54502	50211000	Winterdienst	Dienstbezüge	1.653,66		1.653,66
54502	50221000	Winterdienst	Vergütungen	3.702,14		3.702,14
54502	50310000	Winterdienst	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	483,05		483,05
54502	50320000	Winterdienst	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	131,02		131,02
54502	50420000	Winterdienst	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	730,89		730,89
54502	50510000	Winterdienst	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	116,48		116,48
54601	50211000	Parkeinrichtungen	Dienstbezüge	1.043,78		1.043,78
54601	50221000	Parkeinrichtungen	Vergütungen	739,19		739,19
54601	50310000	Parkeinrichtungen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	445,49		445,49
54601	50320000	Parkeinrichtungen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	27,80		27,80
54601	50420000	Parkeinrichtungen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	154,16		154,16
54601	50510000	Parkeinrichtungen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	72,73		72,73
55101	50211000	Öff. Grün/Landsch.bau	Dienstbezüge	4.961,09		4.961,09
55101	50221000	Öff. Grün/Landsch.bau	Vergütungen	14.538,74		14.538,74
55101	50310000	Öff. Grün/Landsch.bau	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	1.449,15		1.449,15
55101	50320000	Öff. Grün/Landsch.bau	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	851,01		851,01
55101	50420000	Öff. Grün/Landsch.bau	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	2.820,96		2.820,96
55101	50510000	Öff. Grün/Landsch.bau	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	349,43		349,43
55201	50211000	Gewässerunterhaltg.	Dienstbezüge	695,85		695,85
55201	50221000	Gewässerunterhaltg.	Vergütungen	2.169,33		2.169,33

Verwaltungsumlage_2012

c) Personalkosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
						relevant für Unfallumlage
55201	50310000	Gewässerunterhaltg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	297,06		297,06
55201	50320000	Gewässerunterhaltg.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	77,22		77,22
55201	50420000	Gewässerunterhaltg.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	425,25		425,25
55201	50510000	Gewässerunterhaltg.	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	48,49		48,49
55202	50211000	Wasser- und Bodenverb.	Dienstbezüge	3.543,62		3.543,62
55202	50221000	Wasser- und Bodenverb.	Vergütungen	26.981,17		26.981,17
55202	50310000	Wasser- und Bodenverb.	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	1.096,70		1.096,70
55202	50320000	Wasser- und Bodenverb.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	962,38		962,38
55202	50420000	Wasser- und Bodenverb.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	5.325,35		5.325,35
55202	50510000	Wasser- und Bodenverb.	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	234,86		234,86
55202	44243000	Wasser- und Bodenverb.	Kostenerstattungen und Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden		22.191,91	-22.191,91
55301	50211000	Friedhöfe und Mahnmale	Dienstbezüge	1.357,34		1.357,34
55301	50310000	Friedhöfe und Mahnmale	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	490,28		490,28
55301	50510000	Friedhöfe und Mahnmale	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	95,08		95,08
55501	50221000	Komm. Forstwirtschaft.	Vergütungen	0,00		0,00
55501	50320000	Komm. Forstwirtschaft.	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	0,00		0,00
55501	50420000	Komm. Forstwirtschaft.	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	0,00		0,00
56101	50211000	Umweltschutzmaßnahmen	Dienstbezüge	1.653,66		1.653,66
56101	50221000	Umweltschutzmaßnahmen	Vergütungen	17.307,86		17.307,86
56101	50310000	Umweltschutzmaßnahmen	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	483,05		483,05
56101	50320000	Umweltschutzmaßnahmen	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	615,91		615,91
56101	50420000	Umweltschutzmaßnahmen	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeiter	3.400,12		3.400,12
56101	50510000	Umweltschutzmaßnahmen	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	116,48		116,48
				2.921.773,85	227.409,10	2.694.364,75
		Summe:				2.694.364,75
		Unfallumlage: (0,77 % vom Brutto der Angest.)				13.663,62
		Personalkosten gesamt:				2.708.028,37
		davon 41,2 % umzulegen lt. Beschluss 2011:			umzulegen:	1.115.707,69

Verwaltungsumlage_2012

d) EDV-Kosten						
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung Sachkonto	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche	umlagefähige Kosten 2012
11201	56120000	Personalwesen	Aufwendungen aus Aus- und Fortbildung	19.730,11	14.328,93	5.401,18
11201	56130000	Personalwesen	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	8.582,37	8.386,12	196,25
11403	01900000-056	Sonst. Zentr. Dienste	Kauf Software für die Verwaltung	48.115,23		48.115,23
51101	01900000-139	Städtebauliche Raumplanu	Erwerb digitaler Luftaufnahmen	1.500,00		1.500,00
11403	08224000	Sonst. Zentr. Dienste	Hardware und EDV-technische Ausstattung (Verkauf Laptc	-100,00		-100,00
11403	08272000	Sonst. Zentr. Dienste	Geringwertige Vermögensgegenstände EDV (>60-410 €)	3.331,75	79,99	3.251,76
11403	09100000-055	Sonst. Zentr. Dienste	Kauf Hardware für die Verwaltung	3.994,94	802,56	3.192,38
11403	09100000-086	Sonst. Zentr. Dienste	Anschaffung neue Telefonanlage für die Verwaltung	2.188,05	472,07	1.715,98
11403	09100000-107	Sonst. Zentr. Dienste	Planung und Einführung DMS-System	28.169,84		28.169,84
11403	46280000	Sonst. Zentr. Dienste	Periodenfremde Erträge (Erstattung Softwarewartung 2010)		0,00	0,00
11403	52314000	Sonst. Zentr. Dienste	Betriebsvorrichtungen (Vorbereitung DMS)	0,00		0,00
11403	52380000	Sonst. Zentr. Dienste	Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 €)	1.226,15	9,95	1.216,20
11403	52920000	Sonst. Zentr. Dienste	Bereitstellung Serverplattform Hosting Autista	2.623,00		2.623,00
11403	52921000	Sonst. Zentr. Dienste	elektronisches Personenstandsregister	8.426,97		8.426,97
11403	54430000	Sonst. Zentr. Dienste	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	38.273,88		38.273,88
11403	56220000	Sonst. Zentr. Dienste	Leasing EDV	28.912,52		28.912,52
11403	56243000	Sonst. Zentr. Dienste	Unterhaltung Software/Updates	46.985,84	1.735,61	45.250,23
11403	56244000	Sonst. Zentr. Dienste	Unterhaltung Hardware	14.314,95		14.314,95
11403	56249000	Sonst. Zentr. Dienste	Aufwendungen für Internet	10.985,29	831,29	10.154,00
11403	56344000	Sonst. Zentr. Dienste	Wartung Telefonanlage - Softwareaktualisierung	0,00		0,00
25202	56249000	Archiv	Aufwendungen für Internet	0,00		0,00
Summe:				267.260,89	26.646,52	240.614,37
davon 36,8 % umzulegen lt. Beschluss 2006						88.546,09

Verwaltungsumlage_2012

e) Erträge					
doppisches PSK		Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2012	abzgl. Erst./ and. Bereiche
					umlagefähige Erträge 2012
11201	44259000	Personalwesen	Entgelt für Lohnabrechnung von Vereinen	222,36	
11401	43120000	GFM	Verwaltungsgebühren	542,20	
11403	44259000	Sonst. Zentr. Dienste	Kostenerstattungen für Porto, Versandkosten, Telefon	47,00	
11404	43120000	Bürgerbüro	Verwaltungsgebühren Gewerbe	11.245,55	
11404	43121000	Bürgerbüro	sonstige Verwaltungsgebühren (Beglaubigungen, Kopien)	300,39	
11601	43190000	Finanzverwaltg.	sonstige Verwaltungsgebühren (Steuern)	280,00	
11601	43191000	Finanzverwaltg.	sonstige Verwaltungsgebühren (Kasse)	132,08	
11601	44244000	Finanzverwaltg.	Kostenerstattungen aus Amtshilfeersuchen von Zweckverbänden	360,00	
11601	44245000	Finanzverwaltg.	Kostenerstattungen aus Amtshilfeersuchen von Anstalten des öffentlichen Recht	1.659,79	
11601	44249000	Finanzverwaltg.	Kostenerstattungen aus Amtshilfeersuchen vom übrigen Bereich	2.800,00	
12101	44242000	Wahlen	Kostenerstattung vom Land	0,00	
12201	43120000	Allg. Ordnungsang.	Verwaltungsgebühren	11.440,45	
12201	43140000	Allg. Ordnungsang.	Gebühren für Namensänderung	205,00	
12201	43191000	Allg. Ordnungsang.	Verwaltungsgebühren (Schornsteinfegergebühren)	1.139,03	
12201	44251000	Allg. Ordnungsang.	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen für Sonstiges	0,00	
12201	44259000	Allg. Ordnungsang.	Kostenerstattungen vom privaten Bereich für Sonstiges	1.106,29	903,51
12201	44259100	Allg. Ordnungsang.	Kostenerstattungen für Bestattungen	14.926,04	
12201	44290000	Allg. Ordnungsang.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen / von Sonstigen	0,00	
12201	46210000	Allg. Ordnungsang.	Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder Gewerbekontrolle)	0,00	
12202	43120000	Standesamt	Verwaltungsgebühren Standesamt	17.124,53	
12202	44259000	Standesamt	Kostenerstattungen vom sonstigen privaten Bereich /Stammbücher	1.737,53	
12203	43110000	Einwohnerwesen	Passgebühren und sonstige Dokumente	82.968,30	
12203	43120000	Einwohnerwesen	sonstige Verwaltungsgebühren	16.457,96	
25202	43120000	Archiv	Verwaltungsgebühren Stadtarchiv	591,30	
35101	43120000	Wohngeldstelle	Verwaltungsgebühren Wohnberechtigungsschein (WBS)	25,00	
35101	46210000	Wohngeldstelle	Ordnungsrechtliche Erträge (Verwarngelder)	175,00	
52101	43120000	Allg. Bauverwaltg.	Verwaltungsgebühr allgem. Bauverwaltung	10.833,36	
55202	43120000	WBVB	Verwaltungsgebühren WBVB (Stadt und Gemeinden)	36.962,80	
61201	46220000	Sonst.allg. Finanzwirtsch	Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren und u.a.	50.360,09	21.110,78
61201	46222000	Sonst.allg. Finanzwirtsch	Vollstreckungsgebühren	12.537,18	
Summe:				276.179,23	22.014,29
davon 30 % umzulegen lt. Beschluss 2006					76.249,48

Entwicklung der Verwaltungskosten 2003-2012
(Angaben in Euro)

	2003 (Basis)			2004					2005				
Kostenart	umlagefähige Kosten		umlagefähige Gesamtkosten	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	davon aus Sonder- bedarfzuweisg. zu decken	verbleibt für Verwaltungs- umlage	Umlage	Kosten	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	davon aus Sonder- bedarfzuweisg. zu decken	verbleibt für Verwaltungs- umlage	Umlage	Kosten
	Amt	Stadt					Amt	Stadt				Amt	Stadt
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	59.627,15	508.291,45	567.918,60	537.744,80	2.828,75	534.916,05	53.491,61	481.424,44	702.951,69	275.409,53	427.542,16	53.413,18	374.128,98
Sachkosten der Verwaltung abzgl. Einnahmen	27.439,53	120.226,85	147.666,38	111.914,32	4.288,52	107.625,80	23.677,68	83.948,12	90.956,46	694,00	90.262,46	24.853,24	65.409,22
Personalkosten	698.615,14	1.516.262,69	2.214.877,83	2.230.076,02	98.762,97	2.131.313,05	651.199,26	1.480.113,79	2.290.643,40	0,00	2.290.643,40	841.539,53	1.449.103,87
EDV-Kosten	76.638,14	105.164,70	181.802,84	164.054,01	78.927,47	85.126,54	26.048,72	59.077,82	174.961,69	10.170,41	164.791,28	58.496,82	106.294,46
Summe:	862.319,96	2.249.945,69	3.112.265,65	3.043.789,15	184.807,71	2.858.981,44	754.417,27	2.104.564,17	3.259.513,24	286.273,94	2.973.239,30	978.302,77	1.994.936,53
Einwohner: pro Einwohner: (jeweils am 31.12. des Jahres)	6.133 140,60	11.001 204,52	17.134 181,64	17.001 168,17			6.034 125,03	10.967 191,90	18.993 156,54			7.978 122,63	11.015 181,11

abzgl. Zuweisung § 14 FAG 275.514,62
verbleibt für Verwaltungsumlage Amt: 702.788,15

Amtsumlage: 719.207,55 590.345,78 730.594,62
je Einwohner: 117,27 97,84 91,58

(2005: Einwohner von Gägelow anteilig umgerechnet auf 9 Monate)

	2006					2007					2008		
	umlagefähige Gesamtkosten abzgl.	davon aus Sonder- bedarfzuweis g. zu decken	verbleibt für Verwaltungs- umlage			umlagefähige Gesamtkosten abzgl.	davon aus Sonder- bedarfzuweisg. zu decken	verbleibt für Verwaltungs- umlage			umlagefähige Gesamtkosten abzgl.		
Kostenart	Einnahmen			Umlage Amt	Kosten Stadt	Einnahmen			Umlage Amt	Kosten Stadt	Einnahmen	Umlage Amt	Kosten Stadt
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	542.846,24	88.783,44	454.062,80	59.936,29	394.126,51	407.617,57	0,00	407.617,57	53.805,52	353.812,05	456.847,88	60.303,92	396.543,96
Sachkosten der Verwaltung abzgl. Einnahmen	111.019,81	19.314,00	91.705,81	27.511,74	64.194,07	116.670,65	0,00	116.670,65	35.001,19	81.669,46	108.815,82	32.644,74	76.171,08
Personalkosten	2.336.850,29	0,00	2.336.850,29	904.361,06	1.432.489,23	2.299.025,68	0,00	2.299.025,68	889.722,94	1.409.302,74	2.552.778,67	987.925,35	1.564.853,32
EDV-Kosten	290.279,07	43.459,84	246.819,23	90.829,48	155.989,75	206.948,58	11.345,07	195.603,51	71.982,09	123.621,42	147.952,55	54.446,54	93.506,01
Summe:	3.280.995,41	151.557,28	3.129.438,13	1.082.638,57	2.046.799,56	3.030.262,48	11.345,07	3.018.917,41	1.050.511,74	1.968.405,67	3.266.394,92	1.135.320,55	2.131.074,37
Einwohner:	19.458			8.513	10.945	19.399			8.455	10.944	19.311	8.425	10.886
pro Einwohner: (jeweils am 31.12. des Jahres; ab 2007 am 30.06.)	160,83			127,17	187,01	155,62			124,25	179,86	169,15	134,76	195,76

abzgl. Zuweisung § 14 FAG 308.533,73 321.950,24 320.325,30
verbleibt für Verwaltungsumlage Amt: 774.104,84 728.561,50 814.995,25

Amtsumlage: 792.862,18 828.835,00 855.581,46
je Einwohner: 93,14 98,03 101,55

	2009			2010			2011			2012		
Kostenart	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage	Kosten	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage	Kosten	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage	Kosten	umlagefähige Gesamtkosten abzgl. Einnahmen	Umlage	Kosten
		Amt	Stadt		Amt	Stadt		Amt	Stadt		Amt	Stadt
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	397.412,06	52.458,39	344.953,67	409.859,66	54.101,48	355.758,18	381.627,06	50.374,77	331.252,29	378.606,29	49.976,03	328.630,26
Sachkosten der Verwaltung abzgl. Einnahmen	121.469,64	36.440,89	85.028,75	69.272,92	20.781,88	48.491,04	91.172,44	27.383,23	63.789,21	104.510,14	31.363,89	73.146,25
Personalkosten	2.576.134,53	996.964,06	1.579.170,47	2.490.491,90	1.026.082,66	1.464.409,24	2.585.379,55	1.065.176,37	1.520.203,18	2.708.028,37	1.115.707,69	1.592.320,68
EDV-Kosten	153.784,63	56.592,74	97.191,89	153.478,49	56.480,08	96.998,41	200.348,53	73.728,26	126.620,27	240.614,37	88.546,09	152.068,28
Summe:	3.248.800,86	1.142.456,08	2.106.344,78	3.123.102,97	1.157.446,10	1.965.656,87	3.258.527,58	1.216.662,63	2.041.864,95	3.431.759,17	1.285.593,70	2.146.165,47
Einwohner: pro Einwohner: (jeweils am 31.12. des Jahres; ab 2007 am 30.06.)	19.150 169,65	8.320 137,31	10.830 194,49	19.054 163,91	8.339 138,80	10.715 183,45	18.909 172,33	8.250 147,47	10.659 191,56	18.719 183,33	8.160 157,55	10.559 203,25

abzgl. Zuweisung § 14 FAG 319.896,87 321.267,17 323.188,46 325.017,62
verbleibt für Verwaltungsumlage Amt: 822.559,21 836.178,93 893.474,17 960.576,08

Amtsumlage: 830.679,24 882.502,45 945.113,17 874.699,49
je Einwohner: 99,84 105,83 114,56 107,19

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-377			
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen		Status: öffentlich			
		Aktenzeichen: öffentlich			
		Datum: 03.12.2013			
		Verfasser:			
Konzept Friedwald					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
13.01.2014	Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen				
03.02.2014	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Sachverhalt:

Herr Helge Hedtke von der FriedWald GmbH Griesheim stellt in einem kurzen Vortrag das FriedWald-Konzept vor.

Der Vertragsentwurf liegt im nichtöffentlichen Teil zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Anlage/n:

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-382			
		Status: öffentlich			
		Aktenzeichen: öffentlich			
Federführender Geschäftsbereich:		Datum: 19.12.2013			
Haupt- und Ordnungsamt		Verfasser:			
Information über eine Fördermittelzusage aus dem Eu-Fonds: Europa für Bürgerinnen und Bürger zum Aufbau eines Städtenetzwerkes für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa.					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen Kultur- und Sozialausschuss Stadt Grevesmühlen Stadtvertretung Grevesmühlen					

Die Stadt Grevesmühlen beantragte EU-Mittel zum Aufbau eines Städtepartnernetzwerkes. Ziel des Projektes ist die Pflege bestehender und der Abschluss neuer Städtepartnerschaftsverträge, die Vernetzung der Partnerstädte untereinander und die Ausrichtung auf eine langfristige, thematische Zusammenarbeit. Als Projektthema wählten wir das Thema Inklusion. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal erhielt die Stadt als eines von 18 Projekten europaweit zum 09.12. 2013 einen positiven Förderbescheid. Die Zuwendung erfolgt aus dem EU-Programm: Aktive Bürgerinnen und Bürger für Europa und wurde mit insgesamt 126.000 € bewilligt. Davon erhielt die Stadt Grevesmühlen als Projektträger bereits 63.000 € als Vorfinanzierungssumme. Die Abschlussfinanzierung erfolgt zum Projektende, nach Einreichung der erforderlichen Unterlagen bei der EU-Kommission. In einem Projektzeitraum von 2 Jahren finden insgesamt sechs städtepartnerschaftliche Netzwerktreffen in Deutschland, Portugal und Schweden statt (siehe Projektskizze). Beteiligte Partnerstädte sind neben Ahrensböck, St. Savinien/Frankreich, Gramenz/Polen, Laxa/Schweden, Lores/Portal, Nagymaros/Ungarn. In Grevesmühlen gibt es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekte mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten. Im Rahmen der Netzwerkaktivitäten möchten wir uns mit unseren Partnern über dieses Thema austauschen und weiterentwickeln und ganz bewusst einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonventionen (UN BRK) leisten.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder					
Leitbild 1	Leitbild 2	Leitbild 3	Leitbild 4	Leitbild 5	Leitbild 6

Anlage/n:

- Projektskizze
- Projektantrag
- Projektliste der geförderten 18 EU-Projekte

-Bewilligungsbescheid mit Übersetzung und Kostenaufstellung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich



Antragsformular

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Aktion: 1 (Maßnahme 1 & 2), 2 (Maßnahme 3) und 4

Bevor Sie dieses elektronische Formular (eForm) ausfüllen:

- Schauen Sie sich das Testformular an. Anhand dieses stark gekürzten Formulars können Sie sich mit der Funktionsweise der Felder und Tabellen vertraut machen und überprüfen, ob Ihre Software und Ihre Internet-Verbindung für die Einreichung eines Antrags geeignet sind.

- Prüfen Sie, ob Ihre Version des eFormulars die letzte verfügbare ist. Wenn bei einem eFormular ein gravierendes Problem auftritt, kann sich die Agentur entscheiden, eine aktuelle (d. h. korrigierte) Version zu veröffentlichen. Prüfen Sie deshalb bitte, ob eine neuere Version verfügbar ist, und informieren Sie sich über eventuelle Probleme und deren Folgen.

Über den nachstehenden Link gelangen Sie auf die Webseite, auf der Sie das Testformular ausprobieren können und die aktuellste Fassung des elektronischen Formulars finden:

http://eacea.ec.europa.eu/eforms/index_en.php

Programm :

CITIZENSHIP EACEA

Unterprogramm * :

Aktion 1 – Aktive Bürger/innen für Europa

Programmleitfaden/ Aufforderung zur
Einreichung von Vorschlägen :

PROGRAMMLEITFADEN

Aktion * :

Maßnahme 1 – Städtepartnerschaften

Unteraktion * :

Maßnahme 1.2 – Netzwerke zwischen Partnerstädten

Runde * :

2013 - Runde 2

Einreichungsfrist :

02/09/2013

12:00 Mittag (Brüsseler Zeit)

Titel des Projekts * :

Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa

Kurzbezeichnung des Projekts * :

IN-Town

Zum Ausfüllen des Formulars verwendete
Sprache * :

Deutsch

ERST WENN SIE ALLE FELDER AUF DIESER ERSTEN SEITE AUSGEFÜLLT HABEN, KÖNNEN SIE DEN REST DES FORMULARS BEARBEITEN. DIE WEITERE GESTALTUNG DES FORMULARS HÄNGT VON DEN ANGABEN AUF DIESER SEITE AB.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 1 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P1

Funktion bei der Antragstellung:

Antragstellende Einrichtung

Vollständige Bezeichnung der Organisation *: Grevesmühlen

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben:

Kurzbezeichnung:

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät:

Offizielle Adresse

Straße *:

Hausnr.:

Rathausplatz

1

Postleitzahl *:

Ort *:

23936

Grevesmühlen

Land *:

Region *:

DEUTSCHLAND

Mecklenburg-Vorpommern

Internet-Adresse:

www.grevesmuehlen.de

Telefon 1 *:

Telefon 2:

Fax:

+49 3881 723 142

+49 3881 723 103

+49 3881 723 111

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 2 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Fr. Reschke Dorina
 Funktion in der Organisation * : E-Mail-Adresse * :
 Gleichstellungsbeauftragte d.reschke@grevesmuehlen.de

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : Hausnr :
 Rathausplatz 1
 Postleitzahl * : Ort * :
 23936 Grevesmühlen
 Land * : Region * :
 DEUTSCHLAND Mecklenburg-Vorpommern
 Telefon 1 * : Telefon 2 : Fax :
 +49 3881 723 142 +49 3881 723111

☒ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn der gesetzliche Vertreter nicht mit der für die Verwaltung des Antrags verantwortlichen Person (Ansprechpartner) identisch ist.

A.3 Zur Vertretung der Organisation in rechtlich verbindlichen Vereinbarungen bevollmächtigte Person

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Hr. Ditz Jürgen
 E-Mail * :
 j.ditz@grevesmuehlen.de

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 3 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Funktion in der Organisation * :

Bürgermeister

☐

Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Anschrift:

Straße * :

Hausnr. :

Rathausplatz

1

Postleitzahl * :

Ort * :

23936

Grevesmühlen

Land * :

Region * :

DEUTSCHLAND

Mecklenburg-Vorpommern

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 4 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus *: Öffentlich

Art der Einrichtung *: Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In Grevesmühlen gibt es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekte mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten, dennoch ist man in der Stadt der Meinung, dass man sich auf dem bisher Erreichten nicht ausruhen darf, sondern sich immer weiter entwickeln muss; dies gilt nicht nur für neue Aktivitäten und Projekte, sondern auch was die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie die strategischer Orientierung der Stadt und ihres Umlandes betrifft. Dabei möchte Grevesmühlen auch von den Gemeinden dieses Netzwerkprojektes lernen und sich mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln. Wir wollen damit ganz bewusst einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (UN BRK) leisten.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Grevesmühlen:

- Vertragspartner der EC und gesamtverantwortlich für das Projekt (Administration, Dokumentation, Berichtswesen)
- Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration zusammen mit Partnern
- Organisation Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen); Teilnahme mit ca. je 7 Personen
- Organisation Verant. 2 "Inklusives Europa"; Teilnahme mit rd. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 50 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 50 Personen
- Organisation Verant. 5. "Inklusives Sportfest"; Teilnahme mit rd. 200 Personen
- Produktion einer DVD, Website und Publikation mit Projektpartnern; Veröffentlichung in DE/EN
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus DE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P3, P5
- Neuaufbau von Kooperationen mit P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 5 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 6 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P2

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Ahrensbök

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Poststraße

1

Postleitzahl * :

Ort * :

23623

Ahrensbök

Land * :

Region * :

DEUTSCHLAND

Schleswig-Holstein

Internet-Adresse :

www.ahrensboek.de

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+494525 495 0

+494525495 125

+494525 495 100

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 7 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Tyliniski _____ Hans _____
 Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Büroleitender Beamter _____ hans.tyliniski@ahrensboek.de _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Poststraße _____ 1 _____
 Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 23623 _____ Ahrensböök _____
 Land * : _____ Region * : _____
 DEUTSCHLAND _____ Schleswig-Holstein _____
 Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +494525 495 125 _____ +494525 495 100 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 8 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Die Gemeinde Ahrensböck engagiert sich seit Jahren proaktiv für die Inklusion von behinderten Bürgern; z. B. erhielten alle öffentlichen Gebäude behindertengerechte Zugänge und bei gleicher Qualifikation werden Behinderte bei neuen Stellenausschreibungen bevorzugt eingestellt. Das Thema Inklusion wurde in den letzten Jahren auch ansatzweise mit den Partnergemeinden aus Polen und Frankreich diskutiert, dass es nun aber im Projekt "IN-Town" für mehrere Jahre in einer erweiterten Partnerschaft im Mittelpunkt der Arbeiten steht, passt voll und ganz zur behindertenstrategischen Ausrichtung der Gemeinde Ahrensböck für die nächsten Jahre.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Ahrensböck:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Veranst. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 5 Personen
- Teilnahme an Veranst. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 20 Personen
- Teilnahme an Veranst. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Veranst. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Veranst. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf DE
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus DE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P6, P7
- Neuaufbau von Kooperationen mit P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 9 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 10 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P3

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Laxå

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Abteilung für Entwicklung

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Postgatan

2-4

Postleitzahl * :

Ort * :

69580

Laxå

Land * :

Region * :

SCHWEDEN

Östra Mellansverige

Internet-Adresse :

www.laxa.se

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+4558447 31 00

+45584107 41

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 11 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Fransson _____ Mats _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Leiter Abteil. für Entwicklung _____ mats.fransson@laxa.se _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Postgatan _____ 2-4 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 69580 _____ Laxå _____

Land * : _____ Region * : _____
 SCHWEDEN _____ Östra Mellansverige _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +4658447 31 00 _____ +46706607747 _____ +46584107 41 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 12 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In unserer Kommune ist der Fachbereich Soziale Dienste mit der Umsetzung des Gesetzes für die Rechte von Menschen mit Behinderungen beauftragt. Dieses Gesetz garantiert Beratung, Unterstützung und Service bei der Schaffung guter Lebensbedingungen und bietet Hilfestellung bei der Integration von Menschen mit Behinderungen. Die Angebote reichen von der Unterstützung von Schwerbehinderten und ihrer Familien, über die Bereitstellung einer persönlichen Assistenz oder eines qualifizierten Guides für die Bewältigung des Alltags oder die Ausübung von Freizeitaktivitäten bis hin zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen während des Unterrichtes. In der Tagesstätte "Spice" werden verschiedene Freizeitaktivitäten und ein umfangreiches Beratungs- und Gruppenangebot für Menschen mit Behinderungen angeboten

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Laxa:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 20 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 40 Personen
- Organisation Verant. 4 "Inklusive Bildung" und Teilname mit ca. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf SV
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus SE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P5
- Neuaufbau von Kooperationen mit P2, P3, P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 13 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 14 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P4

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Nagymaros

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Fő place

5

Postleitzahl * :

Ort * :

2626

Nagymaros

Land * :

Region * :

UNGARN

Közép-Magyarország

Internet-Adresse :

www.nagymaros.hu

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+3627595114

+36703139956

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 15 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Fr. Plentner Katalin
 Funktion in der Organisation * : E-Mail-Adresse * :
 Kontaktperson Internationales plentner.katalin@nagymaros.hu

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : Hausnr :
 Fő place 5
 Postleitzahl * : Ort * :
 2626 Nagymaros
 Land * : Region * :
 UNGARN Közép-Magyarorszag
 Telefon 1 * : Telefon 2 : Fax :
 +36 27 595 114 +3670 313 9956

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 16 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Die Stadt Nagymaros unterstützt und unterhält einige Organisationen und Einrichtungen, deren Ziel die bessere Integration und in weiterer Folge Inklusion von Behinderten ist. Dazu gehören die „Unterstützenden Servicestellen“, die Familien mit Behinderten in alltäglichen Situationen unterstützen (z.B. bei Reisen, in der Schule, bei der Berufswahl sowie der Berufsausbildung); eine zentrale Rolle in der Behindertenarbeit spielt auch die Caritas mit ihren Vertretungsstellen in der Stadt und ihm Umfeld. Jährlich wird auch der „Weihnachtsball für behinderte Menschen“ organisiert, dessen Einnahmen und Spenden ausschließlich der kommunalen Behindertenarbeit zugutekommen. Durch dieses Partnerschaftsnetzwerk erhoffen wir uns neue Impulse auf diesem Gebiet und wir sind auch sehr interessiert zu lernen, wie andere Gemeinden das moderne Konzept der Inklusion für kommunale Bedürfnisse umgelegt und ausgeführt haben.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Nagymaros:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 40 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf HU
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus HU
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Neuaufbau und Intensivierung von Kooperationen zu allen Projektpartner; Abschluss einer Städtepartnerschaft mit P1

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 17 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 18 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P5

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Loures

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr. :

Praca da Liberdade

4

Postleitzahl * :

Ort * :

2674-501

Loures

Land * :

Region * :

PORTUGAL

Lisboa

Internet-Adresse :

www.jf-loures.pt

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+351211150143

+351211151782

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 19 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Fr. _____ Atalaia _____ Ana Sofia _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Tecnica Superior _____ ana_atalaia@cm-loures.pt _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Praca da Liberdade _____ 4 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 2674-501 _____ Loures _____

Land * : _____ Region * : _____
 PORTUGAL _____ Lisboa _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +351211150143 _____ +351211151782 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 20 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In Loures gibt es die Institution SIM-PD - Informations- und Vermittlungsdienst für Menschen mit Behinderungen, gemeinsam mit diesem unterzeichnete der Stadtrat von Loures bereits 2008 einen Aktionsplan zur Umsetzung der vollen Teilhabe aller Bürger in der Gesellschaft und zur Verbesserung der sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen. Grundlage für diesen Aktionsplan war die Studie "Othar e Pensar na Deficiencia", welche die Situation von Menschen mit Behinderungen in Loures analysierte. Der Aktionsplan wird jährlich fortgeschrieben. Die SIM bietet umfassende und integrierte Informationen über die Rechte, Leistungen und Ressourcen speziell für Menschen mit Behinderungen, unterstützt sie bei der Suche nach geeigneten Lösungen für ihre Situation und hilft Bürger mit Behinderungen und ihre jeweiligen Familien bei der Alltagsbewältigung und der Integration in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Loures:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Organisation Verant. 3 "Inklusive Musik" und Teilname mit ca. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf PT
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus PT
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P3
- Neuaufbau von Kooperationen mit P2, P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 21 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 22 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P6

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Grzmiaca

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Wojt Gminy Grzmiaca

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

ul. Maja

7

Postleitzahl * :

Ort * :

78-450

Grzmiaca

Land * :

Region * :

POLEN

Pomorskie

Internet-Adresse :

www.grzmiaca.org.pl

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+943736810

+943736883

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 23 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Syskow _____ Krzysztof A. _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Bürgermeister _____ sysko1@wp.pl _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 ul. Maja _____ 7 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 78-450 _____ Grzniaca _____

Land * : _____ Region * : _____
 POLEN _____ Pomorskie _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +943736810 _____ +943736883 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 24 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Grzmiaca ist ein aktiver Projektpartner des Projektes zu "Entwicklung und Förderung der aktiven Eingliederung von Menschen mit Behinderungen" im Rahmen des Operationellen Programms Human Capital VII, welches von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Municipal Social Welfare Centre in Thunder Donner 78-450, ul. kofinanziert wird. Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Instrumente entwickelt um Menschen mit Behinderungen erfolgreich in die Gesellschaft zu integrieren: Die Teilnahme an den Aktivitäten des Club Social Integration, Bildung von Sozialen Genossenschaften, Aktivierung von Klassen für Menschen mit Behinderungen in WTZ, Angebot versch. Dienstleistungen zur Unterstützung der beruflichen Tätigkeit, einschließlich Job-Coach, Berufsberater, Unterstützung bei der Beschaffung von behindertengerechtem Wohnraum, Erhalt und Entwicklung von Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Organisation und die Finanzierung der Kosten der Freiwilligenarbeit.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Grzmiaca:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit rd. 20 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit ca. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf PL
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus PL
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P7
- Neuaufbau von Kooperationen mit P1, P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 25 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 26 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P7

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : St. Savinien

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Place d' Ahrensböök, rue Bel Air

16

Postleitzahl * :

Ort * :

17350

Saint- Savinien-sur-Charente

Land * :

Region * :

FRANKREICH

Poitou-Charentes

Internet-Adresse :

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+546902002

+546901107

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 27 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Enselleme _____ Patrice _____
 Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Vorsitzender des Comité de Jumel _____ Patrice.enselleme@wanadoo.fr _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Place d' Ahrensboök, rue Bel Air _____ 16 _____
 Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 17350 _____ Saint- Savinien-sur-Charente _____
 Land * : _____ Region * : _____
 FRANKREICH _____ Poitou-Charentes _____
 Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +546902002 _____ +546901107 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 28 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Saint Savinien ist ein Beispiel dafür, wie es mit Unterstützung öffentlicher, sozialer Institutionen dauerhaft gelingen kann, Menschen mit Behinderungen dabei zu unterstützen ihre Selbständigkeit zu entwickeln, sie sozial zu integrieren und ihnen zu mobiler und wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu verhelfen. So gibt es in St. Savinien die Residence La Savinoise eine Einrichtung für betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen, die EMI ein medizinisch-pädagogisches Institut - Tagesschule mit angeschlossenem Internat, in dem Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen durch ein speziell ausgebildetes Team von Pädagogen individuell gefördert und unterrichtet werden. Die ESAT - Einrichtung und Support Service für Arbeit - integriert seit ihrer Gründung 1982 äußerst erfolgreich Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt. Die SPAC (Service Hilfe des gesellschaftlichen Lebens) begleitet, berät und unterstützt im Alltag und bietet zahlreiche Dienstleistungen für behinderte Menschen.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von St. Savinien:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Veranst. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Veranst. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Veranst. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Veranst. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Veranst. 5. "Inklusives Sportfest" mit ca. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf FR
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus FR
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P6
- Neuaufbau von Kooperationen mit P1, P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 29 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	-------------------------------------	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Kontrolle der Partner

Anzahl der Partner, die hinzuzufügen sind :

0

Organisation(en) hinzufügen

Liste der Partnerorganisationen

Partner Nr	Rolle	Name der Einrichtung	Ort	Land
P1	Antragstellende Einrichtung	Grevesmühlen	Grevesmühlen	DEUTSCHLAND
P2	Partner	Ahrensböök	Ahrensböök	DEUTSCHLAND
P3	Partner	Laxå	Laxå	SCHWEDEN
P4	Partner	Nagymaros	Nagymaros	UNGARN

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 30 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Partner Nr	Rolle	Name der Einrichtung	Ort	Land
P5	Partner	Loures	Loures	PORTUGAL
P6	Partner	Grzmiaca	Grzniaca	POLEN
P7	Partner	St. Savinien	Saint- Savinien-sur- Charente	FRANKREICH

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 31 von 61



Part C. Beschreibung des Projekts

C.1 Zeitplan des Projekts

Geben Sie bitte die Gesamtdauer des Projekts von der Vorbereitung bis zur Evaluierung an.

Datum des Projektbeginns *: 01/02/2014

Datum des Projektendes *: 31/01/2016

C.2 Ort (e) der Aktivitäten *

Die sechs Projektveranstaltungen finden in 3 Partnerländern statt:

V1, V2, V5, V6): DE/Grevesmühlen (Rathaus, Schulen, Behinderteneinrichtungen, gesamtes Stadtgebiet)

V2) PT/Loures (Rathaus, Musikschule, Behinderteneinrichtungen, Konzerthalle der Stadt Loures)

V3) SE/Laxa (Rathaus, Schulen, Behinderteneinrichtungen, gesamtes Stadtgebiet)

C.3 Teilnehmer (bitte für alle am Projekt beteiligten Einrichtungen ausfüllen sowohl der Antragsteller als auch die Partner)

Ein Projekt muß mindestens 30 eingeladene Teilnehmer zählen. Eingeladene Teilnehmer sind die INTERNATIONALEN Teilnehmer, die von der förderfähigen Partnergemeinde geschickt wurden

	Name der		Teilnehmer nach Zielgruppe (Zahl)						Insgesamt
Partner Nummer	Einrichtung /	Land	Verteilung nach Altersgruppe			Benachteiligt Teilnehmer*	Weiblich*	Männlich*	Anzahl
	Gemeinde		< 30*	30 - 65*	> 65*				Teilnehmer
P1	Grevesmühlen	DEUTSCHLAND	120	200	120	30	220	220	440
P2	Ahrensböök	DEUTSCHLAND	25	25	15	10	30	35	65
P3	Laxå	SCHWEDEN	100	80	50	20	130	100	230
P4	Nagymaros	UNGARN	10	40	26	5	40	36	76
P5	Loures	PORTUGAL	80	150	80	20	160	150	310
P6	Grzmiaca	POLEN	20	30	20	10	35	35	70
P7	St. Savinien	FRANKREICH	10	20	16	5	30	16	46

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 32 von 61



Insgesamt	365	545	327	100	645	592	1 237
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------

C.4 Kurze Beschreibung des Projekts einschließlich der Projektziele in Englisch, Französisch oder Deutsch.

(Max. 2000 Charakter) * :

Die Partnerschaft besteht aus zwei kleineren Gruppen aus Partnergemeinden (P1, P2, P3, P5 sowie P2, P6 und P7) und P4 (wobei dieses Projekt zu einer offiziellen Partnerschaft zwischen P1 und P4 führen soll).

In allen Kommunen stellt "Inklusion von Behinderten" einen politischen Schwerpunkt dar, infolgedessen haben die Partner beschlossen, dieses Thema zum Gegenstand eines gemeinsamen Städtepartnerschaftsnetzwerks zu machen.

Gemeinsam wurde das Projekt "IN-Town" mit folgenden Zielsetzungen konzipiert:

- Aufbau operativer Arbeitsgruppen in jedem Partnerland (Projektmanager, Behinderte und Behindertenvertreter, Behörde/politische Entscheidungsträger, Vereine und Körperschaften in der Behinderten- und Sozialarbeit)
- Definition relevanter Qualitätsindikatoren für die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in Kommunen
- Definition, Auswahl und Transfer von Best-practice-Beispielen, in welchen Inklusion durch Musik, Bildung durch Sport gefördert und realisiert wird
- intensive inklusive musikalische, künstlerische, pädagogische und sportliche Aktivitäten mit allen Projektpartnern
- Gemeinsame Feierlichkeiten zum 5. Mai (Protesttag für Menschen mit Behinderungen) und 9. Mai (Europatag)
- Aktive Einbettung europäischer Politik in städtepartnerschaftliche Kooperationsaktivitäten
- Nachhaltiger Zusammenschluss der beiden kleinen Städtepartnerschaftsnetzwerke zu einem größeren und langfristigen thematischen Kooperationen zum Thema "Inklusion"

"IN-Town" gliedert sich in 6 Hauptveranstaltungen mit jeweils differenzierter Themenstellung und Zielrichtung:

V1 (02/2014) / V6 (01/2016): Steuerung- und Planungstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

V2 (05/2014): "Inklusion in Europa" und Feiern zum 5. und 9. Mai

V3 (10/2014): "Inklusion durch Musik"

V4 (05/2015): "Inklusion durch Bildung" und Feiern zum 5. und 9. Mai

V5 (09/2015): "Inklusion durch Sport"

Der gesamte Projektverlauf ist begleitet von umfangreichen Evaluierungs- und Verbreitungsaktivitäten.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 33 von 61



C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	>=3	5.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
25/40	>=3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	

Veranstaltung hinzufügen

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	>=12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	>=12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Gesamtkosten (A+B+C)

126.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 35 von 61



Part D. Technische Leistungsfähigkeit

D.1 Erfahrung der Projektorganisatoren auf dem betreffenden Gebiet.

(Max. 2000 Charakter) * :

Die Partnerschaft hat alle fachlichen und technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

Grevesmühlen setzt eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten um; mittelfristig will die Stadt die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf lokaler Ebene anstreben.

Ahrensböök engagiert sich seit Jahren proaktiv für die Inklusion von behinderten Bürgern, vor allem beim behindertengerechten Umbau öffentlicher Gebäude und bei inklusiven Stellenausschreibungsverfahren.

Nagymaros unterstützt und unterhält viele Einrichtungen, deren Ziel die bessere Inklusion von Behinderten ist; dazu gehören Servicestellen, die Familien mit Behinderten in alltäglichen Situationen unterstützen, sowie die intensive Kooperation mit kirchlichen und privaten Behindertenbetreuungsstellen.

Loures hat einen Informations- und Vermittlungsdienst für Behinderte, mit dem zusammen der Stadtrat 2008 einen Aktionsplan zur Umsetzung der vollen Teilhabe aller Bürger an der Gesellschaft und zur Verbesserung der sozialen Inklusion von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet hat; dieser Aktionsplan wird jährlich fortgeschrieben.

Grzniaca nimmt bereits am Projekt "Entwicklung und Förderung der aktiven Eingliederung von Menschen mit Behinderungen" teil, das Instrumente und Maßnahmen zur Eingliederung von Behinderten in Gesellschaft und Berufsleben entwickelt und umgesetzt.

In St. Savinien gibt es Einrichtungen für behindertengerechtes betreutes Wohnen, ein medizinisch-pädagogisches Institut, eine Tagesschule mit angeschlossenem Internat und eine Support Servicestelle für die erfolgreiche Integration von Behinderten am Arbeitsmarkt.

Alle Partner verfügen über:

- Erfahrungen in transnationaler Projektarbeit
- Erfahrungen und Ressourcen für die Umsetzung aller Aktivitäten (Stadt-/Sportfeste, Konzerte, Ausstellungen, etc.)
- breite Unterstützung in der Bevölkerung (Partnerschaftsvereine und Behindertenvertretungen) bei der Projektumsetzung

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 36 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Part E. Durchführung des Projekts / Vergabekriterien

Dieser Abschnitt bietet den Antragstellern die Möglichkeit, den Experten Angaben über ihr Projekt unter Bezugnahme auf die Vergabekriterien, die in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen oder im Programmleitfaden auf der Website der Agentur angeführt sind, zur Verfügung zu stellen.

E.1 Zutreffend an die Ziele und Prioritäten des Programms

Bitte kreuzen sie die zutreffenden Kästchen an

Allgemeine Ziele des Programms, die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

- ☒ Bürgern die Möglichkeit geben zur Interaktion und zur Teilnahme an einem immer engeren Zusammenwachsen eines demokratischen und weltoffenen Europas geben, das geeint und reich in seiner kulturellen Vielfalt ist, und damit die Entwicklung des Konzepts der Bürgerschaft der Europäischen Union fördern.
- ☒ Ein europäisches Identitätsgefühl entwickeln, das auf gemeinsamen Werten, gemeinsamer Geschichte und gemeinsamer Kultur aufbaut
- ☐ Bei den Bürgern ein Verständnis für die gemeinsame Verantwortung für die Europäische Union fördern
- ☒ Die Toleranz und das Verständnis der europäischen Bürger/innen füreinander vergrößern, dabei die kulturelle und sprachliche Vielfalt achten und fördern und zugleich zum interkulturellen Dialog beitragen.

Spezifische Ziele der Maßnahme, die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

- ☒ Entwicklung einer thematischen und langfristigen Zusammenarbeit zwischen Städten

Permanente und jährlichen Prioritäten des Programms die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

Bürger und die EU: Werte, Rechte und Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

- ☒ Bewusstseinsbildung, Reflexion und Debatte über die Bedeutung und die Auswirkungen der EU-Politik auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger
- ☒ Steigerung des Bewusstseins, zum Verständnis und zum Genuss der Werte, Rechte und Chancen die durch die EU erstanden sind
- ☐ Betrachtungen über die Kosten eines nicht-Europa
- ☐ Unterstützung der Erhalt der europäischen Erinnerung

Die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am demokratischen Leben der EU

- ☒ Förderung des Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Fragen, die die politischen Prioritäten der Europäischen Union darstellen (inklusive der kommenden Wahl des Europäischen Parlaments)
- ☒ Den erweiterten Einfluss und Teilnahme bei der Entwicklung einer dauerhaften und inklusiven Wirtschaft zu ermöglichen

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 37 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- ☐ Förderung der Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung eines europäischen Raums der Freiheit, Sicherheit und Justiz beizutragen
Meinungsaustausch mit den zuständigen Entscheidungsträgern betreffend die laufenden europäischen Politiken
- ☒ und deren Ergebnisse und Auswirkungen auf lokale Situationen sowie auf lokale Angelegenheiten von europäischer Dimension
- ☒ Das Europäische Jahr der Ehrenamtliche Arbeit 2011
- ☐ Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012
- ☒ Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013

*Bitte geben Sie an, in welcher Weise Ihr Projekt den ausgewählten Zielen (allgemein und spezifisch), Themen und Merkmalen entspricht. (Max. 3500 Charakter)**

Das Projekt „IN-Town“ entspricht per se den Zielen und Inhalten des Förderprogramms, denn es beschäftigt sich mit grundlegenden Vorbedingungen für jede moderne, demokratische und auf der Gleichheit aller Menschen aufgebaute Bürgergesellschaft. Das Projekt liefert einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der „UN Behindertenrechtskonvention“ (UN BRK; 2006 von der UNO-Generalversammlung verabschiedet und 2008 in Kraft getreten) auf lokaler Ebene. Die zentrale Maxime dieser Konvention leitet sich aus der universellen, gleichen und unveräußerlichen Menschenwürde jedes Einzelnen ab und berechtigt jeden, ein vollwertiger und gleichberechtigter Teil in allen Bereichen der Gesellschaft zu sein = das Recht auf Inklusion. Dieses anzuerkennen, durch eine entsprechende Rechtsordnung zu schützen und durch die Schaffung umfassender Rahmensetzungen zentral in der Gesellschaft zu verankern, sind die Verpflichtungen aller 128 Unterzeichnungsstaaten der UN BRK; dazu zählen auch die EU als Rechtssubjekt sowie alle an diesem Projekt beteiligten Partnerländer (s. dazu auch E.2.). Nach einer Phase vermehrter Aktivitäten auf nationaler Ebene gibt es mittlerweile in allen Partnerländern intensive politische Bemühungen, die Grundsätze der UN BRK auf regionaler und lokaler Ebene zu verwirklichen.

Die Umsetzung der UN BRK auf lokaler Ebene ist das Hauptmotiv für „IN-Town“; die für das Projekt relevantesten UN BRK-Artikel sind:

Art.3.: a) die Achtung der dem Menschen innewohnenden Würde [...]; b) die Nichtdiskriminierung

Art.24. Zugang zur Regelschule als den Normalfall

Art. 29. Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben,

Art. 30. Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

Den Zielen, Themen und Merkmalen des Förderprogramms entspricht "IN-Town" wie folgt:

- Die Gleichbehandlung aller Bürger und der Aufbau einer inklusiven Zivilgesellschaft sind Grundvoraussetzungen für die Schaffung eines demokratischen und weltoffenen Europas; eine Europäische Bürgerschaft kann sich nur dann nachhaltig entwickeln, wenn ihre Werte, Inhalte, Rechte und Pflichten für alle Bürger gleich zugänglich, erfahrbar und umsetzbar sind

- Das Zusammenführen unterschiedlicher nationaler Ansätze, Traditionen, Entwicklungsstufen, Betroffenen- und Expertengruppen begünstigt wesentlich die Entwicklung eines europäischen Identifikationsgefühls

- Die intensive Interaktion zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten auf transnationaler Ebene schafft Bewusstsein und Verständnis für die Vielfalt europäischen Lebens

- Die Thematisierung der UN BRK sowie der „Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020“ führt dazu, dass sich eine breite Öffentlichkeit mit der Relevanz von EU-Politik und von europäischen Werten und Rechten für das eigne alltägliche Leben beschäftigt

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 38 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Das Projekt ermöglicht intensiven Austausch und Know-how-Transfer zwischen Betroffenenengruppen, politischen Entscheidungsträgern, Experten und Stakeholdern
- Erfolgreich verwirklichte Inklusion von behinderten Menschen ins gesellschaftliche, kulturelle und schulische Leben bildet die Grundlage für ihre weitere Inklusion auf politischer und wirtschaftlicher Ebene
- Inklusion ist ein Grundprinzip Europäischen Bürgertum, ist aber ohne ehrenamtlicher Engagement nicht denkbar
- Schlussendlich soll dieses Projekt den Ausgangspunkt für eine vergrößerte langfristige Vernetzung der beteiligten Partnerstädte bilden

E.2 Relevanz des Projekts und der vorgeschlagenen Methoden

Beschreiben Sie bitte:

- der Rahmen des Projekts: Rolle der Partner im Projekt, Ausgestaltung des Programms und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (ggf.).
- der Inhalt und Methodologie des Projekts: Themen entsprechend für die Teilnehmer, angewendete Arbeitsmethoden, Beteiligung der Partner und Teilnehmer an dem Projekt und die europäische Dimension * :

Für die Projektumsetzung sind alle Aufgaben und Zuständigkeiten lange überlegt, genau aufteilt und aufeinander abgestimmt:

- alle 7 Gemeinden sind weitgehend gleichberechtigte Partner bei der Planung und Umsetzung dieses Projektes; die Projektleitung übernimmt Grevesmühlen
- alle Gemeinden haben Kompetenz- und Steuerungsteams benannt, die für die Kommunikation zwischen den Partnergemeinden als auch für die interne Umsetzung des Projektes verantwortlich sind; einen zentralen Bestandteil bilden dabei die Partnerschaftvereine, die in allen Gemeinden bestehen
- alle Gemeinden kooperieren intensiv mit lokalen/regionalen Stakeholdern und Zielgruppenvertretern (Behinderteneinrichtungen, Vereine für Gesellschaft, Kultur und Sport, Schulen, Betriebe, Medien etc.) und gewährleisten dadurch eine breite Unterstützung dieses Projektes wie auch die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Aktivitäten
- die Aktivitäten finden in drei verschiedenen Ländern statt, was die gelebte Interkulturalität fördert; die Partner aus DE, PT und SE sind sich der Verantwortung der Gastgeberschaft bewusst und gut darauf vorbereitet

Die Arbeitsmethoden sind sorgfältig ausgewählt und auf die unterschiedlichen Zielsetzungen, vor allem aber auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Behinderten abgestimmt, z.B.:

- Moderations-, Management- und Evaluierungstechniken
- Präsentationen und Diskussionen im Plenum
- kleinere Expertenworkshops
- Visitationen von Best-practice-Beispielen und direkter Erfahrungsaustausch
- gemeinsames Arbeiten und Leben während der Aktivitäten
- inklusive musikalische Darbietungen
- inklusive Bildungs- und bildnerisch-darstellende Arbeiten
- inklusive Sport- und Spielveranstaltungen
- inklusive Stadtfeste und Feierlichkeiten zum „Europatag“ (9. Mai) sowie zum „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ (5. Mai)

„IN-Town“ unterstützt die „Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020 - Erneueres Engagement für ein barrierefreies Europa (EC, 15.11.2010, KOM (2010) 636)“. Darin wird ausdrücklich die „uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben“ hervorgehoben (4) und der „barrierefreie Zugang zu Organisationen, Aktivitäten, Veranstaltungen, Begegnungen [...] in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur und Erholung [sowie] die Teilnahme an Sportaktivitäten und die Organisation von behindertenspezifischen

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 39 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Aktivitäten“ (7) gefordert. Die Kommission selbst forderte in diesem Zusammenhang, „dass Menschen mit Behinderungen sich ihrer Rechte bewusst sind“, und möchte daher „nationale Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen unterstützen und ergänzen sowie den Austausch bewährter Verfahren [...] fördern“. (12)

Da „Inklusion“ bis dato in vielen Bereichen noch ein politisches Lippenbekenntnis darstellt und eine tatsächlich inklusive Gesellschaft noch in weiter Ferne ist, wird von Behinderten und ihren Interessensvertretern jährlich der 5. Mai als „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ gefeiert und mit einer Vielzahl von Aktionen auf diese Thematik hingewiesen.

„IN-Town“ unterstützt nicht nur die Umsetzung von EU-Politik auf lokaler Ebene, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verschränkung von EU-Werten und Behinderten-Rechten; z.B. werden während des Projektes die Feiern zum 5. Mai und zum 9. Mai miteinander verbunden.

E.3 Erwartete Auswirkungen des Projekts (Max. 3500 Charakter)

- Geben Sie bitte an, welche Auswirkungen von dem Projekt auf die Zielgruppen und den eventuellen Aufbau von nachhaltigen Kooperationsnetzen ausgehen sollen. * :

Dieses Städtepartnerschaftsnetzwerk sieht Nachhaltigkeit und Mehrwert als die grundlegende Triebfeder für die Projektidee und die geplanten Aktivitäten. Bis dato waren die am Projekt beteiligten Gemeinden zwar sehr engagiert in ihrer transnationalen Kooperationsarbeit, diese jedoch war ...

... zumeist auf bilaterale und nicht multilaterale Aktivitäten ausgerichtet.

... in der Regel auf der Ebene offizieller Kontakte und Besuche sowie kultureller und sportlicher Austauschaktivitäten beschränkt.

...ohne nennenswerte tiefere sozialpolitische Dimension und besaß geringen Mehrwert für die breite Öffentlichkeit.

...ohne thematische Gesamtplanung und Konzeptionierung umgesetzt und es mangelte an konkreter inhaltlicher Weiterentwicklung sowie an direkter Einbettung in das private und öffentliche Alltagsgeschehen der Städte.

Die Partnerschaft möchte das Projekt „IN-Town“ zum Anlass zu nehmen, die transnationalen Städtepartnerschaftsaktivitäten einerseits auf mehr Städte auszuweiten und andererseits thematisch zu vertiefen und nachhaltig auszurichten. Die wichtigsten Auswirkungen dieses Projektes sind:

- Zwei bisher getrennt voneinander bestehende Städtepartnerschaftsnetzwerke werden zu einem großen Netzwerk zusammengeschlossen; dadurch entstehen neue Beziehungen und Kooperationen zwischen 7 Gemeinden in 6 europäischen Ländern

- Indem das Thema „Inklusion von Behinderten in der Stadt“ für zwei Jahre im Mittelpunkt der Projektaktivitäten steht, unterstützen die Kommunen die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf lokaler Ebene und machen dadurch Vorgaben strategischer EU-Politik zur gelebten Realpolitik

- Die Kommunen selbst profitieren vom Netzwerkaufbau sowie vom Austausch von Erfahrungen, Know-how und Best-practice-Beispielen; aus den daraus abgeleiteten Synergieeffekten ergeben sich umfassende Möglichkeiten für die Kommunen, die eigene Inklusionspolitik relativ kostengünstig und höchsten internationalen Standards entsprechend weiterzuentwickeln.

- Bürgern, Vereinen, Organisationen, Betrieben und Behörden der Partnergemeinden wird die Möglichkeit zu geben, aktiver und gestalterischer an der Umsetzung Europäischer Politiken und zivilgesellschaftlicher Entwicklungen teilzunehmen. Dabei steht die Überlegung „Was kann ich persönlich für gelebte Inklusion in meiner Stadt tun“ im Mittelpunkt. Durch die umfassenden Aktivitäten, die auf sehr intensiven Kooperationen der Bürger aus allen Ländern fußen, werden persönliche Kontakte und Beziehungen aufgebaut, die mit großer Wahrscheinlichkeit auch nach dem Projektende bestehen bleiben. Dadurch trägt das Projekt zur Internationalisierung der Kommunen und auch Europas bei.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 40 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Die Partnergemeinden verstehen dieses Projekt als ersten Schritte zu umfassenderen und weitreichenderen Beziehungen zueinander; diese sollen sich sowohl über eine langfristige, über das Projektende hinausreichende Kooperationsarbeit auf dem Gebiet der Inklusion (unter Einbeziehung relevanter Zielgruppen und Stakeholder) erstrecken als auch neue Themenbereiche in den Mittelpunkt der Arbeiten rücken.

E.4 Öffentlichkeitswirkung, Folgemaßnahmen und Evaluierung des Projekts(Max. 3500 Charakter)

- Geben Sie bitte an, welche Sensibilisierungsmaßnahmen Sie vorgesehen haben, um die breite Öffentlichkeit und verschiedene politische Ebenen für das Projekt und dessen Ergebnisse zu sensibilisieren, sowie konkrete zukünftige Aktionspläne.

- Bitte führen sie an wie das Projekt die indirekte Öffentlichkeit zu erreichen plant, d.h. die Öffentlichkeit, die nicht direkt in die Projektaktivitäten involviert ist

- Beschreiben Sie bitte, wie die Ergebnisse des Projekts verbreitet werden

*Beschreiben Sie bitte, anhand welcher Mittel die Ergebnisse des Projekts und dessen unmittelbare Wirkung evaluiert werden sollen. *:*

Sensibilisierung und Verbreitung:

Das gesamte Netzwerk basiert auf der Idee, eine breite Öffentlichkeit für das Projektthema zu sensibilisieren und möglichst zahlreiche und nachhaltige Verbindungen zwischen den Zielgruppen und Stakeholdern der Partnerstädte zu initiieren. Daher war die Partnerschaft von Beginn an bemüht, alle Zielgruppen, Stakeholder und Akteure aktiv in die Projektplanung und –umsetzung mit einzubeziehen. Die Einbindung vieler unterschiedlicher Organisationen, Behörden, Vereine und Bürger dient jedoch nicht nur der Sensibilisierung und Verbreitung, sondern hat auch eine starke qualitätssichernde Zusatzfunktion: durch ihre Mitarbeit auf strategischer, planungstechnischer und operativer Ebene kann den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppen besser entsprochen und hohe Qualitätsstandards erzielt werden.

Im Detail ist Folgendes geplant:

- Umfassende aktive Einbeziehung von Zielgruppenvertretern und Stakeholdern bei jeder der 4 thematischen Veranstaltungen (Inklusion in Europa/Musik und Kultur/Bildung/bei Spiel und Sport); dazu zählen Behindertenverbände, Sport-, Musik-, Kulturvereine, Musikkapellen und Chöre, kirchliche, private und öffentliche Betreuungseinrichtungen für Behinderte, Schulen und Betriebe, Behörden und politische Entscheidungsträger etc.)

- Aufbau relevanter Steuerungs- und Arbeitsgruppen in allen Partnergemeinden, in der alle Zielgruppen und Stakeholder vertreten sind; eine besondere Rolle spielen dabei die Partnerschaftsvereine

- Die 4 thematischen Aktivitäten sind allgemein auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich des Projektthemas ausgerichtet (z.B. Feiern zum 5. und 9. Mai 2014 und 2015; Europa-Stadtfest zum Thema Inklusion; Sport- und Spielfest; Musikveranstaltungen; Visitationen von öffentlichen Einrichtungen und Best-practice-Beispielen etc.)

- Eine Fotoausstellung zum Thema „Inklusion in Europa“ wird in Kooperation zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten zusammengestellt und präsentiert

- Jeder Partner hat eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit, die das Projekt professionell begleitet und für lokale/regionale Medienwirksamkeit sorgt (z.B. über regionale TV-/Radiosender, Printmedien, Publikationen und Informationsmaterialien, Flyer, Poster etc.)

- Alle Partner und mind. 10 ihrer Einrichtungen/Stakeholder werden mit der Projektwebsite verlinkt

- Verbreitung des Projektes über das Europäische Verbreitungsnetzwerk „E.N.T.E.R.“ (www.enter-network.eu)

Qualitätssicherung:

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 41 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Aus der bisherigen transnationalen Kooperationsarbeit kennen die Partner bereits einige Qualitätssicherungspraktiken; ein Projekt mit 7 Partnern aus 6 verschiedenen Ländern stellt sie aber vor neue Herausforderungen. Daher ist man seitens des Antragstellers von Beginn an darauf bedacht, hohe Standards im Projektmanagement und in der Qualitätssicherung anzuwenden. Dazu gehören:

- Gemeinsame Fixierung und Verschriftlichung der beabsichtigten Ziele, Inhalte und Wirkungen des Netzwerkes
- Entwicklung eines grundlegenden Evaluierungsplans auf Basis dieser Richtlinien und Vorgaben
- Intensive Miteinbeziehung von allen Stakeholdern und Zielgruppen, aber auch von externen Experten in den Planungs- und Umsetzungsgremien des Projektes
- enge Kooperation mit dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern, der in Fragen des Projekt- und Finanzmanagements sehr erfahren ist
- enge Kooperation mit der EACEA sowie nationalen Infostellen des Programms
- mündliche/schriftliche Endevaluierung nach den 6 Veranstaltungen

Wenn bei dem Projekt der Einsatz von einem oder mehreren der drei zur Verfügung stehenden Arten von Kommunikationsmitteln vorgesehen ist, geben Sie bitte für jedes Kommunikationsmittel die Produktionsverfahren, den geplanten Inhalt, das Format, die zu produzierende Menge und die Verfahren zu dessen Verbreitung an:

☒ *Publikation*

Präsentation des gesamten Projektes (Partner, Veranstaltungen, Best-practice-Beispiele etc.); gemeinsam von Behinderten und Nicht-Behinderten erarbeitet: ca. 20-30 Seiten, DIN-A5-Format; in mind. 300 Exemplaren/ Partnersprache gedruckt und verbreitet.

☒ *DVD oder CD-ROM*

DVD (ca. 30 min) erarbeitet in Kooperation mit "Filmstudio Grevesmühlen"; Fokus liegt auf den Aktivitäten, Darbietungen sowie Interviews mit Akteuren etc.; produziert in allen Partnersprachen, Verbreitung über Website und soziale Medien.

☒ *Internetseite*

Website mit eu-Domain erarbeitet in transnationalen Arbeitsgruppen; beinhaltet in allen Partnersprachen Daten zum Projekt und zu Partnern sowie eine Link-Seite zu relevanten Stakeholdern und Beschreibung von Best-practice-Beispielen; online bis 2018.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 42 von 61



Part F. Tätigkeitsprogramm (Zeitplan)

Veranstaltungs-
Nummer: * : 1/1: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/02/2014	25/02/2014	Workshop/Besichtigung/ Öffentlichkeitsarbeit	Grevesmühlen (Rathaus/ Behinderteneinrichtungen)	27

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: offizielle Eröffnung
 09.30: Präsentationen der Experten und Gemeinden hinsichtlich des Projektthemas I (Zuständigkeiten/Erfahrungen bei der Inklusion von Behinderten; Rahmenbedingungen, Problemfelder, Zielsetzungen, Lösungsansätze etc.)
 13.00: Mittagessen
 14.30: Präsentationen der Experten und Gemeinden hinsichtlich des Projektthemas II (s.o.)
 18.00: Besuch von Best-practice-Beispielen für erfolgreiche Inklusion; Diskussion mit Behinderten und Sozialarbeitern
 20.00: gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

- Kennenlernen relevanter Entscheidungsträger öffentlicher wie privater Servicestellen im Bereich Behinderteninklusion aus allen Partnergemeinden
- Sammlung wichtigster Schwerpunkte, Problemfelder, Zielsetzungen und Lösungsansätze in der kommunalen Inklusionsarbeit in den Partnergemeinden
- Best-practice- und Know-how-Transfer durch den Besuch einer Behinderteneinrichtung in Grevesmühlen
- Vernetzung mit Zielgruppen und Stakeholdern
- Aufbau sozialer Beziehungen in der Partnerschaft

Veranstaltungs-
Nummer: * : 1/2: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/02/2014	26/02/2014	Präsentationen/Workshop/ Besichtigung	Grevesmühlen (Rathaus/ Behinderteneinrichtungen)	27

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 43 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

09.00: Präsentation und Diskussion des Projektes "IN-Town" (Projektplan, Verantwortlichkeiten, Budget, Administration etc.)
 13.00: Mittagessen
 14.30: Workshop: Welche Probleme gibt es bei der Inklusionsarbeit in den Partnerstädten und welche sind am dringlichsten zu lösen? Wie können dieses Projekt und die Partnerstädte dabei helfen?
 17.00 Besuch von Best-practice-Beispielen für erfolgreiche Inklusion; Diskussion mit Behinderten/Sozialarbeitern
 18.00: Pressetermin
 20.00: gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

- Annahme des Arbeitsplans durch alle Projektpartner und Festlegung der nächsten Arbeitsschritte
- Erstellung eines Dringlichkeitskatalogs der wichtigsten zu lösenden Probleme in der Inklusionsarbeit der Partnergemeinden; Skizzierung von Hilfestellungen durch Projektpartner
- Best-practice- und Know-how-Transfer
- Vernetzung mit Zielgruppen und Stakeholdern
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau sozialer Beziehungen in der Partnerschaft

Veranstaltungs-
 Nummer: * :

1/3: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
27/02/2014	27/02/2014	Workshops / Treffen mit Bürgern, Zielgruppenvertretern und Stakeholdern	Grevesmühlen (Rathaus/ Stadtsaal)	100

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Arbeitsgruppen zur weiteren Vorbereitung der nächsten Projektschritte
 12.00: Diskussion und Annahme der nächsten Projektschritte
 13.00: Mittagessen
 15.00: Treffen mit Bürgern, Zielgruppenvertretern und Stakeholdern (Podiums- und Publikumsdiskussionen zum Projektthema sowie zur Inklusion in der eigenen Stadt)
 18.00: gemeinsames Abendessen von Projektgruppe und Bürgern

Erwartete Ergebnisse*

- Gemeinsame Festlegung des Arbeitsplans; Zustimmung aller Partner zu inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, operativen Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten
- Bewusstseinsbildung zum Projektthema und Identifikationsaufbau zum Projektzielen innerhalb der Bevölkerung durch den Dialog der Projektgruppe mit relevanten Zielgruppen und Stakeholdern, aber auch ganz "normalen" Bürger vor Ort; dadurch soll die Sensibilisierung und Projektunterstützung seitens der Bevölkerung noch verbessert werden.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 44 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/1: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
07/05/2014	07/05/2014	Anreise, Workshops	Gevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 17.00: Begrüßung, Kennenlernen, Ausgabe der Teilnahmeunterlagen, Planung der Aktivitäten der nächsten Tage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
- Anreise und Unterbringung der Partner - Vorbereitung auf die nächsten Projektstage - Kennenlernen der Teilnehmer				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/2: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
08/05/2014	08/05/2014	Empfang, Pressetermin, Besichtigung, Feierlichkeiten zum 5. Mai	Grevesmühlen (Rathaus / Diakoniewerk / öffentl. Plätze)	200
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
10.00: Öffentlicher Empfang im Rathaus, Präsentation des Projektes sowie des Themas "Inklusion in Europa"; Ansprachen der Partner, Pressetermin 12.00: Mittagessen 14.00: Besichtigung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Diakoniewerks; gemeinsame nachträgliche Feierlichkeiten zum 5. Mai (Aktionstag der Personen mit Behinderungen) 16.00: multilateraler Erfahrungsaustausch und Networking; gemeinsames Essen, Musizieren, Singen, Feiern etc. (open end)				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 45 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

- offizieller Start der Partnerschaftsaktivitäten; Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich des Projektthemas sowie der EU-Politik Inklusion
- Verbreitung des Projektes durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Besichtigung eines Best-practice-Beispiels
- Aufbau privater Beziehungen durch gemeinsame Aktivitäten
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch gemeinsame Feiern zum 5. Mai
- Vorbereitung auf die nächsten Arbeitstage und die Feierlichkeiten zum 9. Mai

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/3: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
09/05/2014	09/05/2014	Feiern zu "Europatag und Aktionstag für Menschen mit Behinderungen"	Grevesmühlen (Mosaikschule / Gymnasium/Rathaus/Stadt)	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00b: Treffen der Projektmanager zur weiteren Planung der Aktivitäten und Projektschritte
 10.00a: Besichtigung Mosaikschule (Schule zur individuellen Lebensbewältigung) und Gymnasium am Tannenberg mit Inklusionsklassen
 12.00: Mittagessen
 14.00: gemeinsame Vorbereitungen zu den Feiern des Europatages (Aufbau von Ständen, Vorbereitung von Spielen etc.)
 19.00: offizieller Festakt zum Europatag

Erwartete Ergebnisse*

- Die Projektmanager aus den einzelnen Ländern planen nochmals im Detail die Aktivitäten für die gemeinsamen Europafeierlichkeiten
- Gleichzeitig besuchen die anderen Gäste ein Best-practice-Beispiel für Inklusion (Kontakt zu Zielgruppen, Stakeholdern, Netzwerkaufbau)
- alle Gäste beteiligen sich bei den Vorbereitungen zum Stadtfest zum Europatag (eigene Stände, Spielstationen, Quiz etc.)
- Gemeinsame feierlicher Festakt zum Europatag mit selbstgewähltem Schwerpunkt "gelebte Inklusion in Europa"

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/4: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum	Art der	Ort der	Zahl der
-------	---------	---------	----------

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 46 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*	Aktivität*	Aktivität*	Personen*
10/05/2014	10/05/2014	Stadtfest und Feier zum Europatag sowie zum Aktionstag von Menschen mit Behinderungen	Grevesmühlen (gesamter Stadtbereich)	500
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
10.00: weitere Vorbereitungen zu den Feiernfeierlichkeiten 16.00: Eröffnung der Feierlichkeiten "In Vielfalt geeint - inklusives, integratives , internationales Europa" (Europtag + Aktionstag) - Markt der Kulturen (inkl. Vorstellung der Partnerstädte) - Kultur- und Inklusionsparcours mit 8 Stationen (inklusive/internationale Teams) - Bühnenprogramm (Musik/Darstellung durch internationale inklusive Gruppen) - thematische Beteiligung von Schulen, Vereinen, Betrieben, Sozialpartner, Behörden etc.				
Erwartete Ergebnisse*				
• Erstmals werden die Feierlichkeiten zum Europatag zusammen mit Partnergemeinden aus 6 Ländern begangen, was einen enormen Qualitätssprung bedeutet • Die Feier werden auch mit dem Aktionstag von Menschen mit Behinderungen verschränkt, was diesem Thema zu mehr Öffentlichkeitswirksamkeit verhilft und seine europäische Dimension unterstreicht • Hohe Sensibilisierung für Europa und gelebte Inklusion durch die proaktive Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit an der Planung und Umsetzung der Feiern				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/5: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
11/05/2014	11/05/2014	Arbeitstreffen und Abreise	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 47 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Verabschiedung der Gäste und Abreise

Veranstaltungs- Nummer: * : 3/1 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
18/10/2014	19/10/2014	Anreise "Inklusion und Musik"	Loures	160

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Ein- bis zweitägige Anreise der Gäste sowie Einquartierung in Loures
Anzahl der Gäste: aus DE kommen ca. 60 Musiker/Sänger, aus HU und SE je a. 40 Musiker/Sänger, aus PL und FR je ca. 10 Musiker/Sänger; aus jedem Land werden auch ca. 2-3 behinderte Musiker/Sänger mitkommen.

Erwartete Ergebnisse*

• Zwischen den Musikern aus DE, HU und PT bestehen bereits seit längerer Zeit Verbindungen und auch gemeinsame Auftritte - auch mit behinderten Musikern/Sängern - wurden bereits umgesetzt; im Rahmen dieser 3. Veranstaltung werden nun alle Projektpartner involviert und Musiker/Sänger nach PT entsenden; im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten und Chancen, die Musik bei einer erfolgreich gelebten Inklusion spielen kann.

Veranstaltungs- Nummer: * : 3/2 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
20/10/2014	24/10/2014	Proben der Musikanten/ Sänger / Workshops der Projektmanager	Musikschule Loures / Rathaus Loures	220

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Vom 20.10.-24.10. laufen die Tage wie folgt ab:

09.30-13.00:
(gemeinsame Proben der Sänger und Musiker)

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 48 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Arbeitstreffen und Workshops der Projektmanager

13.00 Mittagessen

14.30

gemeinsame Proben der Sänger und Musiker

Besuch von Best-practice-Einrichtungen und Treffen mit Zielgruppen und Stakeholdern

am 22.10 um 19.00 Uhr findet ein gemeinsamer Pressetermin und ein offener Diskussionsabend mit der lokalen Bevölkerung sowie Vertretern der Zielgruppen und Stakeholdern statt

Erwartete Ergebnisse*

Die Gäste teilen sich in zwei Gruppen auf: die Musiker/Sänger bereiten sich in der Probezeit gezielt auf das Europakonzert vor.

Die Projektmanager hingegen nutzen die Zeit, um das Projekt weiter zu planen, um die Projektprodukte weiter vorzubereiten (DVD, Publikation Website) und um vor Ort Best-practice-Beispiele kennenzulernen und Netzwerke aufzubauen.

Durch den gemeinsamen Pressetermin und Diskussionsabend wird das Europakonzert beworben und die portugiesische Bevölkerung sensibilisiert.

Veranstaltungs-
Nummer: * :

3/3 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/10/2014	25/10/2014	Proben / Öffentlichkeitsarbeit / Europakonzert	Stadthalle Loures	800

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00: letzte Proben

12.00: Mittagessen

15.00: Einspielen/-singen

17.00 Konzert "Europa musiziert inklusiv" (das Programm steht derzeit noch nicht fest, sondern wird von allen Beteiligten nach Projektstart festgelegt; auf jeden Fall wird auch das Thema Inklusion in kurzen Ansprachen und Präsentationen thematisiert)

20.00 Pressetermin Sänger und Musiker / gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

Durch das Europakonzert soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten Musik bei der Inklusion von Behinderten

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 49 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

spielen kann und zu welchen Leistungen behinderte Musiker/Sänger fähig sind; zudem soll das Konzert allgemein sensibilisieren, welche wichtige Rolle Musik in interkulturellen Interaktion spielt und dass die ein Weg ist, über Sprach- und Landesgrenzen hinweg miteinander zu kommunizieren. Im Rahmen des Konzertes soll aber auch konkret über das Thema Inklusion in Europa informiert werden.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 3/4 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/10/2014	27/10/2014	Abreise	Loures	160
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
- Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt - Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten - Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/1 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
06/05/2015	06/05/2015	Anreise / Workshop	Laxa	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 50 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

- Anreise und Unterbringung der Partner
- Vorbereitung auf die nächsten Projektstage
- Kennenlernen der Teilnehmer

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/2 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
07/05/2015	07/05/2015	gemeinsam gestalteter inklusive Lern- und Freizeittag	Laxa / inklusive Schule	150

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.30: Besuch einer inklusiven Schule und gemeinsame Gestaltung eines inklusiven Lerntages
 13.00: Mittagessen
 14.00: Besuch eines inklusiven Sport- und Freizeitvereins und gemeinsame Gestaltung eines inklusiven
 Freizeitprogramms für Kinder/Jugendliche
 18.00: gemeinsames Abendessen und nachträgliche Feiern zum 5. Mai (Aktionstag für Menschen mit Behinderungen)

Erwartete Ergebnisse*

- Durch den Besuch der inklusiven Schule sollen schwedische Qualitätsstandards kennengelernt und Methoden und Instrumente ausprobiert werden; der direkte Austausch mit Lehrkräften und Schülern sowie die aktive Teilnahme an Aktivitäten hilft, Strukturen und Methoden besser zu verstehen und zu transferieren; gleiches gilt für die inklusiven Freizeitaktivitäten am Nachmittag
- Mit den Feierlichkeiten zum Aktionstag für Behinderte wird das Thema Inklusion sowie inklusive Europapolitik propagiert

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/3 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
08/05/2015	08/05/2015	Workshops / Vorbereitung auf den Europatag / Visitation	Laxa / Rathaus / inklusiver Kindergarten / gesamte Stadt	150

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 51 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Projektmanager und Pädagogen besuchen eines inklusiven städtischen Kindergarten
 09.00: die anderen Gäste beginnen mit den Vorbereitungen für Europatagfeiern (Aufbau von Ständen, der Fotoausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion")
 13.00 Mittagessen
 14.00: alle Gäste helfen bei den Vorbereitungen zum Europatag und Aktionstag der Behinderten mit
 18.00: Empfang beim Bürgermeister / Pressetermin
 20.00: Gemeinsames Abendessen und Beginn der Feierlichkeiten zum Europatag

Erwartete Ergebnisse*

Durch das Kennenlernen eines inklusiven Kindergartens werden die Kenntnisse über "Inklusive Bildung in Schweden" abgerundet. Der restliche Tag wird für die Vorbereitungen des gemeinsam gefeierten Europatags (inkl. Aktionstag für Behinderte) genutzt. Zentrales Element ist dabei die Fotoausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion", die von inklusiven Arbeitsgruppen in Partnerländern über Monate gemeinsam erarbeitet wurde; die Ausstellung wird in allen Partnerländern gezeigt werden.

Veranstaltungs-
 Nummer: * : 4/4 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
09/05/2015	09/05/2015	Feier zum Europatag	Laxa (gesamtes Stadtgebiet)	500

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00. Gemeinsamer Gottesdienst und Eröffnung des Europatag
 11.00. Feierliche Eröffnung der Fotoausstellung, Podiums- und Publikumsdiskussion zum Thema "Inklusive Bildung in Europa", Pressetermin
 gesamter Tag: gemeinsame Feiern zum Europatag und Aktionstag der Behinderten (gemeinsames Musizieren, Stände aus allen Ländern etc.)

Erwartete Ergebnisse*

Im Rahmen der Fotoausstellung soll einer breiten Öffentlichkeit in SE die Thematik "Inklusive Bildung" auch in ihrer europäischen Dimension nähergebracht und die Bevölkerung für die Anliegen und Bedürfnisse von Behinderten mehr sensibilisiert werden; die Podiums- und Publikumsdiskussion ermöglicht einen intensiven transnationalen Austausch; der Presstermin unterstützt die Verbreitungsaktivitäten des Projektes. Die gemeinsamen Feierlichkeiten ermöglichen gelebte Interkulturalität und Inklusion.

Veranstaltungs-
 Nummer: * : 4/5 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 52 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
10/05/2015	10/05/2015	Abreise	Laxa	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/1 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
23/09/2015	23/09/2015	Anreise / Einquartierung	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
• Anreise und Unterbringung der Partner • Vorbereitung auf die nächsten Projektstage • Kennenlernen der Teilnehmer				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 53 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/2 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
24/09/2015	24/09/2015	Vorbereitung auf Sportfest/ Workshop/Visitation	Museums-Vereinshaus/Sport- und Mehrzweckhalle/Sportplatz	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Sportler und Betreuer :

09.00: Präsentation der Sportvereine und Teilnehmer / Kennenlernaktivitäten

12.00: gemeinsames Mittagessen

13.00: gemeinsamer Aufbau der Sport- und Spielstätten/-geräte

Projektmanager und Sozialarbeiter/-pädagogen:

09.00: Besuch von Best-practice-Beispielen für inklusiven Sport

13.00: Workshop: "Inklusiver Sport in den Partnerländer und Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen"

19.00: gemeinsames "Sportleressen" mit Gerichten aus allen Partnerländern

Erwartete Ergebnisse*

Durch die gemeinsamen Aufbauarbeiten für das Sportfest wird das Zusammengehörigkeits- und Wir-Gefühl gestärkt und die Teilnehmer aus allen Ländern identifizieren sich mit dem Sport-/Spelfest. Die Projektmanager und Sozialarbeiter/-pädagogen besuchen Best-practice-Beispiele zu inklusiven Sport, lernen über die Situationen in den Partnerländern und erarbeiten Konzepte, wie man zu diesem Thema in Zukunft besser kooperieren könnte. Das Sportleressen wird von allen zusammen vorbereitet.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/3 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/09/2015	25/09/2015	Vorbereitung auf Sportfest/ Einweisung und Trainings	Sport- und Mehrzweckhalle / Sportplatz am Tannenberg	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Empfang im Rathaus / Pressetermin

10.00: weiterer Aufbau der Sport- und Spielstätten/-geräte

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 54 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

12.30: Mittagessen
14.00: Einweisung in die Sport- und Spielarten / offenes Training
19.00: gemeinsamer Grillabend

Erwartete Ergebnisse*

Alle Teilnehmer werden offiziell vom Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen begrüßt, in diesem Zusammenhang findet auch ein Pressetermin statt, der das Sportlerfest noch einmal intensiv bewerben soll. Danach werden die letzten Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen; am Nachmittag findet ein offenes Training statt, das vor allem sehr jungen und/oder behinderten Teilnehmern ermöglicht, sich mit den Sport- und Spielstätten/-geräten vertraut zu machen. Mit einem lustigen Grillabend klingt der Tag aus.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/4 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/09/2015	26/09/2015	Inklusives Sport- und Spielfest	Sport- und Mehrzweckhalle / Sportplatz am Tannenberg	500

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

08.00: Registrierung / Startnummernausgabe
09.30: Feierliche Eröffnung des inklusiven Sport- und Spielfests durch Repräsentanten aus allen Partnerländern
10.00: Beginn der Wettkämpfe und Spiele (Leichtathletik, Ballsport, Geschicklichkeit und Aktivitäten für Jedermann ...)
15.00: Siegerehrungen
17.00: gemeinsame Abschlussfeier und "Sportlerball"

Erwartete Ergebnisse*

Die unterschiedlichen Aktivitäten des inklusiven Sport- und Spielfests können von Einzelpersonen und Gruppen absolviert werden; die Gruppen (z.B. bei den Mannschaftsballsportarten) werden transnational und inklusiv zusammengelost; behinderte Teilnehmer nehmen nach Möglichkeiten an allen Aktivitäten teil. Durch das Sportfest erfahren alle Teilnehmer gelebte Inklusion und transnationales Miteinander; das wird auch den rd. 2000 Zusehern nähergebracht, was Bewusstsein schafft und sensibilisiert.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/5 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 55 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

27/09/2015	27/09/2015	Abreise	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/1: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
13/01/2016	13/01/2016	Anreise	Grevesmühlen	27
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
• Anreise und Unterbringung der Partner • Vorbereitung auf die nächsten Projektstage • Kennenlernen der Teilnehmer				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/2: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 56 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
14/01/2016	14/01/2016	Workshops: "Gemeinsame Inklusionsarbeit in Zukunft"	Grevesmühlen / Rathaus	30
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Vorstellung der Workshoparbeit 10.00: Einteilung in drei Workshopgruppen hinsichtlich der zukünftigen transnationalen Kooperationsarbeit zu den Themen "Inklusion durch Musik", "Inklusion durch Bildung", Inklusion durch Sport" 13.00 Mittagessen 14.30: Weiterarbeit der Workshopgruppen 16.00: Vorstellung der Workshopergebnisse und Niederschrift zukünftiger Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich neuer transnationaler Inklusionsarbeiten 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
In den Workshops werden Möglichkeiten zukünftiger Kooperationsarbeiten auf dem Gebiet der Inklusion diskutiert und fixiert. Vorbesprechungen dazu finden schon im gesamten letzten Projektjahr statt, beim Schlusstreffen werden jedoch konkrete Kooperationsthemen beschlossen, Zielgruppen definiert, Zeitpläne vereinbart und Arbeitsgruppen benannt. Damit wird garantiert, dass die transnationale Zusammenarbeit zum Thema Inklusion auch nach dem Projektende weitergeführt wird.				

Veranstaltungs-
Nummer: *: 6/3: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
15/01/2016	15/01/2016	Workshops "Zukünftige Städtepartnerschaftskooperationen"	Rathaus Grevesmühlen	30
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Vorstellung der Workshoparbeit 10.00: Einteilung in Kleingruppen, welche die zukünftige Kooperationsarbeit zwischen den Kommunen skizzieren 13.00 Mittagessen 14.30: Weiterarbeit der Workshopgruppen 16.00: Vorstellung der Workshopergebnisse und Niederschrift zukünftiger Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich neuer Städtepartnerschaftsarbeiten 20.00: gemeinsames Abendessen				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 57 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

Die Workshops dienen der Konkretisierung allgemeiner zukünftiger Kooperationsarbeiten zwischen den Projektpartnern. Vor allem Kooperationen zwischen Kommunen, die noch keine offizielle Städtepartnerschaft miteinander haben (z.B. ist eine neue Städtepartnerschaft zwischen P1 und P4 ein erklärtes Ziel dieses Projektes), und zu Themen außerhalb der Inklusion stehen hier im Zentrum. Damit soll sichergestellt werden, dass die 7 Partnergemeinden auch in Zukunft aktiv und themenoffen zusammenarbeiten.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/4: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
16/01/2016	16/01/2016	Plenumsdiskussion / Festakt zum Abschluss des Projektes	Rathaus Grevesmühlen	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Treffen der Projektgruppe und Arbeiten zum Abschluss des Projektes (Berichtlegung, Administration, Finanzielles, Planung etc.)

12.00: Mittagessen

14.00: Empfang im Rathaus und Eröffnung des Festakts

- Ansprachen aller Projektpartner

- Vorstellung aller Projektergebnisse (inkl. DVD, Publikation, Website)

- Publikumsdiskussion

- Feierliche Unterzeichnung neuer Städtepartnerschaftsvereinbarungen (z.B. zwischen P1 und P4)

18.00: Gemeinsames Abendessen mit Musik und Tanz

Erwartete Ergebnisse*

Der letzte Arbeitstag des Projekttreffens dient einerseits, den Projektabschluss und den Schlussbericht vorzubereiten; Aufgaben, Inhaltlichkeiten, Finanzielles sowie das Berichtswesen sollten geklärt werden. Am Nachmittag findet ein öffentlicher Festakt im Rathaus statt, bei dem noch einmal alle Projektergebnisse und -erkenntnisse vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch neue Städtepartnerschaftsvereinbarungen unterzeichnet werden; der Tag klingt mit gemeinsamen Feierlichkeiten aus.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/5: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 58 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

17/01/2016	17/01/2016	Abreise der Gäste	Grevesmühlen	27
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die letzten Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Tätigkeitsprogramm hinzufügen

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechterspezifische Differenzierung, z.B. Bürgerinnen und Bürger, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, teilweise verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 59 von 61



Anhänge

Ehrenwörtliche Erklärung. PDF-Dokument (pdf).*:

Dokument: massnahme_1_2_DE_IN-
TOWN_ehrenwörtl_erklärung.pdf

Formular zu den Finanzangaben. PDF-Dokument (pdf).*:

Document: massnahme_1_2_DE_IN-TOWN_finanzangaben.pdf

Rechtsträgerformular. PDF-Dokument (pdf).*:

Document: massnahme_1_2_DE_IN-TOWN_rechtsträger.pdf



549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

Einsendenummer
:

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 61 von 61

N°	Reference number	Applicant Country	Applicant organisation	Project Title	Maximum Grant Awarded
1	548970	PL	Województwo Łódzkie	European Regions for Social Inclusion	€ 117.000,00
2	549562	GR	ΔΗΜΟΣ ΑΝΔΡΑΒΙΔΑΣ-ΚΥΛΛΗΝΗΣ	UNIZENS - Unified citizens of Europe	€ 143.000,00
3	549533	SK	Vidiecka asociácia mládeže	YES	€ 58.000,00
4	549385	IT	Regione Molise	Revaluating RURal areas in Europe through the development of social farming ACTivities	€ 149.000,00
5	548693	AT	Marktgemeinde St. Margarethen an der Raab	Thematisches Netzwerk zur Förderung von nachhaltigen, energieeffizienten Kreislaufwirtschaftsgemeinden	€ 150.000,00
6	548995	RS	Grad Subotica (City of Subotica)	Balkans and Europe Together: Opportunity for a New Experience towards Unification!	€ 148.000,00
7	549007	GR	ΠΕΡΙΒΑΛΛΟΝΤΙΚΟ Σ ΣΥΝΔΕΣΜΟΣ ΔΗΜΩΝ ΑΘΗΝΑΣ - ΠΕΙΡΑΙΑ	ENVIRONMENTAL LOCAL AUTHORITIES INTERBALKAN NETWORK	€ 55.000,00
8	549181	IT	Comune di Zola Predosa	WhO am I, Who are you: European citizenship and intercultural dialogue	€ 101.000,00
9	549230	SE	Municipality of Falkenberg	European Urban Planning via Public Participation and Local Empowerment in Networks of Twinning Towns	€ 148.000,00
10	549587	BG	Община Сандански	Towards Excellence in Cultural Tourism	€ 139.000,00
11	549114	FI	Regional Council of Päijät-Häme	Building bridges between senior citizens and students in the elderly care in the EU	€ 80.000,00
12	549626	DE	Grevesmühlen	Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa	€ 126.000,00
13	549106	MK	Grad Skopje	Social Integration Through Urban Growth Strategies	€ 93.000,00
14	549564	HR	Municipality of Goričan	Civil society organizations for mutual cooperation	€ 72.000,00
15	549435	AL	Municipalities of Dajç	EUropean network of BORDER Municipalities	€ 125.000,00
16	548859	SK	Asociácia prednostov úradov miestnej samosprávy v SR	Aktívny občan v modernej európskej samospráve	€ 67.000,00
17	549685	HU	Gyula Város Önkormányzata	Munka és család - önkormányzatok tematikus hálózata	€ 148.000,00
18	548891	DE	Stadt Eschweiler	MOBILITÄT UND INTEGRATION 2020	€ 135.000,00
TOTAL					€ 2.054.000,00

Education, Audiovisual and Culture Executive Agency



R	Citizenship Deputy Head of Unit			
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 09. Dez. 2013				
Bgm	HA	KÄ	BA	OA

Brussels, 2/12/2013
13/040717
STADT GREVESMUEHLEN
JURGEN DITZ
RATHAUSPLATZ 1,
D - 23936 GREVESMUEHLEN, STADT

Subject: Europe for Citizens Programme – Action 1 Measure 1.2
Decision No 2013 - 4865 / 001 - 001

Dear Madam, Dear Sir,

I am pleased to inform you that following the examination of all projects received, your application has been selected for receipt of a grant.

Please find enclosed a copy of the grant Decision and its Annexes stating the general obligations incumbent upon recipients of a European Union grant.

You are not required to return to us a signed copy of the Decision.

Please note that, as foreseen in Article 4.1 of the enclosed Decision, a pre-financing payment of 50 % will be executed upon notification of this Grant Decision.

In order to introduce a complete file after your project has ended, I would invite you to go on our website: http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_en.php where you can find the documents needed for requesting the final payment.

Yours faithfully,

Amaya PEREZ DE ALBENIZ

Annexes: Decision and its Annexes

Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
Office: BOUR 01/04A
Avenue du Bourget 1, B-1140 Brussels - Belgium
Telephone: direct line (32-2) 29 84843. Fax: (32-2) 29 62 389
<http://eacea.ec.europa.eu>



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	>=3	5.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
25/40	>=3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	
Veranstaltung hinzufügen			

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	>=12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	>=12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	>=3	5.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
25/40	>=3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	
Veranstaltung hinzufügen			

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	>=12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

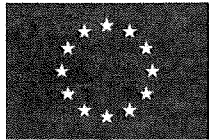
Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	>=12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Gesamtkosten (A+B+C)

126.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 35 von 61

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass nach der Prüfung aller eingegangenen Projekte Ihr Antrag auf Erhalt eines Zuschusses ausgewählt wurde. Anbei finden Sie eine Kopie der Bewilligungsentscheidung und ihre Anhänge, die die allgemeinen Verpflichtungen der Empfänger von EU-Finanzhilfe, enthalten.

Sie sind nicht verpflichtet, an uns eine unterschriebene Kopie der Entscheidung zu schicken. Bitte beachten Sie, dass, wie in Artikel 4.1 des beigefügten Beschluss vorgesehen, eine Vorfinanzierung in Höhe von 50% bei Bekanntgabe dieser Finanzhilfeentscheidung ausgeführt wird.

Um die komplette Summe abzurufen, nachdem das Projekt beendet ist, möchte ich Sie einladen, auf unserer Website zu gehen hier finden Sie die für die die endgültige Zahlung benötigten Dokumente.

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

Programm:

Aktive Bürgerinnen und Bürger für Europa

Projekttitel:

IN Town -Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa

Projektzeitraum:

Projektbeginn: 01.02.2014

Projektende: 31.01.2016

Antragsteller/Projektleiter:

Stadt Grevesmühlen, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen , Deutschland

Ansprechpartner:

Stadtmarketing und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Grevesmühlen: Dorina Reschke

Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Tel.: 00493881723142 E-Mail: d.reschke@grevsmuehlen.de

Partnerorganisationen:

Partner	Stadt/Kommune/Einrichtung	Land
P1	Grevesmühlen	Deutschland
P2	Ahrensböck	Deutschland
P3	Laxa	Schweden
P4	Nagyvaros	Ungarn
P5	Loures	Portugal
P6	Grzmiaca	Polen
P7	St.Stavinien	Frankreich

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

Netzwerktreffen:

Treffen	Zeitraum	Ort	Land	Thema	Teilnehmer
NT1	24.02.- 27.02.14	Grevesmühlen	Deutschland	Koordinierungstreffen der Netzwerkpartner	Alle Partner
NT2	07.05.- 11.05.14	Grevesmühlen	Deutschland	Europatage „Gelebte Inklusion in Europa“	Alle Partner
NT3	18.10.- 26.10.14	Loures	Portugal	Europatage „Inklusives musizieren in Europa“	Alle Partner
NT4	06.05. – 10.05.15	Laxa	Schweden	Europatage „Durch inklusive Bildung zur bildenden Kunst in Europa“	Alle Partner
NT5	22.09. - 25.09.15	Grevesmühlen	Deutschland	Europäisches Sportfest „Inklusives, europäisches Sportfest“	Alle Partner
NT6	13.01. – 16.01.2016	Grevesmühlen	Deutschland	Koordinierungstreffen der Netzwerkpartner	Alle Partner

NT 1 - Koordinationstreffen in Grevesmühlen im Februar 2014

Zeitraum: 24.02. – 27.02.14

Programm: Koordinierung der Netzwerktreffen

24.02.14

Anreise

25.02.14

10.00 Uhr Begrüßung und Projektpräsentation

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Workshop

26.02.14

09.00 Uhr Workshop

13.00 Uhr Mittagessen

27.02.14

Abreise

NT 2- Netzwerktreffen - Europatage in Grevesmühlen

Zeitraum: 07.05. – 11.05.2014

Programm: „In Vielfalt geeint“ –gelebte Inklusion in Europa

07.05.2013

Anreise

19.00 Uhr Begrüßung und Ausreichen der Teilnahmeunterlagen

08.05.2014

10.00: Plenums Auftakt im Rathaus Grevesmühlen

12.00: Mittagessen

14.00: Besichtigung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Diakoniewerks

16.00: Auswertung und Evaluierung

19.00: gemeinsames Abendessen

09.05.2014

10.00: Besichtigung Mosaikschule (Schule zur individuellen Lebensbewältigung) und
Gymnasium am Tannenbergr mit Inklusionsklassen

12.00: Mittagessen

14.00: gemeinsame Vorbereitungen zu den Feiern des Europatages

19.00: Festakt zum Europatag

EU-Project Europe for Citizens: "InTown"

10.05.2014

10.00: weitere Vorbereitungen zu Feiern zum Europatag sowie zum Aktionstag für Menschen mit Behinderung

16.00: Eröffnung der Feierlichkeiten "Citynacht: in Vielfalt geeint - inklusives, integratives, internationales Europa"

- Markt der Kulturen (inkl. Vorstellung der Partnerstädte)
- Kultur- und Inklusionsparcours (8 Stationen werden von 8 inklusiv./intern. Teams bewältigt)
- Bühnenprogramm (Musik und Darstellung inklusiv./intern.. Gruppen)
- thematische Beteiligung von Schulen, Unternehmen, Vereinen und Organisationen etc.

11.05.2014

10.00 Uhr Abreise

NT3 -Netzwerktreffen in Loures/Portugal - Europatage

Zeitraum: 18. – 26.10.2013

Programm: „Inklusives Musizieren in Europa“

18. – 19.10.14

Anreise, Ankunft, Einquartierung

21. – 23.10.14

Musikalischer Workshop inklusiver Orchester und Chöre, Proben

22.10.14

Öffentlichkeitstag, Gemeinsamer Pressetermin, Diskussionsforum, gemeinsamer Abend

24.10.2014

12.00: Mittagessen

14.00: letzte Proben

17.00 Konzertauftritt "In Vielfalt geeint - Europa musiziert inklusiv" Gemeinsamer internationaler Auftritt vor Publikum in Loures

25.10.-26.10.14

Abreise

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

NT4 -.Netzwerktreffen in Laxa/Schweden - Europatage

Zeitraum: 06.05. – 10.05. 2015

Programm: „Durch inklusive Bildung zur bildenden Kunst in Europa“

06.05.15

Anreise

07.05.15

Vormittag:

- Vorstellung des Status quo von Inklusion in den einzelnen Partnerländern

Nachmittag

- Workshop "Inklusion in Bildung in Europe"

Vormittag und Nachmittag

b) Vorbereitung auf Ausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion"

c) Pressetermin

08.05.15

Vormittag:

a) - Besichtigung von inklusiven Lerngruppen, Schulen und Kindergärten in SE

- Workshop "Möglichkeiten des Transfers von guter Praxis"

b) Vorbereitung auf Ausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion"

09.05.15

-Feierlichkeiten zum Europatag

-Musikalisches Rahmenprogramm

- Ausstellungseröffnung etc.

- Presse etc.

10.05.15

- Abreise

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

NT5 -.Netzwerktreffen in Grevesmühlen – Europäisches Sportfest

Zeitraum: 22.09. – 25.09.2015

Programm: Inklusives, europäisches Sportfest

22.09.15

Anreise

23.09.15

-Vorbereitungen auf das Sportfest

- Einweisung in die Aktivitäten

-Präsentation der Sportvereine und -partner

Workshop: Inklusion im Sport in den Partnerländern

sportliche Darbietungen aus allen Ländern

24.09.15

9.00: Begrüßung und Erwärmung

10.00: Inklusive und transnationale Wettkämpfe (Leichtathletik, Ballsport, Aktivitäten für Jedermann ...) Teil 1

12.00: Mittagspause

13.00: Inklusive und transnationale Wettkämpfe (Leichtathletik, Ballsport, Aktivitäten für Jedermann ...) Teil 2

15.00: Siegerehrungen

19.00: gemeinsame Feier / Sportlerball

25.09.15

Abreise

NT6 - . Koordinierungstreffen in Grevesmühlen

Zeitraum: 16.-19.11.2016

Programm: Koordinierungstreffen zum Abschluss des Projektes

13.01.16

Anreise

EU-Project Europe for Citizens: “InTown”

14.01.16

10.00: - Begrüßung, Bericht und Präsentation

12.00: -Gemeinsames Mittagessen

14.00: - Evaluierung des Projektes

15.01.16

10:00: - Erarbeiten und Festlegen von künftigen, gemeinsamen Aktivitäten,

19.00: - Gemeinsamer Abend

16.01.16

Abreise

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-383				
	Status:	öffentlich			
	Aktenzeichen:				
Federführender Geschäftsbereich:	Datum:	19.12.2013			
Haupt- und Ordnungsamt	Verfasser:	Dorina Reschke			
Beschlussvorlage über eine außerplanmäßige Ausgabe für das EU-Projekt: IN-Town - Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa aus dem Förderprogramm "Europa für aktive Bürgerinnen und Bürger"					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen Stadtvertretung Grevesmühlen					

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt eine außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 63.000 Euro für das Jahr 2014 zur Durchführung des EU-Projektes „IN-Town“ (Produktsachskonto: 1110.54191)

Sachverhalt:

Gemäß § 6, Absatz 4, Punkt 11 Hauptsatzung der Stadt Grevesmühlen entscheidet die Stadtvertretung bei außerplanmäßigen Ausgaben, die 50.000 Euro übersteigen.

Die Stadt Grevesmühlen hat EU-Mittel zum Aufbau eines Städtepartnernetzwerkes beantragt. Ziel des Projektes ist die Pflege bestehender und der Abschluss neuer Städtepartnerschaftsverträge, die Vernetzung der Partnerstädte untereinander und die Ausrichtung auf eine langfristige, thematische Zusammenarbeit. Als Projektthema wurde das Thema Inklusion gewählt. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal erhielt die Stadt als eines von 18 Projekten europaweit zum 09.12.2013 einen Zuwendungsbescheid über insgesamt 126.000 Euro von der EU-Kommission in Brüssel. In einem Projektzeitraum von zwei Jahren finden insgesamt sechs städtepartnerschaftliche Netzwerktreffen in Deutschland, Portugal und Schweden statt (siehe Projektskizze).

Beteiligte Partnerstädte sind neben Ahrensböck, St. Savinien/Frankreich, Gramenz/Polen, Laxa/Schweden, Lores/Portal und Nagymaros/Ungarn.

Die Zuwendung wird in zwei Jahresscheiben über jeweils 63.000 Euro ausgezahlt. Die erste Rate wurde bereits an die Stadt ausgezahlt. Da der Haushalt 2014 bereits beschlossen ist, ist eine außerplanmäßige Auszahlung notwendig, um das Projekt im bewilligten Zeitraum zu realisieren. Die außerplanmäßige Auszahlung ist im Nachtragshaushalt zu berücksichtigen. Die 2. Rate wird im Haushalt 2015 veranschlagt

Finanzielle Auswirkungen:

Die Deckung erfolgt in voller Höhe aus den bereits gezahlten Zuwendungen (Produktsachkonto: 11101.41440). Der Haushalt 2014 wird nicht zusätzlich belastet.

Anlage/n:

- Projektantrag
- Bewilligungsbescheid
- Übersetzung
- Kostenplan

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich



Antragsformular

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Aktion: 1 (Maßnahme 1 & 2), 2 (Maßnahme 3) und 4

Bevor Sie dieses elektronische Formular (eForm) ausfüllen:

- Schauen Sie sich das Testformular an. Anhand dieses stark gekürzten Formulars können Sie sich mit der Funktionsweise der Felder und Tabellen vertraut machen und überprüfen, ob Ihre Software und Ihre Internet-Verbindung für die Einreichung eines Antrags geeignet sind.

- Prüfen Sie, ob Ihre Version des eFormulars die letzte verfügbare ist. Wenn bei einem eFormular ein gravierendes Problem auftritt, kann sich die Agentur entscheiden, eine aktuelle (d. h. korrigierte) Version zu veröffentlichen. Prüfen Sie deshalb bitte, ob eine neuere Version verfügbar ist, und informieren Sie sich über eventuelle Probleme und deren Folgen.

Über den nachstehenden Link gelangen Sie auf die Webseite, auf der Sie das Testformular ausprobieren können und die aktuellste Fassung des elektronischen Formulars finden:

http://eacea.ec.europa.eu/eforms/index_en.php

Programm :

CITIZENSHIP EACEA

Unterprogramm * :

Aktion 1 – Aktive Bürger/innen für Europa

Programmleitfaden/ Aufforderung zur
Einreichung von Vorschlägen :

PROGRAMMLEITFADEN

Aktion * :

Maßnahme 1 – Städtepartnerschaften

Unteraktion * :

Maßnahme 1.2 – Netzwerke zwischen Partnerstädten

Runde * :

2013 - Runde 2

Einreichungsfrist :

02/09/2013

12:00 Mittag (Brüsseler Zeit)

Titel des Projekts * :

Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa

Kurzbezeichnung des Projekts * :

IN-Town

Zum Ausfüllen des Formulars verwendete
Sprache * :

Deutsch

ERST WENN SIE ALLE FELDER AUF DIESER ERSTEN SEITE AUSGEFÜLLT HABEN, KÖNNEN SIE DEN REST DES FORMULARS BEARBEITEN. DIE WEITERE GESTALTUNG DES FORMULARS HÄNGT VON DEN ANGABEN AUF DIESER SEITE AB.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 1 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P1

Funktion bei der Antragstellung:

Antragstellende Einrichtung

Vollständige Bezeichnung der Organisation *: Grevesmühlen

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben:

Kurzbezeichnung:

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät:

Offizielle Adresse

Straße *:

Hausnr.:

Rathausplatz

1

Postleitzahl *:

Ort *:

23936

Grevesmühlen

Land *:

Region *:

DEUTSCHLAND

Mecklenburg-Vorpommern

Internet-Adresse:

www.grevesmuehlen.de

Telefon 1 *:

Telefon 2:

Fax:

+49 3881 723 142

+49 3881 723 103

+49 3881 723 111

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 2 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Fr. Reschke Dorina
 Funktion in der Organisation * : E-Mail-Adresse * :
 Gleichstellungsbeauftragte d.reschke@grevesmuehlen.de

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : Hausnr :
 Rathausplatz 1
 Postleitzahl * : Ort * :
 23936 Grevesmühlen
 Land * : Region * :
 DEUTSCHLAND Mecklenburg-Vorpommern
 Telefon 1 * : Telefon 2 : Fax :
 +49 3881 723 142 +49 3881 723111

☒ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn der gesetzliche Vertreter nicht mit der für die Verwaltung des Antrags verantwortlichen Person (Ansprechpartner) identisch ist.

A.3 Zur Vertretung der Organisation in rechtlich verbindlichen Vereinbarungen bevollmächtigte Person

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Hr. Ditz Jürgen
 E-Mail * :
 j.ditz@grevesmuehlen.de

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 3 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Funktion in der Organisation * :

Bürgermeister

☐

Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Anschrift:

Straße * :

Hausnr. :

Rathausplatz

1

Postleitzahl * :

Ort * :

23936

Grevesmühlen

Land * :

Region * :

DEUTSCHLAND

Mecklenburg-Vorpommern

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 4 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In Grevesmühlen gibt es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekte mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten, dennoch ist man in der Stadt der Meinung, dass man sich auf dem bisher Erreichten nicht ausruhen darf, sondern sich immer weiter entwickeln muss; dies gilt nicht nur für neue Aktivitäten und Projekte, sondern auch was die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie die strategischer Orientierung der Stadt und ihres Umlandes betrifft. Dabei möchte Grevesmühlen auch von den Gemeinden dieses Netzwerkprojektes lernen und sich mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln. Wir wollen damit ganz bewusst einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (UN BRK) leisten.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Grevesmühlen:

- Vertragspartner der EC und gesamtverantwortlich für das Projekt (Administration, Dokumentation, Berichtswesen)
- Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration zusammen mit Partnern
- Organisation Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen); Teilnahme mit ca. je 7 Personen
- Organisation Verant. 2 "Inklusives Europa"; Teilnahme mit rd. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 50 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 50 Personen
- Organisation Verant. 5. "Inklusives Sportfest"; Teilnahme mit rd. 200 Personen
- Produktion einer DVD, Website und Publikation mit Projektpartnern; Veröffentlichung in DE/EN
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus DE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P3, P5
- Neuaufbau von Kooperationen mit P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 5 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 6 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P2

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Ahrensbök

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Poststraße

1

Postleitzahl * :

Ort * :

23623

Ahrensbök

Land * :

Region * :

DEUTSCHLAND

Schleswig-Holstein

Internet-Adresse :

www.ahrensboek.de

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+494525 495 0

+494525495 125

+494525 495 100

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 7 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Tyliniski _____ Hans _____
 Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Büroleitender Beamter _____ hans.tyliniski@ahrensboek.de _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Poststraße _____ 1 _____
 Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 23623 _____ Ahrensböök _____
 Land * : _____ Region * : _____
 DEUTSCHLAND _____ Schleswig-Holstein _____
 Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +494525 495 125 _____ +494525 495 100 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 8 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Die Gemeinde Ahrensböck engagiert sich seit Jahren proaktiv für die Inklusion von behinderten Bürgern; z. B. erhielten alle öffentlichen Gebäude behindertengerechte Zugänge und bei gleicher Qualifikation werden Behinderte bei neuen Stellenausschreibungen bevorzugt eingestellt. Das Thema Inklusion wurde in den letzten Jahren auch ansatzweise mit den Partnergemeinden aus Polen und Frankreich diskutiert, dass es nun aber im Projekt "IN-Town" für mehrere Jahre in einer erweiterten Partnerschaft im Mittelpunkt der Arbeiten steht, passt voll und ganz zur behindertenstrategischen Ausrichtung der Gemeinde Ahrensböck für die nächsten Jahre.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Ahrensböck:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 5 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 20 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf DE
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus DE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P6, P7
- Neuaufbau von Kooperationen mit P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 9 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 10 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P3

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Laxå

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Abteilung für Entwicklung

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Postgatan

2-4

Postleitzahl * :

Ort * :

69580

Laxå

Land * :

Region * :

SCHWEDEN

Östra Mellansverige

Internet-Adresse :

www.laxa.se

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+4558447 31 00

+45584107 41

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 11 von 61



A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Fransson _____ Mats _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Leiter Abteil. für Entwicklung _____ mats.fransson@laxa.se _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Postgatan _____ 2-4 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 69580 _____ Laxå _____

Land * : _____ Region * : _____
 SCHWEDEN _____ Östra Mellansverige _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +4658447 31 00 _____ +46706607747 _____ +46584107 41 _____



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In unserer Kommune ist der Fachbereich Soziale Dienste mit der Umsetzung des Gesetzes für die Rechte von Menschen mit Behinderungen beauftragt. Dieses Gesetz garantiert Beratung, Unterstützung und Service bei der Schaffung guter Lebensbedingungen und bietet Hilfestellung bei der Integration von Menschen mit Behinderungen. Die Angebote reichen von der Unterstützung von Schwerbehinderten und ihrer Familien, über die Bereitstellung einer persönlichen Assistenz oder eines qualifizierten Guides für die Bewältigung des Alltags oder die Ausübung von Freizeitaktivitäten bis hin zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen während des Unterrichtes. In der Tagesstätte "Spice" werden verschiedene Freizeitaktivitäten und ein umfangreiches Beratungs- und Gruppenangebot für Menschen mit Behinderungen angeboten

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Laxa:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 20 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 40 Personen
- Organisation Verant. 4 "Inklusive Bildung" und Teilname mit ca. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf SV
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus SE
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P5
- Neuaufbau von Kooperationen mit P2, P3, P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 13 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 14 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P4

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Nagymaros

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Fő place

5

Postleitzahl * :

Ort * :

2626

Nagymaros

Land * :

Region * :

UNGARN

Közép-Magyarország

Internet-Adresse :

www.nagymaros.hu

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+3627595114

+36703139956

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 15 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : Nachname * : Vorname * :
 Fr. Plentner Katalin
 Funktion in der Organisation * : E-Mail-Adresse * :
 Kontaktperson Internationales plentner.katalin@nagymaros.hu

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : Hausnr :
 Fő place 5
 Postleitzahl * : Ort * :
 2626 Nagymaros
 Land * : Region * :
 UNGARN Kozep-Magyarorszag
 Telefon 1 * : Telefon 2 : Fax :
 +36 27 595 114 +3670 313 9956

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 16 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Die Stadt Nagymaros unterstützt und unterhält einige Organisationen und Einrichtungen, deren Ziel die bessere Integration und in weiterer Folge Inklusion von Behinderten ist. Dazu gehören die „Unterstützenden Servicestellen“, die Familien mit Behinderten in alltäglichen Situationen unterstützen (z.B. bei Reisen, in der Schule, bei der Berufswahl sowie der Berufsausbildung); eine zentrale Rolle in der Behindertenarbeit spielt auch die Caritas mit ihren Vertretungsstellen in der Stadt und ihm Umfeld. Jährlich wird auch der „Weihnachtsball für behinderte Menschen“ organisiert, dessen Einnahmen und Spenden ausschließlich der kommunalen Behindertenarbeit zugutekommen. Durch dieses Partnerschaftsnetzwerk erhoffen wir uns neue Impulse auf diesem Gebiet und wir sind auch sehr interessiert zu lernen, wie andere Gemeinden das moderne Konzept der Inklusion für kommunale Bedürfnisse umgelegt und ausgeführt haben.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Nagymaros:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 40 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf HU
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus HU
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Neuaufbau und Intensivierung von Kooperationen zu allen Projektpartner; Abschluss einer Städtepartnerschaft mit P1

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 17 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 18 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P5

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Loures

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Praca da Liberdade

4

Postleitzahl * :

Ort * :

2674-501

Loures

Land * :

Region * :

PORTUGAL

Lisboa

Internet-Adresse :

www.jf-loures.pt

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+351211150143

+351211151782

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 19 von 61



A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Fr. _____ Atalaia _____ Ana Sofia _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Tecnica Superior _____ ana_atalaia@cm-loures.pt _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Praca da Liberdade _____ 4 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 2674-501 _____ Loures _____

Land * : _____ Region * : _____
 PORTUGAL _____ Lisboa _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +351211150143 _____ +351211151782 _____



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

In Loures gibt es die Institution SIM-PD - Informations- und Vermittlungsdienst für Menschen mit Behinderungen, gemeinsam mit diesem unterzeichnete der Stadtrat von Loures bereits 2008 einen Aktionsplan zur Umsetzung der vollen Teilhabe aller Bürger in der Gesellschaft und zur Verbesserung der sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen. Grundlage für diesen Aktionsplan war die Studie "Othar e Pensar na Deficiencia", welche die Situation von Menschen mit Behinderungen in Loures analysierte. Der Aktionsplan wird jährlich fortgeschrieben. Die SIM bietet umfassende und integrierte Informationen über die Rechte, Leistungen und Ressourcen speziell für Menschen mit Behinderungen, unterstützt sie bei der Suche nach geeigneten Lösungen für ihre Situation und hilft Bürger mit Behinderungen und ihre jeweiligen Familien bei der Alltagsbewältigung und der Integration in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Loures:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Organisation Verant. 3 "Inklusive Musik" und Teilname mit ca. 100 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit rd. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf PT
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus PT
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P1, P3
- Neuaufbau von Kooperationen mit P2, P4, P6, P7

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 21 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 22 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P6

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : Grzmiaca

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Wojt Gminy Grzmiaca

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

ul. Maja

7

Postleitzahl * :

Ort * :

78-450

Grzmiaca

Land * :

Region * :

POLEN

Pomorskie

Internet-Adresse :

www.grzmiaca.org.pl

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+943736810

+943736883

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 23 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Syskow _____ Krzysztof A. _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Bürgermeister _____ sysko1@wp.pl _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 ul. Maja _____ 7 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 78-450 _____ Grzniaca _____

Land * : _____ Region * : _____
 POLEN _____ Pomorskie _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +943736810 _____ +943736883 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 24 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Grzmiaca ist ein aktiver Projektpartner des Projektes zu "Entwicklung und Förderung der aktiven Eingliederung von Menschen mit Behinderungen" im Rahmen des Operationellen Programms Human Capital VII, welches von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Municipal Social Welfare Centre in Thunder Donner 78-450, ul. kofinanziert wird. Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Instrumente entwickelt um Menschen mit Behinderungen erfolgreich in die Gesellschaft zu integrieren: Die Teilnahme an den Aktivitäten des Club Social Integration, Bildung von Sozialen Genossenschaften, Aktivierung von Klassen für Menschen mit Behinderungen in WTZ, Angebot versch. Dienstleistungen zur Unterstützung der beruflichen Tätigkeit, einschließlich Job-Coach, Berufsberater, Unterstützung bei der Beschaffung von behindertengerechtem Wohnraum, Erhalt und Entwicklung von Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Organisation und die Finanzierung der Kosten der Freiwilligenarbeit.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von Grzmiaca:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit rd. 20 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit ca. 20 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf PL
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus PL
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P7
- Neuaufbau von Kooperationen mit P1, P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 25 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	--	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 26 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Teil A: Angabe der antragstellenden und anderer am Projekt beteiligten Einrichtungen.

Die Teile A und B müssen von jeder am Projekt beteiligten Einrichtung gesondert ausgefüllt werden.

A.1 Einrichtung

Anzahl der Partner:

P7

X

Funktion bei der Antragstellung :

Partner

Vollständige Bezeichnung der Organisation * : St. Savinien

(Gegebenenfalls) vollständige Bezeichnung der
Organisation in lateinischen Buchstaben :

Kurzbezeichnung :

(Gegebenenfalls) Fachbereich / Fakultät :

Offizielle Adresse

Straße * :

Hausnr :

Place d' Ahrensböck, rue Bel Air

16

Postleitzahl * :

Ort * :

17350

Saint- Savinien-sur-Charente

Land * :

Region * :

FRANKREICH

Poitou-Charentes

Internet-Adresse :

Telefon 1 * :

Telefon 2 :

Fax :

+546902002

+546901107

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 27 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

A.2 Für die Verwaltung des Antrags verantwortliche Person (Ansprechpartner)

Titel * : _____ Nachname * : _____ Vorname * : _____
 Hr. _____ Enselleme _____ Patrice _____

Funktion in der Organisation * : _____ E-Mail-Adresse * : _____
 Vorsitzender des Comité de Jumel _____ Patrice.enselleme@wanadoo.fr _____

☐ Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Anschrift von der in Abschnitt A.1 angegebenen Anschrift abweicht.

Adresse

Straße * : _____ Hausnr : _____
 Place d' Ahrensboök, rue Bel Air _____ 16 _____

Postleitzahl * : _____ Ort * : _____
 17350 _____ Saint- Savinien-sur-Charente _____

Land * : _____ Region * : _____
 FRANKREICH _____ Poitou-Charentes _____

Telefon 1 * : _____ Telefon 2 : _____ Fax : _____
 +546902002 _____ +546901107 _____

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 28 von 61



Teil B: Organisation und Aktivitäten

B.1 Struktur

Rechtsstatus * : Öffentlich

Art der Einrichtung * : Behörde (lokal)

B.2 Ziele und Aktivitäten der Organisation (höchstens 1000 Zeichen)*

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Organisation (Schlüsselaktivitäten, Zugehörigkeiten usw.) bezüglich des Gebietes, das durch das Projekt abgedeckt wird. (Max. 1.000 Zeichen)

Saint Savinien ist ein Beispiel dafür, wie es mit Unterstützung öffentlicher, sozialer Institutionen dauerhaft gelingen kann, Menschen mit Behinderungen dabei zu unterstützen ihre Selbständigkeit zu entwickeln, sie sozial zu integrieren und ihnen zu mobiler und wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu verhelfen. So gibt es in St. Savinien die Residence La Savinoise eine Einrichtung für betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen, die EMI ein medizinisch-pädagogisches Institut - Tagesschule mit angeschlossenem Internat, in dem Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen durch ein speziell ausgebildetes Team von Pädagogen individuell gefördert und unterrichtet werden. Die ESAT - Einrichtung und Support Service für Arbeit - integriert seit ihrer Gründung 1982 äußerst erfolgreich Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt. Die SPAC (Service Hilfe des gesellschaftlichen Lebens) begleitet, berät und unterstützt im Alltag und bietet zahlreiche Dienstleistungen für behinderte Menschen.

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Organisation in dem Projekt (max. 1000 Zeichen)

Zuständigkeiten von St. Savinien:

- Vertragspartner von P1
- Unterstützung von P1 bei Projekt-/Qualitätsmanagement, -koordination und -administration
- Teilnahme an Verant. 1 u. 6 (Projektmanagertreffen) mit ca. je 3 Personen
- Teilnahme an Verant. 2 "Inklusives Europa" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 3 "Inklusive Musik" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 4 "Inklusive Bildung" mit ca. 10 Personen
- Teilnahme an Verant. 5. "Inklusives Sportfest" mit ca. 10 Personen
- Unterstützung P1 bei der Entwicklung von DVD, Website und Publikation; Veröffentlichung der Produkte auf FR
- Einbindung von Zielgruppenvertretern und Stakeholders aus FR
- Intensive inklusive Einbindung von Behinderten in allen Projektaktivitäten
- Verbreitung des Projektes auf lokaler/nationaler Ebene
- Intensivierung der Kooperationen mit P2, P6
- Neuaufbau von Kooperationen mit P1, P3, P4, P5

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 29 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

B.3 Sonstige EU-Zuschüsse

Bitte geben Sie an, für welche Projekte die Organisation bzw. die für die Bearbeitung dieses Antrags zuständige Abteilung in den vergangenen drei Jahren finanzielle Unterstützung durch das EU-Programm erhalten hat.

Programm oder -initiativen*	Referenznummer*	Einrichtung des Zuschussempfängers*	Titel des Projekts*
-----------------------------	-----------------	-------------------------------------	---------------------

Ein Projekt hinzufügen

Bitte geben Sie anderweitige Zuschussanträge an, die Ihre Organisation bzw. die zuständige Abteilung im Rahmen dieses Projektvorschlags gestellt hat. Bitte geben Sie für jeden Zuschussantrag das jeweilige EU-Programm und die Höhe der beantragten Finanzhilfe an.

Betroffenes Programm*	Beantragter Zuschuss*
-----------------------	-----------------------

Hinzufügen eines Programms

Kontrolle der Partner

Anzahl der Partner, die hinzuzufügen sind :

0

Organisation(en) hinzufügen

Liste der Partnerorganisationen

Partner Nr	Rolle	Name der Einrichtung	Ort	Land
P1	Antragstellende Einrichtung	Grevesmühlen	Grevesmühlen	DEUTSCHLAND
P2	Partner	Ahrensböök	Ahrensböök	DEUTSCHLAND
P3	Partner	Laxå	Laxå	SCHWEDEN
P4	Partner	Nagymaros	Nagymaros	UNGARN

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 30 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Partner Nr	Rolle	Name der Einrichtung	Ort	Land
P5	Partner	Loures	Loures	PORTUGAL
P6	Partner	Grzmiaca	Grzniaca	POLEN
P7	Partner	St. Savinien	Saint- Savinien-sur- Charente	FRANKREICH

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 31 von 61



Part C. Beschreibung des Projekts

C.1 Zeitplan des Projekts

Geben Sie bitte die Gesamtdauer des Projekts von der Vorbereitung bis zur Evaluierung an.

Datum des Projektbeginns *: 01/02/2014

Datum des Projektendes *: 31/01/2016

C.2 Ort (e) der Aktivitäten *

Die sechs Projektveranstaltungen finden in 3 Partnerländern statt:

V1, V2, V5, V6): DE/Grevesmühlen (Rathaus, Schulen, Behinderteneinrichtungen, gesamtes Stadtgebiet)

V2) PT/Loures (Rathaus, Musikschule, Behinderteneinrichtungen, Konzerthalle der Stadt Loures)

V3) SE/Laxa (Rathaus, Schulen, Behinderteneinrichtungen, gesamtes Stadtgebiet)

C.3 Teilnehmer (bitte für alle am Projekt beteiligten Einrichtungen ausfüllen sowohl der Antragsteller als auch die Partner)

Ein Projekt muß mindestens 30 eingeladene Teilnehmer zählen. Eingeladene Teilnehmer sind die INTERNATIONALEN Teilnehmer, die von der förderfähigen Partnergemeinde geschickt wurden

	Name der		Teilnehmer nach Zielgruppe (Zahl)						Insgesamt
Partner Nummer	Einrichtung /	Land	Verteilung nach Altersgruppe			Benachteiligt Teilnehmer*	Weiblich*	Männlich*	Anzahl
	Gemeinde		< 30*	30 - 65*	> 65*				Teilnehmer
P1	Grevesmühlen	DEUTSCHLAND	120	200	120	30	220	220	440
P2	Ahrensböök	DEUTSCHLAND	25	25	15	10	30	35	65
P3	Laxå	SCHWEDEN	100	80	50	20	130	100	230
P4	Nagymaros	UNGARN	10	40	26	5	40	36	76
P5	Loures	PORTUGAL	80	150	80	20	160	150	310
P6	Grzmiaca	POLEN	20	30	20	10	35	35	70
P7	St. Savinien	FRANKREICH	10	20	16	5	30	16	46

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 32 von 61



Insgesamt	365	545	327	100	645	592	1 237
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------

C.4 Kurze Beschreibung des Projekts einschließlich der Projektziele in Englisch, Französisch oder Deutsch.

(Max. 2000 Charakter) * :

Die Partnerschaft besteht aus zwei kleineren Gruppen aus Partnergemeinden (P1, P2, P3, P5 sowie P2, P6 und P7) und P4 (wobei dieses Projekt zu einer offiziellen Partnerschaft zwischen P1 und P4 führen soll).

In allen Kommunen stellt "Inklusion von Behinderten" einen politischen Schwerpunkt dar, infolgedessen haben die Partner beschlossen, dieses Thema zum Gegenstand eines gemeinsamen Städtepartnerschaftsnetzwerks zu machen.

Gemeinsam wurde das Projekt "IN-Town" mit folgenden Zielsetzungen konzipiert:

- Aufbau operativer Arbeitsgruppen in jedem Partnerland (Projektmanager, Behinderte und Behindertenvertreter, Behörde/politische Entscheidungsträger, Vereine und Körperschaften in der Behinderten- und Sozialarbeit)
- Definition relevanter Qualitätsindikatoren für die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in Kommunen
- Definition, Auswahl und Transfer von Best-practice-Beispielen, in welchen Inklusion durch Musik, Bildung durch Sport gefördert und realisiert wird
- intensive inklusive musikalische, künstlerische, pädagogische und sportliche Aktivitäten mit allen Projektpartnern
- Gemeinsame Feierlichkeiten zum 5. Mai (Protesttag für Menschen mit Behinderungen) und 9. Mai (Europatag)
- Aktive Einbettung europäischer Politik in städtepartnerschaftliche Kooperationsaktivitäten
- Nachhaltiger Zusammenschluss der beiden kleinen Städtepartnerschaftsnetzwerke zu einem größeren und langfristigen thematischen Kooperationen zum Thema "Inklusion"

"IN-Town" gliedert sich in 6 Hauptveranstaltungen mit jeweils differenzierter Themenstellung und Zielrichtung:

V1 (02/2014) / V6 (01/2016): Steuerung- und Planungstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

V2 (05/2014): "Inklusion in Europa" und Feiern zum 5. und 9. Mai

V3 (10/2014): "Inklusion durch Musik"

V4 (05/2015): "Inklusion durch Bildung" und Feiern zum 5. und 9. Mai

V5 (09/2015): "Inklusion durch Sport"

Der gesamte Projektverlauf ist begleitet von umfangreichen Evaluierungs- und Verbreitungsaktivitäten.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 33 von 61



C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	>=3	5.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
25/40	>=3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	

Veranstaltung hinzufügen

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	>=12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	>=12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Gesamtkosten (A+B+C)

126.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 35 von 61



Part D. Technische Leistungsfähigkeit

D.1 Erfahrung der Projektorganisatoren auf dem betreffenden Gebiet.

(Max. 2000 Charakter) * :

Die Partnerschaft hat alle fachlichen und technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

Grevesmühlen setzt eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten um; mittelfristig will die Stadt die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf lokaler Ebene anstreben.

Ahrensböök engagiert sich seit Jahren proaktiv für die Inklusion von behinderten Bürgern, vor allem beim behindertengerechten Umbau öffentlicher Gebäude und bei inklusiven Stellenausschreibungsverfahren.

Nagyvaros unterstützt und unterhält viele Einrichtungen, deren Ziel die bessere Inklusion von Behinderten ist; dazu gehören Servicestellen, die Familien mit Behinderten in alltäglichen Situationen unterstützen, sowie die intensive Kooperation mit kirchlichen und privaten Behindertenbetreuungsstellen.

Loures hat einen Informations- und Vermittlungsdienst für Behinderte, mit dem zusammen der Stadtrat 2008 einen Aktionsplan zur Umsetzung der vollen Teilhabe aller Bürger an der Gesellschaft und zur Verbesserung der sozialen Inklusion von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet hat; dieser Aktionsplan wird jährlich fortgeschrieben.

Grzniaca nimmt bereits am Projekt "Entwicklung und Förderung der aktiven Eingliederung von Menschen mit Behinderungen" teil, das Instrumente und Maßnahmen zur Eingliederung von Behinderten in Gesellschaft und Berufsleben entwickelt und umgesetzt.

In St. Savinien gibt es Einrichtungen für behindertengerechtes betreutes Wohnen, ein medizinisch-pädagogisches Institut, eine Tagesschule mit angeschlossenem Internat und eine Support Servicestelle für die erfolgreiche Integration von Behinderten am Arbeitsmarkt.

Alle Partner verfügen über:

- Erfahrungen in transnationaler Projektarbeit
- Erfahrungen und Ressourcen für die Umsetzung aller Aktivitäten (Stadt-/Sportfeste, Konzerte, Ausstellungen, etc.)
- breite Unterstützung in der Bevölkerung (Partnerschaftsvereine und Behindertenvertretungen) bei der Projektumsetzung

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 36 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Part E. Durchführung des Projekts / Vergabekriterien

Dieser Abschnitt bietet den Antragstellern die Möglichkeit, den Experten Angaben über ihr Projekt unter Bezugnahme auf die Vergabekriterien, die in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen oder im Programmleitfaden auf der Website der Agentur angeführt sind, zur Verfügung zu stellen.

E.1 Zutreffend an die Ziele und Prioritäten des Programms

Bitte kreuzen sie die zutreffenden Kästchen an

Allgemeine Ziele des Programms, die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

- ☒ Bürgern die Möglichkeit geben zur Interaktion und zur Teilnahme an einem immer engeren Zusammenwachsen eines demokratischen und weltoffenen Europas geben, das geeint und reich in seiner kulturellen Vielfalt ist, und damit die Entwicklung des Konzepts der Bürgerschaft der Europäischen Union fördern.
- ☒ Ein europäisches Identitätsgefühl entwickeln, das auf gemeinsamen Werten, gemeinsamer Geschichte und gemeinsamer Kultur aufbaut
- ☐ Bei den Bürgern ein Verständnis für die gemeinsame Verantwortung für die Europäische Union fördern
- ☒ Die Toleranz und das Verständnis der europäischen Bürger/innen füreinander vergrößern, dabei die kulturelle und sprachliche Vielfalt achten und fördern und zugleich zum interkulturellen Dialog beitragen.

Spezifische Ziele der Maßnahme, die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

- ☒ Entwicklung einer thematischen und langfristigen Zusammenarbeit zwischen Städten

Permanente und jährlichen Prioritäten des Programms die in Ihrem Projekt als Ziel gesetzt werden

Bürger und die EU: Werte, Rechte und Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

- ☒ Bewusstseinsbildung, Reflexion und Debatte über die Bedeutung und die Auswirkungen der EU-Politik auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger
- ☒ Steigerung des Bewusstseins, zum Verständnis und zum Genuss der Werte, Rechte und Chancen die durch die EU erstanden sind
- ☐ Betrachtungen über die Kosten eines nicht-Europa
- ☐ Unterstützung der Erhalt der europäischen Erinnerung

Die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am demokratischen Leben der EU

- ☒ Förderung das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Fragen, die die politischen Prioritäten der Europäischen Union darstellen (inklusive der kommenden Wahl des Europäischen Parlaments)
- ☒ Den erweiterten Einfluss und Teilnahme bei der Entwicklung einer dauerhaften und inklusiven Wirtschaft zu ermöglichen

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 37 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- ☐ Förderung der Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung eines europäischen Raums der Freiheit, Sicherheit und Justiz beizutragen
Meinungsaustausch mit den zuständigen Entscheidungsträgern betreffend die laufenden europäischen Politiken
- ☒ und deren Ergebnisse und Auswirkungen auf lokale Situationen sowie auf lokale Angelegenheiten von europäischer Dimension
- ☒ Das Europäische Jahr der Ehrenamtliche Arbeit 2011
- ☐ Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012
- ☒ Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013

*Bitte geben Sie an, in welcher Weise Ihr Projekt den ausgewählten Zielen (allgemein und spezifisch), Themen und Merkmalen entspricht. (Max. 3500 Charakter)**

Das Projekt „IN-Town“ entspricht per se den Zielen und Inhalten des Förderprogramms, denn es beschäftigt sich mit grundlegenden Vorbedingungen für jede moderne, demokratische und auf der Gleichheit aller Menschen aufgebaute Bürgergesellschaft. Das Projekt liefert einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der „UN Behindertenrechtskonvention“ (UN BRK; 2006 von der UNO-Generalversammlung verabschiedet und 2008 in Kraft getreten) auf lokaler Ebene. Die zentrale Maxime dieser Konvention leitet sich aus der universellen, gleichen und unveräußerlichen Menschenwürde jedes Einzelnen ab und berechtigt jeden, ein vollwertiger und gleichberechtigter Teil in allen Bereichen der Gesellschaft zu sein = das Recht auf Inklusion. Dieses anzuerkennen, durch eine entsprechende Rechtsordnung zu schützen und durch die Schaffung umfassender Rahmensetzungen zentral in der Gesellschaft zu verankern, sind die Verpflichtungen aller 128 Unterzeichnungsstaaten der UN BRK; dazu zählen auch die EU als Rechtssubjekt sowie alle an diesem Projekt beteiligten Partnerländer (s. dazu auch E.2.). Nach einer Phase vermehrter Aktivitäten auf nationaler Ebene gibt es mittlerweile in allen Partnerländern intensive politische Bemühungen, die Grundsätze der UN BRK auf regionaler und lokaler Ebene zu verwirklichen.

Die Umsetzung der UN BRK auf lokaler Ebene ist das Hauptmotiv für „IN-Town“; die für das Projekt relevantesten UN BRK-Artikel sind:

Art.3.: a) die Achtung der dem Menschen innewohnenden Würde [...]; b) die Nichtdiskriminierung

Art.24. Zugang zur Regelschule als den Normalfall

Art. 29. Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben,

Art. 30. Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

Den Zielen, Themen und Merkmalen des Förderprogramms entspricht "IN-Town" wie folgt:

- Die Gleichbehandlung aller Bürger und der Aufbau einer inklusiven Zivilgesellschaft sind Grundvoraussetzungen für die Schaffung eines demokratischen und weltoffenen Europas; eine Europäische Bürgerschaft kann sich nur dann nachhaltig entwickeln, wenn ihre Werte, Inhalte, Rechte und Pflichten für alle Bürger gleich zugänglich, erfahrbar und umsetzbar sind

- Das Zusammenführen unterschiedlicher nationaler Ansätze, Traditionen, Entwicklungsstufen, Betroffenen- und Expertengruppen begünstigt wesentlich die Entwicklung eines europäischen Identifikationsgefühls

- Die intensive Interaktion zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten auf transnationaler Ebene schafft Bewusstsein und Verständnis für die Vielfalt europäischen Lebens

- Die Thematisierung der UN BRK sowie der „Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020“ führt dazu, dass sich eine breite Öffentlichkeit mit der Relevanz von EU-Politik und von europäischen Werten und Rechten für das eigne alltägliche Leben beschäftigt

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 38 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Das Projekt ermöglicht intensiven Austausch und Know-how-Transfer zwischen Betroffenenengruppen, politischen Entscheidungsträgern, Experten und Stakeholdern
- Erfolgreich verwirklichte Inklusion von behinderten Menschen ins gesellschaftliche, kulturelle und schulische Leben bildet die Grundlage für ihre weitere Inklusion auf politischer und wirtschaftlicher Ebene
- Inklusion ist ein Grundprinzip Europäischen Bürgertum, ist aber ohne ehrenamtlicher Engagement nicht denkbar
- Schlussendlich soll dieses Projekt den Ausgangspunkt für eine vergrößerte langfristige Vernetzung der beteiligten Partnerstädte bilden

E.2 Relevanz des Projekts und der vorgeschlagenen Methoden

Beschreiben Sie bitte:

- der Rahmen des Projekts: Rolle der Partner im Projekt, Ausgestaltung des Programms und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (ggf.).
- der Inhalt und Methodologie des Projekts: Themen entsprechend für die Teilnehmer, angewendete Arbeitsmethoden, Beteiligung der Partner und Teilnehmer an dem Projekt und die europäische Dimension * :

Für die Projektumsetzung sind alle Aufgaben und Zuständigkeiten lange überlegt, genau aufteilt und aufeinander abgestimmt:

- alle 7 Gemeinden sind weitgehend gleichberechtigte Partner bei der Planung und Umsetzung dieses Projektes; die Projektleitung übernimmt Grevesmühlen
- alle Gemeinden haben Kompetenz- und Steuerungsteams benannt, die für die Kommunikation zwischen den Partnergemeinden als auch für die interne Umsetzung des Projektes verantwortlich sind; einen zentralen Bestandteil bilden dabei die Partnerschaftvereine, die in allen Gemeinden bestehen
- alle Gemeinden kooperieren intensiv mit lokalen/regionalen Stakeholdern und Zielgruppenvertretern (Behinderteneinrichtungen, Vereine für Gesellschaft, Kultur und Sport, Schulen, Betriebe, Medien etc.) und gewährleisten dadurch eine breite Unterstützung dieses Projektes wie auch die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Aktivitäten
- die Aktivitäten finden in drei verschiedenen Ländern statt, was die gelebte Interkulturalität fördert; die Partner aus DE, PT und SE sind sich der Verantwortung der Gastgeberschaft bewusst und gut darauf vorbereitet

Die Arbeitsmethoden sind sorgfältig ausgewählt und auf die unterschiedlichen Zielsetzungen, vor allem aber auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Behinderten abgestimmt, z.B.:

- Moderations-, Management- und Evaluierungstechniken
- Präsentationen und Diskussionen im Plenum
- kleinere Expertenworkshops
- Visitationen von Best-practice-Beispielen und direkter Erfahrungsaustausch
- gemeinsames Arbeiten und Leben während der Aktivitäten
- inklusive musikalische Darbietungen
- inklusive Bildungs- und bildnerisch-darstellende Arbeiten
- inklusive Sport- und Spielveranstaltungen
- inklusive Stadtfeste und Feierlichkeiten zum „Europatag“ (9. Mai) sowie zum „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ (5. Mai)

„IN-Town“ unterstützt die „Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020 - Erneueres Engagement für ein barrierefreies Europa (EC, 15.11.2010, KOM (2010) 636)“. Darin wird ausdrücklich die „uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben“ hervorgehoben (4) und der „barrierefreie Zugang zu Organisationen, Aktivitäten, Veranstaltungen, Begegnungen [...] in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur und Erholung [sowie] die Teilnahme an Sportaktivitäten und die Organisation von behindertenspezifischen

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 39 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Aktivitäten“ (7) gefordert. Die Kommission selbst forderte in diesem Zusammenhang, „dass Menschen mit Behinderungen sich ihrer Rechte bewusst sind“, und möchte daher „nationale Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen unterstützen und ergänzen sowie den Austausch bewährter Verfahren [...] fördern“. (12)

Da „Inklusion“ bis dato in vielen Bereichen noch ein politisches Lippenbekenntnis darstellt und eine tatsächlich inklusive Gesellschaft noch in weiter Ferne ist, wird von Behinderten und ihren Interessensvertretern jährlich der 5. Mai als „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ gefeiert und mit einer Vielzahl von Aktionen auf diese Thematik hingewiesen.

„IN-Town“ unterstützt nicht nur die Umsetzung von EU-Politik auf lokaler Ebene, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verschränkung von EU-Werten und Behinderten-Rechten; z.B. werden während des Projektes die Feiern zum 5. Mai und zum 9. Mai miteinander verbunden.

E.3 Erwartete Auswirkungen des Projekts (Max. 3500 Charakter)

- Geben Sie bitte an, welche Auswirkungen von dem Projekt auf die Zielgruppen und den eventuellen Aufbau von nachhaltigen Kooperationsnetzen ausgehen sollen. * :

Dieses Städtepartnerschaftsnetzwerk sieht Nachhaltigkeit und Mehrwert als die grundlegende Triebfeder für die Projektidee und die geplanten Aktivitäten. Bis dato waren die am Projekt beteiligten Gemeinden zwar sehr engagiert in ihrer transnationalen Kooperationsarbeit, diese jedoch war ...

... zumeist auf bilaterale und nicht multilaterale Aktivitäten ausgerichtet.

... in der Regel auf der Ebene offizieller Kontakte und Besuche sowie kultureller und sportlicher Austauschaktivitäten beschränkt.

...ohne nennenswerte tiefere sozialpolitische Dimension und besaß geringen Mehrwert für die breite Öffentlichkeit.

...ohne thematische Gesamtplanung und Konzeptionierung umgesetzt und es mangelte an konkreter inhaltlicher Weiterentwicklung sowie an direkter Einbettung in das private und öffentliche Alltagsgeschehen der Städte.

Die Partnerschaft möchte das Projekt „IN-Town“ zum Anlass zu nehmen, die transnationalen Städtepartnerschaftsaktivitäten einerseits auf mehr Städte auszuweiten und andererseits thematisch zu vertiefen und nachhaltig auszurichten. Die wichtigsten Auswirkungen dieses Projektes sind:

- Zwei bisher getrennt voneinander bestehende Städtepartnerschaftsnetzwerke werden zu einem großen Netzwerk zusammengeschlossen; dadurch entstehen neue Beziehungen und Kooperationen zwischen 7 Gemeinden in 6 europäischen Ländern

- Indem das Thema „Inklusion von Behinderten in der Stadt“ für zwei Jahre im Mittelpunkt der Projektaktivitäten steht, unterstützen die Kommunen die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf lokaler Ebene und machen dadurch Vorgaben strategischer EU-Politik zur gelebten Realpolitik

- Die Kommunen selbst profitieren vom Netzwerkaufbau sowie vom Austausch von Erfahrungen, Know-how und Best-practice-Beispielen; aus den daraus abgeleiteten Synergieeffekten ergeben sich umfassende Möglichkeiten für die Kommunen, die eigene Inklusionspolitik relativ kostengünstig und höchsten internationalen Standards entsprechend weiterzuentwickeln.

- Bürgern, Vereinen, Organisationen, Betrieben und Behörden der Partnergemeinden wird die Möglichkeit zu geben, aktiver und gestalterischer an der Umsetzung Europäischer Politiken und zivilgesellschaftlicher Entwicklungen teilzunehmen. Dabei steht die Überlegung „Was kann ich persönlich für gelebte Inklusion in meiner Stadt tun“ im Mittelpunkt. Durch die umfassenden Aktivitäten, die auf sehr intensiven Kooperationen der Bürger aus allen Ländern fußen, werden persönliche Kontakte und Beziehungen aufgebaut, die mit großer Wahrscheinlichkeit auch nach dem Projektende bestehen bleiben. Dadurch trägt das Projekt zur Internationalisierung der Kommunen und auch Europas bei.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 40 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Die Partnergemeinden verstehen dieses Projekt als ersten Schritte zu umfassenderen und weitreichenderen Beziehungen zueinander; diese sollen sich sowohl über eine langfristige, über das Projektende hinausreichende Kooperationsarbeit auf dem Gebiet der Inklusion (unter Einbeziehung relevanter Zielgruppen und Stakeholder) erstrecken als auch neue Themenbereiche in den Mittelpunkt der Arbeiten rücken.

E.4 Öffentlichkeitswirkung, Folgemaßnahmen und Evaluierung des Projekts(Max. 3500 Charakter)

- Geben Sie bitte an, welche Sensibilisierungsmaßnahmen Sie vorgesehen haben, um die breite Öffentlichkeit und verschiedene politische Ebenen für das Projekt und dessen Ergebnisse zu sensibilisieren, sowie konkrete zukünftige Aktionspläne.

- Bitte führen sie an wie das Projekt die indirekte Öffentlichkeit zu erreichen plant, d.h. die Öffentlichkeit, die nicht direkt in die Projektaktivitäten involviert ist

- Beschreiben Sie bitte, wie die Ergebnisse des Projekts verbreitet werden

Beschreiben Sie bitte, anhand welcher Mittel die Ergebnisse des Projekts und dessen unmittelbare Wirkung evaluiert werden sollen. *:

Sensibilisierung und Verbreitung:

Das gesamte Netzwerk basiert auf der Idee, eine breite Öffentlichkeit für das Projektthema zu sensibilisieren und möglichst zahlreiche und nachhaltige Verbindungen zwischen den Zielgruppen und Stakeholdern der Partnerstädte zu initiieren. Daher war die Partnerschaft von Beginn an bemüht, alle Zielgruppen, Stakeholder und Akteure aktiv in die Projektplanung und –umsetzung mit einzubeziehen. Die Einbindung vieler unterschiedlicher Organisationen, Behörden, Vereine und Bürger dient jedoch nicht nur der Sensibilisierung und Verbreitung, sondern hat auch eine starke qualitätssichernde Zusatzfunktion: durch ihre Mitarbeit auf strategischer, planungstechnischer und operativer Ebene kann den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppen besser entsprochen und hohe Qualitätsstandards erzielt werden.

Im Detail ist Folgendes geplant:

- Umfassende aktive Einbeziehung von Zielgruppenvertretern und Stakeholdern bei jeder der 4 thematischen Veranstaltungen (Inklusion in Europa/Musik und Kultur/Bildung/bei Spiel und Sport); dazu zählen Behindertenverbände, Sport-, Musik-, Kulturvereine, Musikkapellen und Chöre, kirchliche, private und öffentliche Betreuungseinrichtungen für Behinderte, Schulen und Betriebe, Behörden und politische Entscheidungsträger etc.)

- Aufbau relevanter Steuerungs- und Arbeitsgruppen in allen Partnergemeinden, in der alle Zielgruppen und Stakeholder vertreten sind; eine besondere Rolle spielen dabei die Partnerschaftsvereine

- Die 4 thematischen Aktivitäten sind allgemein auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich des Projektthemas ausgerichtet (z.B. Feiern zum 5. und 9. Mai 2014 und 2015; Europa-Stadtfest zum Thema Inklusion; Sport- und Spielfest; Musikveranstaltungen; Visitationen von öffentlichen Einrichtungen und Best-practice-Beispielen etc.)

- Eine Fotoausstellung zum Thema „Inklusion in Europa“ wird in Kooperation zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten zusammengestellt und präsentiert

- Jeder Partner hat eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit, die das Projekt professionell begleitet und für lokale/regionale Medienwirksamkeit sorgt (z.B. über regionale TV-/Radiosender, Printmedien, Publikationen und Informationsmaterialien, Flyer, Poster etc.)

- Alle Partner und mind. 10 ihrer Einrichtungen/Stakeholder werden mit der Projektwebsite verlinkt

- Verbreitung des Projektes über das Europäische Verbreitungsnetzwerk „E.N.T.E.R.“ (www.enter-network.eu)

Qualitätssicherung:

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 41 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Aus der bisherigen transnationalen Kooperationsarbeit kennen die Partner bereits einige Qualitätssicherungspraktiken; ein Projekt mit 7 Partnern aus 6 verschiedenen Ländern stellt sie aber vor neue Herausforderungen. Daher ist man seitens des Antragstellers von Beginn an darauf bedacht, hohe Standards im Projektmanagement und in der Qualitätssicherung anzuwenden. Dazu gehören:

- Gemeinsame Fixierung und Verschriftlichung der beabsichtigten Ziele, Inhalte und Wirkungen des Netzwerkes
- Entwicklung eines grundlegenden Evaluierungsplans auf Basis dieser Richtlinien und Vorgaben
- Intensive Miteinbeziehung von allen Stakeholdern und Zielgruppen, aber auch von externen Experten in den Planungs- und Umsetzungsgremien des Projektes
- enge Kooperation mit dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern, der in Fragen des Projekt- und Finanzmanagements sehr erfahren ist
- enge Kooperation mit der EACEA sowie nationalen Infostellen des Programms
- mündliche/schriftliche Endevaluierung nach den 6 Veranstaltungen

Wenn bei dem Projekt der Einsatz von einem oder mehreren der drei zur Verfügung stehenden Arten von Kommunikationsmitteln vorgesehen ist, geben Sie bitte für jedes Kommunikationsmittel die Produktionsverfahren, den geplanten Inhalt, das Format, die zu produzierende Menge und die Verfahren zu dessen Verbreitung an:

☒ *Publikation*

Präsentation des gesamten Projektes (Partner, Veranstaltungen, Best-practice-Beispiele etc.); gemeinsam von Behinderten und Nicht-Behinderten erarbeitet: ca. 20-30 Seiten, DIN-A5-Format; in mind. 300 Exemplaren/ Partnersprache gedruckt und verbreitet.

☒ *DVD oder CD-ROM*

DVD (ca. 30 min) erarbeitet in Kooperation mit "Filmstudio Grevesmühlen"; Fokus liegt auf den Aktivitäten, Darbietungen sowie Interviews mit Akteuren etc.; produziert in allen Partnersprachen, Verbreitung über Website und soziale Medien.

☒ *Internetseite*

Website mit eu-Domain erarbeitet in transnationalen Arbeitsgruppen; beinhaltet in allen Partnersprachen Daten zum Projekt und zu Partnern sowie eine Link-Seite zu relevanten Stakeholdern und Beschreibung von Best-practice-Beispielen; online bis 2018.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 42 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Part F. Tätigkeitsprogramm (Zeitplan)

Veranstaltungs-
Nummer: * : 1/1: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/02/2014	25/02/2014	Workshop/Besichtigung/ Öffentlichkeitsarbeit	Grevesmühlen (Rathaus/ Behinderteneinrichtungen)	27

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: offizielle Eröffnung
 09.30: Präsentationen der Experten und Gemeinden hinsichtlich des Projektthemas I (Zuständigkeiten/Erfahrungen bei der Inklusion von Behinderten; Rahmenbedingungen, Problemfelder, Zielsetzungen, Lösungsansätze etc.)
 13.00: Mittagessen
 14.30: Präsentationen der Experten und Gemeinden hinsichtlich des Projektthemas II (s.o.)
 18.00: Besuch von Best-practice-Beispielen für erfolgreiche Inklusion; Diskussion mit Behinderten und Sozialarbeitern
 20.00: gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

- Kennenlernen relevanter Entscheidungsträger öffentlicher wie privater Servicestellen im Bereich Behinderteninklusion aus allen Partnergemeinden
- Sammlung wichtigster Schwerpunkte, Problemfelder, Zielsetzungen und Lösungsansätze in der kommunalen Inklusionsarbeit in den Partnergemeinden
- Best-practice- und Know-how-Transfer durch den Besuch einer Behinderteneinrichtung in Grevesmühlen
- Vernetzung mit Zielgruppen und Stakeholdern
- Aufbau sozialer Beziehungen in der Partnerschaft

Veranstaltungs-
Nummer: * : 1/2: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/02/2014	26/02/2014	Präsentationen/Workshop/ Besichtigung	Grevesmühlen (Rathaus/ Behinderteneinrichtungen)	27

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 43 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

09.00: Präsentation und Diskussion des Projektes "IN-Town" (Projektplan, Verantwortlichkeiten, Budget, Administration etc.)
 13.00: Mittagessen
 14.30: Workshop: Welche Probleme gibt es bei der Inklusionsarbeit in den Partnerstädten und welche sind am dringlichsten zu lösen? Wie können dieses Projekt und die Partnerstädte dabei helfen?
 17.00 Besuch von Best-practice-Beispielen für erfolgreiche Inklusion; Diskussion mit Behinderten/Sozialarbeitern
 18.00: Pressetermin
 20.00: gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

- Annahme des Arbeitsplans durch alle Projektpartner und Festlegung der nächsten Arbeitsschritte
- Erstellung eines Dringlichkeitskatalogs der wichtigsten zu lösenden Probleme in der Inklusionsarbeit der Partnergemeinden; Skizzierung von Hilfestellungen durch Projektpartner
- Best-practice- und Know-how-Transfer
- Vernetzung mit Zielgruppen und Stakeholdern
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau sozialer Beziehungen in der Partnerschaft

Veranstaltungs-
 Nummer: * :

1/3: Arbeitstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
27/02/2014	27/02/2014	Workshops / Treffen mit Bürgern, Zielgruppenvertretern und Stakeholdern	Grevesmühlen (Rathaus/ Stadtsaal)	100

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Arbeitsgruppen zur weiteren Vorbereitung der nächsten Projektschritte
 12.00: Diskussion und Annahme der nächsten Projektschritte
 13.00: Mittagessen
 15.00: Treffen mit Bürgern, Zielgruppenvertretern und Stakeholdern (Podiums- und Publikumsdiskussionen zum Projektthema sowie zur Inklusion in der eigenen Stadt)
 18.00: gemeinsames Abendessen von Projektgruppe und Bürgern

Erwartete Ergebnisse*

- Gemeinsame Festlegung des Arbeitsplans; Zustimmung aller Partner zu inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, operativen Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten
- Bewusstseinsbildung zum Projektthema und Identifikationsaufbau zum Projektzielen innerhalb der Bevölkerung durch den Dialog der Projektgruppe mit relevanten Zielgruppen und Stakeholdern, aber auch ganz "normalen" Bürger vor Ort; dadurch soll die Sensibilisierung und Projektunterstützung seitens der Bevölkerung noch verbessert werden.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 44 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/1: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
07/05/2014	07/05/2014	Anreise, Workshops	Gevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 17.00: Begrüßung, Kennenlernen, Ausgabe der Teilnahmeunterlagen, Planung der Aktivitäten der nächsten Tage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
- Anreise und Unterbringung der Partner - Vorbereitung auf die nächsten Projektstage - Kennenlernen der Teilnehmer				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/2: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
08/05/2014	08/05/2014	Empfang, Pressetermin, Besichtigung, Feierlichkeiten zum 5. Mai	Grevesmühlen (Rathaus / Diakoniewerk / öffentl. Plätze)	200
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
10.00: Öffentlicher Empfang im Rathaus, Präsentation des Projektes sowie des Themas "Inklusion in Europa"; Ansprachen der Partner, Pressetermin 12.00: Mittagessen 14.00: Besichtigung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Diakoniewerks; gemeinsame nachträgliche Feierlichkeiten zum 5. Mai (Aktionstag der Personen mit Behinderungen) 16.00: multilateraler Erfahrungsaustausch und Networking; gemeinsames Essen, Musizieren, Singen, Feiern etc. (open end)				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 45 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

- offizieller Start der Partnerschaftsaktivitäten; Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich des Projektthemas sowie der EU-Politik Inklusion
- Verbreitung des Projektes durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Besichtigung eines Best-practice-Beispiels
- Aufbau privater Beziehungen durch gemeinsame Aktivitäten
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch gemeinsame Feiern zum 5. Mai
- Vorbereitung auf die nächsten Arbeitstage und die Feierlichkeiten zum 9. Mai

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/3: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
09/05/2014	09/05/2014	Feiern zu "Europatag und Aktionstag für Menschen mit Behinderungen"	Grevesmühlen (Mosaikschule / Gymnasium/Rathaus/Stadt)	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00b: Treffen der Projektmanager zur weiteren Planung der Aktivitäten und Projektschritte
 10.00a: Besichtigung Mosaikschule (Schule zur individuellen Lebensbewältigung) und Gymnasium am Tannenberg mit Inklusionsklassen
 12.00: Mittagessen
 14.00: gemeinsame Vorbereitungen zu den Feiern des Europatages (Aufbau von Ständen, Vorbereitung von Spielen etc.)
 19.00: offizieller Festakt zum Europatag

Erwartete Ergebnisse*

- Die Projektmanager aus den einzelnen Ländern planen nochmals im Detail die Aktivitäten für die gemeinsamen Europafeierlichkeiten
- Gleichzeitig besuchen die anderen Gäste ein Best-practice-Beispiel für Inklusion (Kontakt zu Zielgruppen, Stakeholdern, Netzwerkaufbau)
- alle Gäste beteiligen sich bei den Vorbereitungen zum Stadtfest zum Europatag (eigene Stände, Spielstationen, Quiz etc.)
- Gemeinsame feierlicher Festakt zum Europatag mit selbstgewähltem Schwerpunkt "gelebte Inklusion in Europa"

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/4: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum	Art der	Ort der	Zahl der
-------	---------	---------	----------

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 46 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*	Aktivität*	Aktivität*	Personen*
10/05/2014	10/05/2014	Stadtfest und Feier zum Europatag sowie zum Aktionstag von Menschen mit Behinderungen	Grevesmühlen (gesamter Stadtbereich)	500
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
10.00: weitere Vorbereitungen zu den Feiern/feierlichkeiten 16.00: Eröffnung der Feierlichkeiten "In Vielfalt geeint - inklusives, integratives, internationales Europa" (Europatag + Aktionstag) - Markt der Kulturen (inkl. Vorstellung der Partnerstädte) - Kultur- und Inklusionsparcours mit 8 Stationen (inklusive/internationale Teams) - Bühnenprogramm (Musik/Darstellung durch internationale inklusive Gruppen) - thematische Beteiligung von Schulen, Vereinen, Betrieben, Sozialpartner, Behörden etc.				
Erwartete Ergebnisse*				
• Erstmals werden die Feierlichkeiten zum Europatag zusammen mit Partnergemeinden aus 6 Ländern begangen, was einen enormen Qualitätssprung bedeutet • Die Feier werden auch mit dem Aktionstag von Menschen mit Behinderungen verschränkt, was diesem Thema zu mehr Öffentlichkeitswirksamkeit verhilft und seine europäische Dimension unterstreicht • Hohe Sensibilisierung für Europa und gelebte Inklusion durch die proaktive Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit an der Planung und Umsetzung der Feiern				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 2/5: "In Vielfalt geeint - gelebte Inklusion in Europa"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
11/05/2014	11/05/2014	Arbeitstreffen und Abreise	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 47 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

- Verabschiedung der Gäste und Abreise

Veranstaltungs- Nummer: * : 3/1 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
18/10/2014	19/10/2014	Anreise "Inklusion und Musik"	Loures	160

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Ein- bis zweitägige Anreise der Gäste sowie Einquartierung in Loures
Anzahl der Gäste: aus DE kommen ca. 60 Musiker/Sänger, aus HU und SE je a. 40 Musiker/Sänger, aus PL und FR je ca. 10 Musiker/Sänger; aus jedem Land werden auch ca. 2-3 behinderte Musiker/Sänger mitkommen.

Erwartete Ergebnisse*

• Zwischen den Musikern aus DE, HU und PT bestehen bereits seit längerer Zeit Verbindungen und auch gemeinsame Auftritte - auch mit behinderten Musikern/Sängern - wurden bereits umgesetzt; im Rahmen dieser 3. Veranstaltung werden nun alle Projektpartner involviert und Musiker/Sänger nach PT entsenden; im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten und Chancen, die Musik bei einer erfolgreich gelebten Inklusion spielen kann.

Veranstaltungs- Nummer: * : 3/2 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
20/10/2014	24/10/2014	Proben der Musikanten/ Sänger / Workshops der Projektmanager	Musikschule Loures / Rathaus Loures	220

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Vom 20.10.-24.10. laufen die Tage wie folgt ab:

09.30-13.00:
(gemeinsame Proben der Sänger und Musiker)

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 48 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Arbeitstreffen und Workshops der Projektmanager

13.00 Mittagessen

14.30

gemeinsame Proben der Sänger und Musiker

Besuch von Best-practice-Einrichtungen und Treffen mit Zielgruppen und Stakeholdern

am 22.10 um 19.00 Uhr findet ein gemeinsamer Pressetermin und ein offener Diskussionsabend mit der lokalen Bevölkerung sowie Vertretern der Zielgruppen und Stakeholdern statt

Erwartete Ergebnisse*

Die Gäste teilen sich in zwei Gruppen auf: die Musiker/Sänger bereiten sich in der Probezeit gezielt auf das Europakonzert vor.

Die Projektmanager hingegen nutzen die Zeit, um das Projekt weiter zu planen, um die Projektprodukte weiter vorzubereiten (DVD, Publikation Website) und um vor Ort Best-practice-Beispiele kennenzulernen und Netzwerke aufzubauen.

Durch den gemeinsamen Pressetermin und Diskussionsabend wird das Europakonzert beworben und die portugiesische Bevölkerung sensibilisiert.

Veranstaltungs-
Nummer: * :

3/3 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/10/2014	25/10/2014	Proben / Öffentlichkeitsarbeit / Europakonzert	Stadthalle Loures	800

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00: letzte Proben

12.00: Mittagessen

15.00: Einspielen/-singen

17.00 Konzert "Europa musiziert inklusiv" (das Programm steht derzeit noch nicht fest, sondern wird von allen Beteiligten nach Projektstart festgelegt; auf jeden Fall wird auch das Thema Inklusion in kurzen Ansprachen und Präsentationen thematisiert)

20.00 Pressetermin Sänger und Musiker / gemeinsames Abendessen

Erwartete Ergebnisse*

Durch das Europakonzert soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten Musik bei der Inklusion von Behinderten

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 49 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

spielen kann und zu welchen Leistungen behinderte Musiker/Sänger fähig sind; zudem soll das Konzert allgemein sensibilisieren, welche wichtige Rolle Musik in interkulturellen Interaktion spielt und dass die ein Weg ist, über Sprach- und Landesgrenzen hinweg miteinander zu kommunizieren. Im Rahmen des Konzertes soll aber auch konkret über das Thema Inklusion in Europa informiert werden.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 3/4 "Europäische Musiktage in Loures - Europa musiziert inklusiv"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/10/2014	27/10/2014	Abreise	Loures	160
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
- Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt - Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten - Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/1 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
06/05/2015	06/05/2015	Anreise / Workshop	Laxa	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 50 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

- Anreise und Unterbringung der Partner
- Vorbereitung auf die nächsten Projektstage
- Kennenlernen der Teilnehmer

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/2 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
07/05/2015	07/05/2015	gemeinsam gestalteter inklusive Lern- und Freizeittag	Laxa / inklusive Schule	150

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.30: Besuch einer inklusiven Schule und gemeinsame Gestaltung eines inklusiven Lerntages
 13.00: Mittagessen
 14.00: Besuch eines inklusiven Sport- und Freizeitvereins und gemeinsame Gestaltung eines inklusiven
 Freizeitprogramms für Kinder/Jugendliche
 18.00: gemeinsames Abendessen und nachträgliche Feiern zum 5. Mai (Aktionstag für Menschen mit Behinderungen)

Erwartete Ergebnisse*

- Durch den Besuch der inklusiven Schule sollen schwedische Qualitätsstandards kennengelernt und Methoden und Instrumente ausprobiert werden; der direkte Austausch mit Lehrkräften und Schülern sowie die aktive Teilnahme an Aktivitäten hilft, Strukturen und Methoden besser zu verstehen und zu transferieren; gleiches gilt für die inklusiven Freizeitaktivitäten am Nachmittag
- Mit den Feierlichkeiten zum Aktionstag für Behinderte wird das Thema Inklusion sowie inklusive Europapolitik propagiert

Veranstaltungs-
Nummer: * : 4/3 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
08/05/2015	08/05/2015	Workshops / Vorbereitung auf den Europatag / Visitation	Laxa / Rathaus / inklusiver Kindergarten / gesamte Stadt	150

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 51 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Projektmanager und Pädagogen besuchen eines inklusiven städtischen Kindergarten
 09.00: die anderen Gäste beginnen mit den Vorbereitungen für Europatagfeiern (Aufbau von Ständen, der Fotoausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion")
 13.00 Mittagessen
 14.00: alle Gäste helfen bei den Vorbereitungen zum Europatag und Aktionstag der Behinderten mit
 18.00: Empfang beim Bürgermeister / Pressetermin
 20.00: Gemeinsames Abendessen und Beginn der Feierlichkeiten zum Europatag

Erwartete Ergebnisse*

Durch das Kennenlernen eines inklusiven Kindergartens werden die Kenntnisse über "Inklusive Bildung in Schweden" abgerundet. Der restliche Tag wird für die Vorbereitungen des gemeinsam gefeierten Europatags (inkl. Aktionstag für Behinderte) genutzt. Zentrales Element ist dabei die Fotoausstellung "Inklusive Bildung und bildende Inklusion", die von inklusiven Arbeitsgruppen in Partnerländern über Monate gemeinsam erarbeitet wurde; die Ausstellung wird in allen Partnerländern gezeigt werden.

Veranstaltungs-
 Nummer: * : 4/4 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
09/05/2015	09/05/2015	Feier zum Europatag	Laxa (gesamtes Stadtgebiet)	500

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

10.00. Gemeinsamer Gottesdienst und Eröffnung des Europatag
 11.00. Feierliche Eröffnung der Fotoausstellung, Podiums- und Publikumsdiskussion zum Thema "Inklusive Bildung in Europa", Pressetermin
 gesamter Tag: gemeinsame Feiern zum Europatag und Aktionstag der Behinderten (gemeinsames Musizieren, Stände aus allen Ländern etc.)

Erwartete Ergebnisse*

Im Rahmen der Fotoausstellung soll einer breiten Öffentlichkeit in SE die Thematik "Inklusive Bildung" auch in ihrer europäischen Dimension nähergebracht und die Bevölkerung für die Anliegen und Bedürfnisse von Behinderten mehr sensibilisiert werden; die Podiums- und Publikumsdiskussion ermöglicht einen intensiven transnationalen Austausch; der Presstern unterstützt die Verbreitungsaktivitäten des Projektes. Die gemeinsamen Feierlichkeiten ermöglichen gelebte Interkulturalität und Inklusion.

Veranstaltungs-
 Nummer: * : 4/5 "Inklusive Bildung macht inklusive Gesellschaft"

X

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 52 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
10/05/2015	10/05/2015	Abreise	Laxa	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/1 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
23/09/2015	23/09/2015	Anreise / Einquartierung	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
• Anreise und Unterbringung der Partner • Vorbereitung auf die nächsten Projektstage • Kennenlernen der Teilnehmer				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 53 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/2 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
24/09/2015	24/09/2015	Vorbereitung auf Sportfest/ Workshop/Visitation	Museums-Vereinshaus/Sport- und Mehrzweckhalle/Sportplatz	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

Sportler und Betreuer :

09.00: Präsentation der Sportvereine und Teilnehmer / Kennenlernaktivitäten

12.00: gemeinsames Mittagessen

13.00: gemeinsamer Aufbau der Sport- und Spielstätten/-geräte

Projektmanager und Sozialarbeiter/-pädagogen:

09.00: Besuch von Best-practice-Beispielen für inklusiven Sport

13.00: Workshop: "Inklusiver Sport in den Partnerländer und Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen"

19.00: gemeinsames "Sportleressen" mit Gerichten aus allen Partnerländern

Erwartete Ergebnisse*

Durch die gemeinsamen Aufbauarbeiten für das Sportfest wird das Zusammengehörigkeits- und Wir-Gefühl gestärkt und die Teilnehmer aus allen Ländern identifizieren sich mit dem Sport-/Spelfest. Die Projektmanager und Sozialarbeiter/-pädagogen besuchen Best-practice-Beispiele zu inklusiven Sport, lernen über die Situationen in den Partnerländern und erarbeiten Konzepte, wie man zu diesem Thema in Zukunft besser kooperieren könnte. Das Sportleressen wird von allen zusammen vorbereitet.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/3 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
25/09/2015	25/09/2015	Vorbereitung auf Sportfest/ Einweisung und Trainings	Sport- und Mehrzweckhalle / Sportplatz am Tannenberg	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Empfang im Rathaus / Pressetermin

10.00: weiterer Aufbau der Sport- und Spielstätten/-geräte

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 54 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

12.30: Mittagessen
14.00: Einweisung in die Sport- und Spielarten / offenes Training
19.00: gemeinsamer Grillabend

Erwartete Ergebnisse*

Alle Teilnehmer werden offiziell vom Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen begrüßt, in diesem Zusammenhang findet auch ein Pressetermin statt, der das Sportlerfest noch einmal intensiv bewerben soll. Danach werden die letzten Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen; am Nachmittag findet ein offenes Training statt, das vor allem sehr jungen und/oder behinderten Teilnehmern ermöglicht, sich mit den Sport- und Spielstätten/-geräten vertraut zu machen. Mit einem lustigen Grillabend klingt der Tag aus.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/4 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
26/09/2015	26/09/2015	Inklusives Sport- und Spielfest	Sport- und Mehrzweckhalle / Sportplatz am Tannenberg	500

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

08.00: Registrierung / Startnummernausgabe
09.30: Feierliche Eröffnung des inklusiven Sport- und Spielfests durch Repräsentanten aus allen Partnerländern
10.00: Beginn der Wettkämpfe und Spiele (Leichtathletik, Ballsport, Geschicklichkeit und Aktivitäten für Jedermann ...)
15.00: Siegerehrungen
17.00: gemeinsame Abschlussfeier und "Sportlerball"

Erwartete Ergebnisse*

Die unterschiedlichen Aktivitäten des inklusiven Sport- und Spielfests können von Einzelpersonen und Gruppen absolviert werden; die Gruppen (z.B. bei den Mannschaftssportarten) werden transnational und inklusiv zusammengelost; behinderte Teilnehmer nehmen nach Möglichkeiten an allen Aktivitäten teil. Durch das Sportfest erfahren alle Teilnehmer gelebte Inklusion und transnationales Miteinander; das wird auch den rd. 2000 Zusehern nähergebracht, was Bewusstsein schafft und sensibilisiert.

Veranstaltungs-
Nummer: * : 5/5 "Sport - Spiel - Leben"

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 55 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

27/09/2015	27/09/2015	Abreise	Grevesmühlen	100
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die weiteren Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/1: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
13/01/2016	13/01/2016	Anreise	Grevesmühlen	27
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
ganzer Tag: Anreise und Unterbringung der Gäste 18.00: Workshop zur Planung der nächsten Veranstaltungstage 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
• Anreise und Unterbringung der Partner • Vorbereitung auf die nächsten Projektstage • Kennenlernen der Teilnehmer				

Veranstaltungs-
Nummer: * : 6/2: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 56 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
14/01/2016	14/01/2016	Workshops: "Gemeinsame Inklusionsarbeit in Zukunft"	Grevesmühlen / Rathaus	30
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Vorstellung der Workshoparbeit 10.00: Einteilung in drei Workshopgruppen hinsichtlich der zukünftigen transnationalen Kooperationsarbeit zu den Themen "Inklusion durch Musik", "Inklusion durch Bildung", Inklusion durch Sport" 13.00 Mittagessen 14.30: Weiterarbeit der Workshopgruppen 16.00: Vorstellung der Workshopergebnisse und Niederschrift zukünftiger Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich neuer transnationaler Inklusionsarbeiten 20.00: gemeinsames Abendessen				
Erwartete Ergebnisse*				
In den Workshops werden Möglichkeiten zukünftiger Kooperationsarbeiten auf dem Gebiet der Inklusion diskutiert und fixiert. Vorbesprechungen dazu finden schon im gesamten letzten Projektjahr statt, beim Schlusstreffen werden jedoch konkrete Kooperationsthemen beschlossen, Zielgruppen definiert, Zeitpläne vereinbart und Arbeitsgruppen benannt. Damit wird garantiert, dass die transnationale Zusammenarbeit zum Thema Inklusion auch nach dem Projektende weitergeführt wird.				

Veranstaltungs-
Nummer: *: 6/3: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
15/01/2016	15/01/2016	Workshops "Zukünftige Städtepartnerschaftskooperationen"	Rathaus Grevesmühlen	30
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Vorstellung der Workshoparbeit 10.00: Einteilung in Kleingruppen, welche die zukünftige Kooperationsarbeit zwischen den Kommunen skizzieren 13.00 Mittagessen 14.30: Weiterarbeit der Workshopgruppen 16.00: Vorstellung der Workshopergebnisse und Niederschrift zukünftiger Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich neuer Städtepartnerschaftsarbeiten 20.00: gemeinsames Abendessen				

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 57 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Erwartete Ergebnisse*

Die Workshops dienen der Konkretisierung allgemeiner zukünftiger Kooperationsarbeiten zwischen den Projektpartnern. Vor allem Kooperationen zwischen Kommunen, die noch keine offizielle Städtepartnerschaft miteinander haben (z.B. ist eine neue Städtepartnerschaft zwischen P1 und P4 ein erklärtes Ziel dieses Projektes), und zu Themen außerhalb der Inklusion stehen hier im Zentrum. Damit soll sichergestellt werden, dass die 7 Partnergemeinden auch in Zukunft aktiv und themenoffen zusammenarbeiten.

Veranstaltungs-
Nummer: * :

6/4: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			
16/01/2016	16/01/2016	Plenumsdiskussion / Festakt zum Abschluss des Projektes	Rathaus Grevesmühlen	200

Inhalt*

Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)

09.00: Treffen der Projektgruppe und Arbeiten zum Abschluss des Projektes (Berichtlegung, Administration, Finanzielles, Planung etc.)

12.00: Mittagessen

14.00: Empfang im Rathaus und Eröffnung des Festakts

- Ansprachen aller Projektpartner

- Vorstellung aller Projektergebnisse (inkl. DVD, Publikation, Website)

- Publikumsdiskussion

- Feierliche Unterzeichnung neuer Städtepartnerschaftsvereinbarungen (z.B. zwischen P1 und P4)

18.00: Gemeinsames Abendessen mit Musik und Tanz

Erwartete Ergebnisse*

Der letzte Arbeitstag des Projekttreffens dient einerseits, den Projektabschluss und den Schlussbericht vorzubereiten; Aufgaben, Inhaltlichkeiten, Finanzielles sowie das Berichtswesen sollten geklärt werden. Am Nachmittag findet ein öffentlicher Festakt im Rathaus statt, bei dem noch einmal alle Projektergebnisse und -erkenntnisse vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch neue Städtepartnerschaftsvereinbarungen unterzeichnet werden; der Tag klingt mit gemeinsamen Feierlichkeiten aus.

Veranstaltungs-
Nummer: * :

6/5: Abschlusstreffen der Projektmanager und Inklusionsexperten

X

Datum		Art der Aktivität*	Ort der Aktivität*	Zahl der Personen*
Datum des Projektbeginns*	Datum des Projektendes*			

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 58 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

17/01/2016	17/01/2016	Abreise der Gäste	Grevesmühlen	27
Inhalt*				
Beschreiben Sie bitte die Aktivitäten pro Tag (einschliesslich Zeiteinteilung)				
09.00: Die Projektmanager aus allen Ländern treffen sich, um die Aktivitäten der Vortage auszuwerten und die letzten Projektschritte zu planen. 11.00: Abreise aller Gäste				
Erwartete Ergebnisse*				
• Evaluierung und Feedback der Aktivitäten; Ableitungen von Erkenntnissen und Lessons learnt • Verbindliche Planung der nächsten Projektschritte und Verantwortlichkeiten • Verabschiedung der Gäste und Abreise				

Tätigkeitsprogramm hinzufügen

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechterspezifische Differenzierung, z.B. Bürgerinnen und Bürger, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, teilweise verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 59 von 61



Anhänge

Ehrenwörtliche Erklärung. PDF-Dokument (pdf).*:

Dokument: massnahme_1_2_DE_IN-
TOWN_ehrenwörtl_erklärung.pdf

Formular zu den Finanzangaben. PDF-Dokument (pdf).*:

Document: massnahme_1_2_DE_IN-TOWN_finanzangaben.pdf

Rechtsträgerformular. PDF-Dokument (pdf).*:

Document: massnahme_1_2_DE_IN-TOWN_rechtsträger.pdf



549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

Einsendenummer
:

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 61 von 61

Education, Audiovisual and Culture Executive Agency



R	Citizenship Deputy Head of Unit			
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 09. Dez. 2013				
Bgm	HA	KÄ	BA	OA

Brussels, 2/12/2013
131040717
STADT GREVESMUEHLEN
JURGEN DITZ
RATHAUSPLATZ 1,
D - 23936 GREVESMUEHLEN, STADT

Subject: Europe for Citizens Programme – Action 1 Measure 1.2
Decision No 2013 - 4865 / 001 - 001

Dear Madam, Dear Sir,

I am pleased to inform you that following the examination of all projects received, your application has been selected for receipt of a grant.

Please find enclosed a copy of the grant Decision and its Annexes stating the general obligations incumbent upon recipients of a European Union grant.

You are not required to return to us a signed copy of the Decision.

Please note that, as foreseen in Article 4.1 of the enclosed Decision, a pre-financing payment of 50 % will be executed upon notification of this Grant Decision.

In order to introduce a complete file after your project has ended, I would invite you to go on our website: http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_en.php where you can find the documents needed for requesting the final payment.

Yours faithfully,

Amaya PEREZ DE ALBENIZ

Annexes: Decision and its Annexes

Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
Office: BOUR 01/04A
Avenue du Bourget 1, B-1140 Brussels - Belgium
Telephone: direct line (32-2) 29 84843. Fax: (32-2) 29 62 389
<http://eacea.ec.europa.eu>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass nach der Prüfung aller eingegangenen Projekte Ihr Antrag auf Erhalt eines Zuschusses ausgewählt wurde. Anbei finden Sie eine Kopie der Bewilligungsentscheidung und ihre Anhänge, die die allgemeinen Verpflichtungen der Empfänger von EU-Finanzhilfe, enthalten.

Sie sind nicht verpflichtet, an uns eine unterschriebene Kopie der Entscheidung zu schicken. Bitte beachten Sie, dass, wie in Artikel 4.1 des beigefügten Beschluss vorgesehen, eine Vorfinanzierung in Höhe von 50% bei Bekanntgabe dieser Finanzhilfeentscheidung ausgeführt wird.

Um die komplette Summe abzurufen, nachdem das Projekt beendet ist, möchte ich Sie einladen, auf unserer Website zu gehen hier finden Sie die für die die endgültige Zahlung benötigten Dokumente.



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	≥ 3	5.000 €	X
>190	≥ 3	25.000 €	X
>190	≥ 3	25.000 €	X
>190	≥ 3	25.000 €	X
>190	≥ 3	25.000 €	X
25/40	≥ 3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	
Veranstaltung hinzufügen			

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	≥ 12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	≥ 12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

C.5 Haushaltsplan

A. Teilnehmerkosten

Gesamtteilnehmerzahl pro Veranstaltung	Anzahl der Tage pro Veranstaltung	Pauschale Teilnehmer	
25/40	>=3	5.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
>190	>=3	25.000 €	X
25/40	>=3	5.000 €	X
Summe Veranstaltungskosten		110.000 €	
Veranstaltung hinzufügen			

B. Koordinierungskosten

Anzahl der Partner	Projektdauer in Monaten	Pauschale Koordination
6-7	>=12	7.000 €
Summe Koordinierungskosten		7.000 €

C. Kosten Kommunikationsmittel

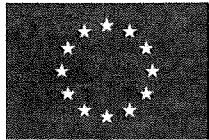
Anzahl der Kommunikationsmittel	Projektdauer in Monaten	Pauschale Kommunikationsmittel
3	>=12	9.000 €
Summe Kosten Kommunikationsmittel		9.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 34 von 61



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Formular Version 2.1 DE Adobe Reader Version 9.4

Gesamtkosten (A+B+C)

126.000 €

Einsendenummer:

549626-EFC-1-2013-2-DE-EFC-NTT

<http://eacea.ec.europa.eu>

Seite 35 von 61

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-384			
		Status: öffentlich			
		Aktenzeichen: öffentlich			
Federführender Geschäftsbereich:		Datum: 19.12.2013			
Finanzen		Verfasser: Maaßen, Birgit			
Bericht der Verwaltung zum Stand der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
13.01.2014	Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen				

Sachverhalt:

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist die Gesamtheit aller Verfahren zur quantitativen Erfassung, Auswertung und Lenkung von Kostenverursachung, Leistungsentstehung und Leistungsabgabe an die Bügerrinnen und Bürger. Diese bildet ein Rechenwerk, welches das Geschehen innerhalb einer Verwaltung und insbesondere den kommunalen Verwaltungsprozess zahlenmäßig abbildet.

Im Jahr 2013 wurde bei der Einführung der KLR in der Stadt Grevesmühlen das Augenmerk auf die Erfassung der Primärkosten gelegt.

Weiterhin müssen die Umlage-Beziehungen in einer entsprechenden Matrix identifiziert und die benötigten Schlüssel erhoben werden. Diese Problematik wird im Jahr 2014 bearbeitet.

Um den Fortschritt des KLR-Projektes nachvollziehbar zu dokumentieren, wurden folgende Produkte ausgewertet : 114.01 Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement; 114.02 Bauhof; 126.00 Allgemeiner Brandschutz/ Katastrophenschutz; 424.00 Sportstätten und Freibad.

Anlage/n:

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/12SV/2014-387		
		Status:	öffentlich		
		Aktenzeichen:			
Federführender Geschäftsbereich:		Datum:	02.01.2014		
Bauamt		Verfasser:	Herpich, Cornelia		
Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Grunderwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße)					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
13.01.2014	Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen				
21.01.2014	Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt einer überplanmäßigen Auszahlung für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 5.750,00 Euro auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Grunderwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße) zu.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 51101.14211000-035 Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofsumfeld inklusive Grunderwerb.

Sachverhalt:

Im Zuge des Ankaufs von Flächen für den Ausbau der Jahnstraße zur Landesstraße wurde am 20.08.2013 ein Tauschvertrag mit dem Insolvenzverwalter des IHT geschlossen. Die Stadt hat dabei eine Teilfläche des von der Bahn erworbenen Flurstücks 1/20, Flur 4, Gemarkung Grevesmühlen (mit Kantine überbaut) gegen eine Teilfläche des Flurstückes 3, Flur 4, Gemarkung Grevesmühlen (zukünftige Straßenfläche) getauscht. Der Tausch erfolgt schlicht um schlicht, eine Geldleistung ist nicht vorgesehen. Auch wenn keine Zahlungen vorgesehen sind, ist der Tauschwert in Höhe von 5.750,00 Euro als Kosten des Grunderwerbs auf dem Produktsachkonto 57101.14211000.140 als Auszahlung zu erfassen. Diese buchungstechnische Auszahlung wurde bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt, so dass hierfür eine überplanmäßige Auszahlung benötigt wird.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Anlage/n:

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

